



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MODULHANDBUCH

**BACHELORSTUDIENGANG
ÖKOTROPHOLOGIE**

Prüfungsordnung 01.09.2025
Stand: 16.09.2025

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Diskurse in der Ökotrophologie
Alltagsmanagement
Anatomie und Physiologie des Menschen
Angewandte Ernährungskommunikation
Angewandte Mathematik und Physik
Angewandte Statistik und Versuchswesen
Arbeits- und Gesundheitsschutz
Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit
Außer-Haus-Verpflegung
Bachelorarbeit
Berufspraktisches Projekt (BOE)
Bildungsprozesse verstehen und gestalten
Biochemie der Ernährung
Blockveranstaltungen
Chemie der Lebensmittel
Digitale Information und Beratung
Einführung in die Genetik und Pflanzenzüchtung
Eingliederungshilfe als Gestaltungsaufgabe der öffentlichen Sozialhilfeträger
Empirische Sozialforschung
Energieprozesse und -bilanzen in den Ernährungswissenschaften
Ernährung im Lebensverlauf
Ernährung im Lebensverlauf - Diätetik
Ernährung und Gesundheit
Ernährung und Krankheit I
Ernährung und Krankheit I - Diätetik
Ernährung und Krankheit II
Ernährung und Krankheit II - Diätetik
Funktionelle Lebensmittel
Future Skill: Professionelle Gesprächsführung
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in der Ökotrophologie
Grundlagen der Kommunikation
Hauswirtschaftliches Dienstleistungsmanagement
Home Economics, Nutrition and Education
Humanernährung
Hygiene der Lebensmittel
Integrierte Managementsysteme
Konsum- und Ernährungsverhalten
Lebensmittelkunde
Lebensmittelmikrobiologie und Laborarbeitstechniken
Lebensmittelproduktion
Lebensmittelrecht
Lebensmittelsensorik
Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse

Lebensmitteltechnik
Lebensmitteluntersuchung
Management in sozialen Einrichtungen
Management in Unternehmen
Marketing und Verhaltenspsychologie
Methoden und Konzepte der Erwachsenenbildung
Molekularbiologische Analyseverfahren
Nachhaltigkeit in Bildung und Gesellschaft
Nachhaltigkeitsmanagement
Ökobilanzierung
Ökotrophologische Beratung
Projekt in der Ernährungsbildung
Projekt Innovationsmanagement und Future Skills
Projekt Ökotrophologie A/B
Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft
Qualitätsmanagement/-sicherung
Soziale Arbeit
Sozioökonomie des Privathaushalts
Statistische Bioinformatik
Transformatives Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung
Verpflegungssysteme
Volkswirtschaftslehre
Welternährung
Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung
Wissenschaftliches Arbeiten

Hinweise zum Modulhandbuch

Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO)

Die im Modulhandbuch aufgeführten Rahmendaten, insbesondere auch zum Prüfungskonzept, sind mit den Regularien der Musterrechtsverordnung (MRVO) bzw. der Nds. StudAkkVO konform.

Weitere Hinweise ECTS

Für das erfolgreiche Bestehen des Moduls gelten die in dem ATPO aufgeführten Kriterien. Details zur Notenbildung für das Modul sind der jeweils gültigen Studienordnung und dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung (BTPO) zu entnehmen. Zur Benotung der Prüfungsleistung(en) wird die an deutschen Hochschulen übliche Notenskala von 1 bis 5 herangezogen (vgl. ATPO).

AKTUELLE DISKURSE IN DER ÖKOTROPHOLOGIE

Current Discourses on Household and Nutritional Sciences

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0743 (Version 1) vom 11.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0743
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt des Moduls stehen einerseits aktuelle Themen, Konzepte, Theorien sowie Forschungsarbeiten aus dem Praxisfeld der Ökotrophologie und andererseits aktuelle disziplinübergreifende Themen mit Gesellschafts- und Nachhaltigkeitsbezug. Im Modul lernen die Studierenden aktuelle Diskurse innerhalb der Ökotrophologie kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in inter- und transdisziplinäre Perspektiven sowie in der eigenen Fachlichkeit unterrepräsentierte Themen. Im Fokus steht – neben den inhaltlichen Schwerpunkten – die Diskussion zwischen den Studierenden in sog. Study Talks und der Austausch mit Akteur*innen der eigenen Disziplin und Personen mit disziplinübergreifender Perspektive.

Lehr-Lerninhalte

Die Inhalte werden von den am Modul beteiligten Lehrkräften in Bezug auf die jeweils aktuellen Fachdiskurse bestimmt. Beispiele solcher Diskurse innerhalb der eigenen Disziplin und darüber hinaus sind u.a.:

- Gesellschaftliche Transformation und ihre Gestaltung
- Quartiersarbeit / Soziale Arbeit
- Ernährungsarmut, Ernährungskultur, Ernährungssoziologie
- Körperorientierte Beratung
- Systemische Perspektiven und Beratung
- Digitalisierung und KI in der Ökotrophologie
- Veränderungen in Wertschöpfungsketten und Marktmechanismen
- Verbraucherschutz, Verbraucherbildung und Verbraucherpolitik
- Politische Entscheidungsfelder mit Relevanz zur Ökotrophologie

Neben der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung sollen innovative Theorieansätze und Konzepte ihre Anwendung finden. Beispiele sind u.a.

- Change Management und Veränderungsarbeit
- Resilienz und Achtsamkeit
- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Künstlerische Methoden
- Interdisziplinäre Methodenansätze

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Literaturstudium		-
30	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt. Die Study talks bestehen einerseits aus einer Präsentation zu einem aktuellen wissenschaftlichen Fachdiskurs sowie einer schriftlichen Ausarbeitung dazu. Die Prüfungsleistung ist erbracht, wenn jede Studierendengruppe referiert bzw. präsentiert hat.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Referatslänge: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "wissenschaftliches Arbeiten".

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende

- kennen die wesentlichen aktuellen Diskurse der Ökotoxikologie und angrenzenden Perspektiven
- können aktuelle Forschungsvorhaben und Projektaktivitäten im Kontext des Projektmanagements skizzieren
- können aktuelle Konzepte, Theorien und Methoden beschreiben und deren Zielsetzungen benennen und den Bezug zur Ökotoxikologie herstellen

Wissensvertiefung

Studierende

- sind in der Lage die aktuellen Diskurse der Ökotoxikologie und angrenzende Perspektiven zu beschreiben und deren Notwendigkeit zu veranschaulichen
- können das methodische Vorgehen unterschiedlicher aktueller Forschungsarbeiten erläutern und die Vor- und Nachteile gegenüberstellen
- können aktuelle Fallbeispiele auf die bisherigen Studieninhalte beziehen und diese dadurch erweitern

Wissensverständnis

Studierende

- sind in der Lage die aktuellen Diskurse der Ökotrophologie und angrenzende Perspektiven in Bezug auf ihre fachliche, nachhaltigkeitsbezogene und gesellschaftsrelevante Bedeutung hin zu analysieren und einzuordnen
- können die vorgestellten Ansätze in Bezug auf spezifische Aufgaben und Arbeitsfelder in der Ökotrophologie darstellen und kritisch diskutieren
- können fallstudienbezogen neue Wissensansätze und Konzepte für sich erkennen, erproben und kritisch hinterfragen

Nutzung und Transfer

Studierende können

- mit Hilfe ihres Wissens zukünftige fachbezogene Diskurse besser einordnen und fachlich fundiert Stellung beziehen
- aus aktuellen nachhaltigkeitsbezogenen oder gesellschaftsrelevanten Debatten Schlußfolgerungen für die eigene Fachlichkeit ziehen
- die vorgestellten Inhalte auf ihre späteren Berufsfelder anwenden und somit den Blick auf ihre berufliche Zukunft schärfen

Kommunikation und Kooperation

Studierende können

- im Rahmen von selbstgestalteten Study talks aktuelle Diskurse inhaltlich aufbereiten und klar strukturiert präsentieren
- innerhalb von Diskussionen ihren eigenen Standpunkt zu aktuellen Themen und Entwicklungen nachvollziehbar verbalisieren und vertreten
- im Rahmen von Study Talks Gruppendiskussionen moderieren

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende

- verstehen wie sich wissenschaftliche Fakten in einem Anwendungskontext u.a. in der Reallaborforschung differenzieren lassen
- können die Mechanismen der gesellschaftlichen Transformation mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien besser einordnen und verstehen

Literatur

Die Literatur wird von den am Modul beteiligten Lehrkräften in Bezug auf die jeweils aktuellen Fachdiskurse bestimmt und benannt oder zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Speck, Melanie
- Hoy, Stephanie
- Straka, Dorothee

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ALLTAGSMANAGEMENT

Everyday Life Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0525 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0525
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul „Alltagsmanagement“ fokussiert die Grundlagen rund um das postmoderne, sozioökonomische Handeln im Privathaushalt, häufig auch als haushälterisches Handeln bezeichnet. Die Studierenden verstehen die Komplexität des Alltagslebens innerhalb und außerhalb des Privathaushaltes und wenden dieses Verständnis für ihre späteren Tätigkeiten, z.B. in Bildung und Beratung an.

Lehr-Lerninhalte

- Übergeordnet: Management des Privathaushaltes
- Nachhaltigkeitsmanagement des Privathaushaltes inkl. eigener Erhebung des Haushaltsfussabdruckes
- Zeitmanagement unter Berücksichtigung von Arbeitsteilung im Privathaushalt sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Finanzmanagement in Bezug auf Einkommenserzielung, -verwendung, der Vorsorge und Vermögenssicherung bzw. der kurz- und langfristigen Schuldenregulierung
- Politische und rechtliche Regelungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Seminar	Online	-
5	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Hausaufgaben		-
5	Peer-Feedback		-
45	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung. (die lehrende Person kann auf eine genannte alternative Prüfungsform ausweichen; dies ist direkt zum Anfang des Semesters bei den Studierenden anzuzeigen).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

In der mündlichen Prüfung wird ein Schwerpunktthema des laufenden Semester von den Studierenden vorgestellt. Danach folgen Fragen entlang der gesamten Lehrinhalte. Die mündliche Prüfung dauert max. 40 min. Es handelt sich um eine Einzelprüfung.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Sozioökonomie des Privathaushalts"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- verstehen Alltagskultur und Alltagsleben in seiner Binnenstruktur und seinen Wechselwirkungen zum Umfeld.
- kennen typische Haushalts- und Lebensstile und kennen deren Bedeutung für das individuelle Verhalten und Handeln.
- kennen die ökologischen Auswirkungen des eigenen Haushaltshandelns.
- kennen und analysieren gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen des haushälterischen Handelns.

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- erklären Lebenslagen und beurteilen diese anhand von Indikatoren.
- kennen Verfahren zur Analyse und Bewertung von haushälterischen Tätigkeiten.
- erheben und analysieren ihren eigenen Haushaltsfussabdruck auf Basis einer individuellen Erhebungstabelle.
- erheben und analysieren die Finanzströme des Privathaushaltes.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die vorgestellten Methoden zur Haushaltsanalyse anwenden und kritisch hinterfragen. Sie können vorgestellte Ergebnisse aus den Haushaltsanalysen beurteilen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden wenden neue Verfahren zur Analyse und Bewertung von haushälterischen Tätigkeiten an, dieses Vorgehen hilft komplexe Produkt- und Konsumsysteme besser nachvollziehen zu können.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden

- setzen unterschiedliche Kommunikationsformen in neuen Kontexten ein.
- ziehen unterschiedliche Quellen und Kriterien zur Urteilsbildung heran.
- präsentieren die Ergebnisse ihrer empirischen Erhebung und erlernen damit Präsentationstechniken.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden

- wenden Methoden (quantitativ und qualitativ) zielgruppenspezifisch an.
- erheben selbst Daten und prüfen diese im Nachgang.
- können ihre empirisch erhobenen Inhalte prüfen und beurteilen.

Literatur

Bödeker S, Bürkin B, Dörr K, Groh S, Heeren C, Kustermann W, Preuße H, Witt M (2022): Handbuch für die Budgetberatung. In: Hauswirtschaft und Wissenschaft (70) 2022, ISSN 2626-0913. https://haushalt-wissenschaft.de/doi:10.23782/HUW_13_2022

Ifu (2022): Aufbau einer Ökobilanz. <https://www.ifu.com/de/oekobilanz/>

Isenhour X, Martisikainen M, Middlemiss L (2019): Power and Politics in Sustainable Consumption Research and Practice

Pfeiffer, C.; Speck, M.; Strassner, C. (2017): What Leads to Lunch - How Social Practices Impact (Non-) Sustainable Food Consumption/Eating Habits. Sustainability 2017, 9, 1437. doi:10.3390/su9081437

Preusse H (2021): Referenzbudgets 2021 für Haushaltstypen mit Altersdifferenzierung. Online: <https://haushalt-wissenschaft.de/2021/06/23/referenzbudgets-2021/>

Speck M (2016): Konsum und Suffizienz - Eine empirische Erhebung privater Haushalte in Deutschland. Berlin. Springer Gabler.

Suski P, Speck M, Liedtke C (2021): Promoting sustainable consumption with LCA – A social practice based perspective. J Cleaner Production. Vol 283, Feb 2021, Open Access: <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2020.125234>

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Speck, Melanie

Lehrende

- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ANATOMIE UND PHYSIOLOGIE DES MENSCHEN

Anatomy and Physiology of Humans

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0731 (Version 1) vom 20.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0731
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Biologie des Menschen ist ein komplexes Zusammenarbeiten verschiedener Funktionssysteme. Das Modul schafft eine Basis zum Verständnis der Bedeutung verschiedener anatomischer und physiologischer Zusammenhänge in der Humanbiologie. Diese Kenntnisse sind besonders in dem Berufsfeld Diätetik, Ernährungsmedizin und Ernährungsberatung von großer Bedeutung.

Lehr-Lerninhalte

- Zytologie
- Histologie
- Anatomie und Physiologie der Organsysteme
 - Sinnesorgane
 - Nervensystem
 - Bewegungssystem (Skelettmuskulatur, Skelettsystem)
 - Verdauungssystem
 - Kreislauf- und Gefäßsystem
 - Niere und ableitende Harnwege

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Klausur 2-stündig; Lt. ATPO § 5 (1) Begrenzte Zeit, vorher bestimmte Hilfsmittel

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Studierenden, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vor Beginn des Moduls auffrischen möchten, werden Standardlehrbücher der Anatomie, Physiologie und Histologie des Menschen empfohlen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Anatomie und Physiologie der Organe des menschlichen Körpers beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können insbesondere die Funktion des Verdauungssystems erklären und die naturwissenschaftlichen Kenntnisse der Nährstoffe in ernährungsphysiologische Zusammenhänge übertragen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die Zusammenhänge der verschiedenen Organsysteme beschreiben. Sie können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Lehrgebiet/Fach gebräuchlich sind, systematisch und klar darstellen und bewerten. Sie verstehen den Menschen nicht nur als Summe seiner Einzelfunktionen, sondern berücksichtigen auch seine psychischen und sozialen Bedürfnisse.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Anatomie des menschlichen Körpers mit den physiologischen Prozessen vernetzen und die häufigsten Krankheitsbilder aus den entsprechenden pathologischen Organ- und Funktionsveränderungen auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes ableiten.

Wissenschaftliche Innovation

-

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können fachliche und sachbezogene Problemlösungen formulieren und können diese im Diskurs mit interdisziplinären Teams evidenzbasiert begründen.

Literatur

Standardlehrbücher der Anatomie, Physiologie und Histologie des Menschen

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schleyerbach, Urte

Lehrende

- Schleyerbach, Urte

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ANGEWANDTE ERNÄHRUNGSKOMMUNIKATION

Applied Nutrition Communication

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0746 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0746
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Bei Ernährungskommunikation handelt es sich nicht nur um die Vermittlung und den Austausch von Wissen, sondern auch von Meinungen und Emotionen bezogen auf Ernährung. Akteure der Ernährungskommunikation sind u.a. in der Ernährungsbildung, -beratung und -therapie tätig. Interaktionen zwischen Personen gehören genau so dazu wie eine Vermittlung durch Medien. Entsprechend sind in der Ernährungskommunikation Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz von Bedeutung.

Lehr-Lerninhalte

- Ernährungskommunikation in unterschiedlichen Lebenswelten (z.B. Schule, Betrieb)
- Ernährungskommunikation im Rahmen von Ernährungsbildung
- interkulturelle Aspekte in der Ernährungskommunikation in Bildung und Beratung
- Ernährungskommunikation in der Einzel- und Gruppenberatung bezogen auf Ernährungsberatung und -therapie
- Qualitätssicherung in der Ernährungskommunikation der Akteure

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-
20	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Sonstiges		Vorbereitung der Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Mündliche Prüfung (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

mündliche Prüfung lt. Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung 20-30 Min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte aus den Modulen Humanernährung, Ernährung im Lebensverlauf, Ernährung und Krankheit, Grundlagen der Kommunikation, Bildungsprozesse verstehen und gestalten

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden ordnen Praxisbezüge der Ernährungskommunikation ein in die Umsetzung von Bildung und Beratung. Sie skizzieren relevante Modelle, Konzepte, Programme und Projekte und erproben Arbeitsmethoden im Bereich der Ernährungsbildung und -beratung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären Bezüge von Ernährungskommunikation in präventiven und gesundheitsfördernden Kontexten von Ernährungsberatung und -therapie. Sie erläutern und demonstrieren, wie die Ernährungsumgebung im Kontext von Ernährungsbildung, -beratung und -therapie durch Ernährungskommunikation gestaltet werden kann.

Wissensverständnis

Die Studierenden analysieren und bewerten Ernährungskommunikation in Beratungs- und Bildungskonzepten und wählen geeignete Kommunikationsmethoden in der Einzel-/ Gruppenberatung (Rollenspiel).

Nutzung und Transfer

Die Studierenden nutzen Ernährungskommunikation zur Entwicklung eigener Maßnahmen in der Ernährungstherapie und Beratung. Sie setzen Beratungs- und Qualitätsstandards bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen in der Ernährungsbildung, -beratung und -therapie ein (Übung).

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden erarbeiten gemeinsam in Kleingruppen Kommunikationsstrategien für die Beratung von Patient*innen/ Klient*innen in Einzel- und Gruppenberatungen. Sie setzen sich gemeinsam in Kleingruppen mit den Bedürfnissen von Patient*innen/ Klient*innen auseinander, um darauf ihre Kommunikationsstrategie aufzubauen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Kommunikation in Bildungs- und Beratungssituationen reflektieren und kritisch bewerten. Sie wenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten problembezogen auf die Praxisfelder Ernährungsbildung, -beratung und -therapie an.

Literatur

Eine Literaturliste zu aktuellen Themen der Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung/-therapie, -bildung und -kommunikation wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Empfohlene Literatur:

Mörxbauer, A., Gruber, M., Derndorfer, E. (2019): Handbuch Ernährungskommunikation. Berlin: Springer
Deutsche Gesellschaft für Ernährung - DGE (Hrsg.) (2020): DGE-Beratungsstandards. 1. Aufl.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Straka, Dorothee

Lehrende

- Straka, Dorothee

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ANGEWANDTE MATHEMATIK UND PHYSIK

Applied Mathematics and Physics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0036 (Version 1) vom 11.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0036
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die moderne Technik, die jedem Menschen im privaten und beruflichen Alltag begegnet, macht sich vielfach Phänomene aus der Natur zunutze. Mathematisches und physikalisches Wissen helfen bei der Beschreibung und Interpretation dieser Naturphänomene und machen damit auch die Technik im Haushalt nachvollziehbar. Somit bilden sie eine Basis für nachhaltiges Handeln (z.B. Ressourcenschonung, Auswahl und Einsatz von Geräten).

Darüberhinaus wird anhand von praktischen Beispielen eine Grundlage geschaffen, um Fragestellungen der Ernährungswirtschaft und Haushaltswissenschaften mathematisch zu bearbeiten. Es werden sowohl Denkmodelle als auch Skizzen gemeinsam erarbeitet.

Lehr-Lerninhalte

Technisches Wissen in den Bereichen Mechanik, Arbeit, Elektrizität und Energie, hierfür notwendiges mathematisches, physikalisches und statistisches Hintergrundwissen, Energieanwendung und Gerätekunde im Haushalt. Den Studierenden werden die für ein fundiertes Verständnis im Bereich Technik notwendigen Kenntnisse in Mathematik und Physik vermittelt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Technikeinsatz in privaten Haushalten und umfasst Themen der Energieanwendung und deren Umweltauswirkung sowie thermische und mechanische Prozesse im Haushalt. Weiterhin erwerben Studierende Kenntnisse zum Umgang mit Daten und der beschreibenden Statistik.

Es werden desweiteren mathematische Modelle vermittelt, die in der Ernährungswirtschaft relevant sind und anhand von praktischen Beispielen dargestellt.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz	-
20	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

praktische Arbeitsprobe: physikalische Versuche ca. 4 Std. im Versuchsbetrieb WABE-Zentrum

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, ein Vorwissen in Physik und Mathematik zu haben.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein - bezogen auf die Technikanwendung im privaten Haushalt - breit angelegtes Wissen von mathematischen und physikalischen Zusammenhängen sowie lernen Modelle und Berechnungen kennen, die in der Ökotoxikologie und den damit verbundenen späteren Arbeitsbereichen zum Einsatz kommen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen ausgewählte Statistiken sowie physikalische Grundlagen zur Technikanwendung im Privathaushalt. Sie können Modelle entwickeln und Berechnungen durchführen, die eine Relevanz für die Ökotröphologie haben.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind sicher im Umgang mit physikalischen Einheiten und Größenordnungen. Sie können wesentliche Prozesse im Bereich der Haushaltstechnik mathematisch und physikalisch beschreiben und Formeln im Themenzusammenhang anwenden. Sie kennen den Einsatz von mathematischen Berechnungen und Modellen für die Ökotröphologie.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Technikanwendung im Privathaushalt und deren Bedeutung unter Nachhaltigkeitsaspekten unter Verwendung der Fachsprache erklären. Sie sind in der Lage, logische Zusammenhänge zu erkennen und entsprechend zu interpretieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden wenden Fachbegriffe und Formeln bezogen auf Technikanwendung im Privathaushalt korrekt an.

Sie können die erlernten mathematischen Grundlagen und Fähigkeiten in der Ökotröphologie in die Praxis umsetzen und anwenden.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotröphologie
 - Ökotröphologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotröphologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotröphologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bornkessel, Sabine

Lehrende

- Krieger-Güss, Stephanie
- Bornkessel, Sabine

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ANGEWANDTE STATISTIK UND VERSUCHSWESEN

Statistics and Experiments

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0400 (Version 2) vom 20.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0400
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Der wissenschaftliche Fortschritt in den Agrarwissenschaften ist wesentlich getragen durch eine intensive experimentelle Versuchstätigkeit. Um erfolgreich in diesem Bereich tätig zu sein sind neben statistischen Kenntnissen auch solche über die Techniken zur Versuchsdurchführung erforderlich. Für die Versuchsdurchführung müssen Messdaten und Beobachtungen aus Erhebungen sowie aus experimentellen Versuchen in einem Datensatz aufgearbeitet werden. In dem Modul "Angewandte Statistik und Versuchswesen" lernen Studierende die grundlegenden Algorithmen der Statistik für das spätere wissenschaftliche und angewandte Arbeiten kennen. Das Modul vermittelt die dafür notwendigen statistischen und algorithmischen praktischen Kenntnisse. Verschiedene statistische Verfahren zur Auswertung von experimentellen Daten werden vorgestellt und die statistischen Maßzahlen für das lineare Modellieren eingeübt. Einfache experimentelle Designs werden vorgestellt und Anwendungsmöglichkeiten diskutiert. Die vorhandenen Programmierkenntnisse in R werden weiter vertieft. Verschiedene einfache Fallbeispiele dienen als Einstieg für die Diskussion und der Reflexion der eigenen Versuchstätigkeit. Das Modul "Angewandte Statistik und Versuchswesen" schließt den Erwerb der Grundlagen in der Bio Data Science ab und ermöglicht den Studierenden somit einfache Experimente in den Agrarwissenschaften selbstständig zu planen und auszuwerten.

Lehr-Lerninhalte

Statistischer Anteil

- Die explorative Datenanalyse und deren statistischen Maßzahlen.
- Einführung in statistische Verteilungen anhand der Poisson- und Normalverteilung.
- Die Varianzanalyse beinhaltend die einfaktorielle sowie zweifaktorielle ANOVA.
- Grundlagen des nicht-parametrischen Tests beinhaltend Wilcoxon-Mann-Whitney-Test sowie Kruskal-Wallis-Test.
- Grundlagen der simplen linearen Regression und der multiplen linearen Regression sowie deren statistischen Maßzahlen der Modellgüte am Beispiel eines normalverteilten Endpunkts.
- Diagnostischen Testen und deren statistischen Maßzahlen.
- Chi-Quadrat-Test für eine Vierfeldertafel.
- Das multiple Testen von mehreren Mittelwerten und deren Visualisierungen.
- Einführung in die klassischen experimentellen Designs in den Agrarwissenschaften sowie die einfache Versuchsplanung.

Informatorischer Anteil

- Durchführung aller theoretisch erarbeiteten Inhalte in R.
- Interpretation und Bewertung von einfachen statistischen Modellierungen in R.
- Einfache Transformationen von Daten für die explorative Datenanalyse.
- Demonstration der automatisierten Erstellung von Berichten in Rmarkdown sowie in R Quarto.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
20	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
55	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
15	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Für dieses Modul werden Kenntnisse der deskriptiven Statistik sowie Grundkenntnisse der Statistik vorausgesetzt, wie sie in dem Modul "Mathematik und Statistik (44B0266)" vermittelt werden.

Studierenden, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vor Beginn des Moduls auffrischen möchten, wird folgende Grundlagenliteratur mit dem "Skript Bio Data Science" unter <https://jkruppa.github.io/> empfohlen.

In dem Modul wird mit der Software R gearbeitet. Um sich im Vorfeld mit den Basisfunktionen vertraut zu machen, eignen sich beispielsweise die folgenden Video-Tutorials unter <https://www.youtube.com/c/JochenKruppa>.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Statistischer Anteil

- Die Studierenden kennen einfache experimentelle Designs in den Agrarwissenschaften.
- Die Studierenden kennen einfache Repräsentationen der experimentellen Designs als Datensatz.
- Die Studierenden können verschiedene statistische Tests händisch durchführen.
- Die Studierenden sind in der Lage zwischen einem parametrischen und einem nicht-parametrischen Test zu unterscheiden.

Informatorischer Anteil

- Die Studierenden kennen die gängigen Funktionen für die Datenaufbereitung in R.
- Die Studierenden können den Ablauf für die Erstellung einer einfachen Datenanalyse in R beschreiben.
- Die Studierenden sind in der Lage aus englischen Internetquellen eine Lösung für ein R Problem einzugrenzen.

Wissensvertiefung

Statistischer Anteil

- Die Studierenden können eine simple lineare Regression für eine Normalverteilung modellieren.
- Die Studierenden können eine Aussage über die Güte eines simplen linearen Modells abgeben.
- Die Studierenden können eine Korrelation berechnen und interpretieren.
- Die Studierenden können einen multiplen Gruppenvergleich für einen normalverteilten Endpunkt rechnen und die p-Werte entsprechend adjustieren.
- Die Studierenden sind in der Lage eine einfache explorative Datenanalyse mit einem multiplen Gruppenvergleich zu verbinden.

Informatorischer Anteil

- Die Studierenden können Datensätze in R bearbeiten.
- Die Studierenden können einfache experimentelle Designs in R visualisieren.
- Die Studierenden können verschiedene Ausgaben von statistischen Tests in R visualisieren.

Wissensverständnis

Statistischer Anteil

- Die Studierenden sind in der Lage eine wissenschaftliche Fragestellung mit einem einfachen experimentellen Design zu verbinden.
- Die Studierenden können einfache linearen Modellierungen bewerten und interpretieren.

Informatorischer Anteil

- Die Studierenden können verschiedene statistische Tests und eine lineare Modellierung mit einer explorativen Datenanalyse in einen Kontext setzen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage einfache Kosten- und Nutzenabschätzungen anhand von statistischen linearen Modellen durchzuführen. Diese Abschätzungen umfassen im Besonderen die Planung von einfachen experimentellen Designs in den Agrarwissenschaften. Die Studierenden können statistische Unterschiede aus multiplen Gruppenvergleichen berechnen und eine Risikoabschätzung treffen. Die Studierenden sind in der Lage selbständig einfache statistische Analysen auf Datensätzen in R durchzuführen. Die Studierenden können einfache experimentelle Designs für verschiedene Berufsfelder und Anwendungen abwägen und diskutieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können statistische Maßzahlen aus wissenschaftlichen Publikationen in andere wissenschaftliche Kontexte einordnen. Die Studierenden können selbständig eigene wissenschaftliche Fragestellungen mit Fallbeispielen abgleichen und entsprechend der eigenen Anforderungen modifizieren. Die Studierenden können explorative Abbildungen aus Veröffentlichungen verstehen und erste informierte Forschungsideen entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage bei der Erstellung von Daten aus Experimenten die wissenschaftliche Verwertbarkeit in R zu gewährleisten. Die Studierenden kennen die Möglichkeit über automatisierte Berichte die Reproduzierbarkeit der eigenen Forschungsergebnisse zu gewährleisten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage die Daten der durchgeführten Experimente und entsprechende R Skripte der statistische Auswertungen mit anderen Forschenden zu teilen. Die Studierenden können die statistischen Analyseergebnisse vorstellen und Änderungswünsche entsprechend durchführen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Keine. Es handelt sich um ein Grundlagenmodul.

Literatur

- Das Skript des Statistik- und Programmier Teil des Moduls unter <https://jkruppa.github.io/>
- Teile des Skripts als Video unter <https://www.youtube.com/c/JochenKruppa>
- Dormann, Carsten F. Parametrische Statistik. Springer Berlin Heidelberg, 2013.
- Wickham, Hadley, and Garrett Golemund. R for data science: import, tidy, transform, visualize, and model data. O'Reilly Media, Inc., 2016. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Data Science for Agriculture in R unter <https://schmidtpaul.github.io/DSFAIR/>

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kruppa-Scheetz, Jochen

Lehrende

- Kruppa-Scheetz, Jochen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Occupational Safety and Health Protection

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0658 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0658
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt Grundlagen zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren im ökotrophologischen Handlungsfeld.

Lehr-Lerninhalte

- Historische Entwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Rechtliche Grundlagen zum Arbeitsschutz
- Aufgabe und Organisation der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gefährdungsfaktoren – Entstehungszusammenhänge und Interventionsansätze
- Bedeutung und Prävention ausgewählter Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren
- Systematik der Arbeitssicherheit
- Gefährdungsanalyse - Ermittlung und Beurteilen von Gefährdungen – Risikobeurteilung
- Arbeitsschutzmanagement

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Hausaufgaben		-
20	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Klausur (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2 stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul 'Qualitätsmanagement/-sicherung'

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über Arbeitssicherheit, Hauptgebiete und Grenzen von angewandtem Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Praxis.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen Vorschriften und Regelwerke, die für die Arbeitssicherheit relevant sind. Sie eignen sich Wissen über die Systematik der Arbeitssicherheit an und können die Kenntnisse in ihren Arbeitsalltag integrieren, aktuelle Entwicklungen adäquat zuordnen und analysieren. Sie können Querverbindungen zwischen betrieblicher Organisation und Anforderungen der Arbeitssicherheit ziehen. Sie können Verfahren und Methoden zum Arbeits- und Gesundheitsschutz anwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden unterziehen Anforderungen an die Arbeitssicherheit einer kritischen Analyse, um Lösungsalternativen und Verhaltensstrategien zu entwickeln. Sie können Gefährdungen ermitteln und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Vermeidung von Unfällen in Zusammenhang mit Leistungsfähigkeit und Voraussetzungen des Menschen sowie psychischen Faktoren setzen, um und kontinuierliche Verbesserungsprozesse einzuleiten. Sie wenden berufsbezogene Besonderheit des Gesundheitsschutzes an.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden eignen sich neues Wissen an und können dieses in die Praxis transferieren. Sie treffen kritische Entscheidungen mit wissenschaftlich fundierten Hintergrund und führen anwendungsorientierte Projekte durch.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden erläutern Forschungsergebnisse und interpretieren diese. Sie wählen konkrete Forschungsmethoden aus und führen Fallstudien durch und interpretieren deren Ergebnisse.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden erlernen Methoden zur Kommunikation als Fachkraft für Arbeitssicherheit. Sie erlernen die Methode "Moderation" und führen selbst Moderationen durch.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Krieger-Güss, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ASPEKTE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Public Relations

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0744 (Version 1) vom 24.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0744
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Öffentlichkeitsarbeit gehört zum Arbeitsalltag von Ökotropholog*innen, seien sie bei privatwirtschaftlichen Unternehmen, selbständig oder im Non-Profit-Bereich tätig. Theorie und Praxis der Öffentlichkeitsarbeit/ Public Relations (PR) wird an ausgewählten Beispielen und anhand von unterschiedlichen Medien vermittelt und in Übungen erprobt.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in die Massenkommunikation; Begriffsklärung (u.a. Öffentlichkeit, Medien, Zielgruppe) und Abgrenzung zu anderen Bereichen (u.a. Werbung oder Social Marketing)
- Tätigkeitsfelder innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. interne PR, Krisenkommunikation)
- Strategien und Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit
- Klassische Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Plakate, Broschüren, Infostände)
- Praxis der Pressearbeit (u.a. Pressemitteilung, Pressekonferenz)
- Sicheres Agieren vor der Kamera
- Digitale PR und online Kommunikation (u.a. Bilder und Bewegtbilder, Social Media, Podcasts)
- Einführung in die Kampagnenkommunikation und -gestaltung
- Erfolgskontrolle und Evaluation in der Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
20	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Arbeit in Kleingruppen		-
45	Hausaufgaben		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch) oder
- Arbeitsprobe (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

unbenotet: praktische Arbeitsprobe (die alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn des Vorlesungszeitraums bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Portfolioprüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Präsentation von 10 Minuten (30 Punkte) und einer dazugehörigen Hausarbeit von 15 Seiten (70 Punkte).

Die unbenotete Prüfungsleistung besteht bei einer kleinen Kohorte aus einer Arbeitsprobe praktisch (APP) und bei einer größeren Kohorte aus einer Arbeitsprobe schriftlich (APS). Die Arbeitsprobe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und besteht z.B. aus einem Kameratraining (APP) oder aus einer verfassten Pressemitteilung (APS).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Inhalte des Moduls "Grundlagen der Kommunikation" werden empfohlen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- können die Aufgaben und den Stellenwert von Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Selbstständigkeit, Unternehmensführung und NGOs beschreiben
- können Struktur und Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit benennen
- können die Grundzüge der Vermittlung zwischen Organisationen und ihren Anspruchsgruppen skizzieren
- können einzelne Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit in Hinblick auf ökotrophologische Praxisfelder unterscheiden
- können Hintergrund und Strukturmodell der Kampagnenkommunikation benennen
- können Möglichkeiten der Erfolgskontrolle von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit erklären

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- können bekannte Kommunikationsmodelle in Beziehung zu Modellen und Theorien der Massenkommunikation setzen
- können die Vor- und Nachteile einzelner Kommunikationsinstrumente und Medien diskutieren und den Nutzen für verschiedene Zielgruppen erörtern
- können aktuelle Herausforderungen der Öffentlichkeitsarbeit vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels beschreiben

Wissensverständnis

Die Studierenden

- können die Öffentlichkeitsarbeit als planendes und vorausschauendes Managementinstrument einordnen
- können den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung kritisch reflektieren und Strategien der Meinungsbeeinflussung analysieren
- können ihre eigene Rolle und Verantwortung als professionelle Kommunikator*innen kritisch würdigen

Nutzung und Transfer

Studierende

- können für ihre Fachdisziplin einfache journalistische Texte und Pressemitteilungen schreiben
- gestalten selbstständig Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen eines fiktiven Kommunikationsanlasses (z.B. eine Kommunikationskampagne) mit Nachhaltigkeitsbezug
- bearbeiten verschiedene anwendungsorientierte PR-Aufgaben und tragen im Team zur Lösung komplexerer Fragestellungen bei

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden

- entwickeln innovative Zugänge der Vermittlung von öffentlichkeitswirksamen Informationen, indem sie ihr kommunikationsmethodisches und medienwissenschaftliches Repertoire zielgruppenorientiert einsetzen
- können ein einfaches PR-Konzept auf Basis eines konkreten gesellschaftlichen Problems kreieren, dieses umsetzen und reflektieren

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden

- können im Team verschiedene Sicht- und Herangehensweisen berücksichtigen und Herausforderungen während der Gruppenarbeit kooperativ lösen
- können ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich in klar strukturierter Form präsentieren
- können ihre Umsetzungs- bzw. Gestaltungsideen argumentativ verteidigen

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende können ihre eigene Rolle und Verantwortung als professionelle Kommunikator*innen bzw. Prosumer*innen kritisch würdigen.

Literatur

Weitere Literatur im Seminar

- Deg, Robert (2017): Basiswissen Public Relations Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
- Ruisinger, Dominik & Jorzik, Oliver (2021): Public Relations. Leitfaden für ein modernes Kommunikationsmanagement. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
- Schmidt, Carina & Rennhak, Carsten (2020): Public Relations klipp & klar. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
- Stenzel, Christiane (2022): Moderne Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für KMU. Strategie, Umsetzung, Tools und Evaluation. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Hoy, Stephanie

Weitere Lehrende

Mühlbrodt, Sibylle

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

AUSSER-HAUS-VERPFLEGUNG

Catering Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0023 (Version 1) vom 28.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0023
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Außer-Haus-Verpflegung gewinnt in den Industrieländern immer stärker an Bedeutung, wobei differenzierende Formen stark zunehmen. Ökotropholog*innen können Anbieter- und Kundenfunktion oder entsprechende Informations-, Organisations- und Beratungsfunktionen übernehmen. Dafür ist es wichtig, dass die Studierenden die verschiedenen Formen und Zielgruppen der Außer-Haus-Verpflegung kennen und einordnen können, um zum Beispiel eine adäquate Speiseplangestaltung in verschiedenen Verpflegungssystemen erstellen und bewerten zu können. Aktuelle Trends wie z.B. Regionalität oder Nudging in der Außer-Haus-Verpflegung sollen dabei in die Bewertung einfließen.

Lehr-Lerninhalte

1. Außer-Haus-Verpflegung in Deutschland inklusive aktueller Trends
2. Arten und Formen der Außer-Haus-Verpflegung und deren Zielgruppen
3. Rahmenbedingungen und Prozesse in der Außer-Haus-Verpflegung (Küchensysteme, Speiseplangestaltung und Überblick über verschiedene Verpflegungssysteme)
4. Kriterien zur Beurteilung der Außer-Haus-Verpflegung (u.a. Qualitätsmanagement, Beschwerdemanagement, Nachhaltigkeit, Nudging)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz	-
10	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-
10	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Mündliche Prüfung: gemäß Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung 20-30 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Hygiene der Lebensmittel", "Management in sozialen Einrichtungen"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über breites Wissen hinsichtlich Art, Umfang, Merkmale und wesentlicher Randgebiete der Außer-Haus-Verpflegung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können Kenntnisse aus den Modulen Ökonomie, Ernährung, Hygiene und Qualitätsmanagement bezogen auf Außer-Haus-Verpflegung anwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erforschung der Strukturen und Handlungsabläufe der Außer-Haus-Verpflegung.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Außer-Haus-Verpflegung kritisch analysieren und hinsichtlich ihrer Struktur und Handlungsweisen bewerten. Die Studierenden wenden einschlägige Methoden, z.B. des Qualitäts- bzw. Dienstleistungs-managements exemplarisch im Bereich der Außer-Haus-Verpflegung an.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden bewerten verschiedene Küchensysteme zur Speisenherstellung und recherchieren mögliche Einsatzmöglichkeiten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden stellen ihre Bewertungen unterschiedlicher Küchensysteme den anderen Studierenden vor.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden werten wissenschaftliche Fachpublikationen zu aktuell wechselnden Themen aus.

Literatur

Eine aktuelle Literaturliste wird den Studierenden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bornkessel, Sabine

Lehrende

- Bornkessel, Sabine

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BACHELORARBEIT

Bachelor Thesis

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0365 (Version 2) vom 26.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0365
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Bachelor Arbeit bildet den curricularen Schlusspunkt des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weist der/die Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabenstellung erfordert die Anwendung der fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse des Studienprogramms. Er/sie ist in der Lage, das erlernte Können exemplarisch auf die zukünftige Tätigkeit im Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente fachspezifisch zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Lehr-Lerninhalte

1. Konkretisieren der Aufgabenstellung
2. Erstellung eines Zeitplans
3. Erfassung des Wissensstands
4. Erstellung von Konzepten zur Lösung der Aufgabe
5. Erarbeitung von Teillösungen und Zusammenfügen zu einem Gesamtkonzept
6. Gesamtbetrachtung und Bewertung der Lösung
7. Darstellung der Lösung in Form der Bachelorarbeit
8. Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums. Vorbereitung der Präsentation

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 360 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
330	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Weitere Erläuterungen

Am Beginn der Arbeit steht eine mit einem Fachdozenten/einer Fachdozentin abgesprochene Aufgabenstellung. Der/die begleitende Fachdozent*in gibt dem Studierenden die Möglichkeit im Rahmen von Arbeitsgesprächen die Zielstellung zu präzisieren und die gewählten Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch zu hinterfragen. Neben der Vertiefung spezifischer fachlicher Inhalte erhält der/die Studierende die Möglichkeit den Stand seines überfachlichen Wissens und Könnens bereits während der Bearbeitung zu erfahren und entsprechende Lücken zu schließen. Die Inanspruchnahme des/der begleitenden Fachdozenten/Fachdozentin wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung des/der Studierenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Zur Prüfungsform "Bachelorarbeit" gehört ein Kolloquium.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen (lt. § 9 (3) Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung). Abweichend davon beträgt die Bearbeitungszeit im Studiengang Ökotoxikologie 8 Wochen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Für das Anfertigen der Bachelorarbeit werden sowohl inhaltliche als auch überfachliche Kompetenzen aus den vorangegangenen Modulen, insbesondere in den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement, empfohlen. Welche Module dies sind, ist dem Studienverlaufsplan in der jeweils gültigen Studienordnung zu entnehmen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein Verständnis für die Erkenntnis- und Forschungsprozesse der Lehrgebiete des Studiengangs entwickelt

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zu der speziellen Thematik ihrer Abschlussarbeit über ein sehr detailliertes Wissen, das den derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand einschließlich aktueller Entwicklungen umfasst.

Die Studierenden haben sich durch die Bachelorarbeit neben der Aufgabenstellung auch in den angrenzenden Fachgebieten ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Wissensverständnis

Die Studierenden entwickeln einen detaillierten Projektplan für die definierten Aufgabenstellungen, wählen geeignete Methoden und Verfahren zur Bearbeitung aus und unterziehen die gewonnenen Daten einer Analyse nach wissenschaftlichen Maßstäben.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit gewonnenen Erkenntnisse an die spezifischen Erfordernisse der beteiligten Akteure zu adaptieren sowie die technischen und ökonomischen Konsequenzen aufzuzeigen.

Nach Abschluss der Bachelorarbeit können sie

- relevante Informationen bewerten und interpretieren.
- wissenschaftliche fundierte Urteile ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen.
- selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden überprüfen selbstständig formulierte Forschungshypothesen mithilfe geeigneter fachwissenschaftlicher Verfahren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen,
- sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen und
- Verantwortung in einem Team übernehmen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen, die gewonnenen Erkenntnisse kritisch hinterfragen und vor dem Hintergrund der Literatur einordnen.

Literatur

Leitfaden für Wissenschaftliches Arbeiten

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Olfs, Hans-Werner

Lehrende

- Olfs, Hans-Werner

Weitere Lehrende

alle Lehrenden AuL

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BERUFSPRAKTISCHES PROJEKT (BOE)

Internship Project

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0363 (Version 1) vom 10.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0363
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	18.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

12 Wochen in Vollzeit

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das "Berufspraktische Projekt" bildet mit der Bachelor Thesis den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabenstellung erfordert die Anwendung der fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse/erworbenen Kompetenzen des Studienprogramms. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen und Verstehen exemplarisch auf die Tätigkeit und Anforderung des ausgewählten Berufsfeldes anzuwenden und methodenorientierte Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten bzw. weiterzuentwickeln.

Lehr-Lerninhalte

Das "Berufspraktische Projekt" unterstützt das selbstständige wissenschaftliche Bearbeiten einer berufsbezogenen Projektaufgabe in der Berufspraxis.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 540 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	individuelle Betreuung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
480	Sonstiges		Projektbearbeitung
20	Sonstiges		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Praxisbericht (mündlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Nach Abschluss der Praxisphase erfolgt ein Evaluationsgespräch (Praxisbericht).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Evaluationsgespräch als fachliche und tätigkeitsorientierte Reflexion der Praxisphase

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

siehe auch Besonderer Teil der Prüfungsordnung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können komplexe betriebliche und institutionelle Zusammenhänge im Kontext der Projektaufgabe anwenden, erklären und mit ihrem bislang erworbenen Wissen bewerten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung definierten Fachgebiete ein vertieftes, themenrelevantes Wissen erarbeitet, um berufsbezogene Problemstellungen identifizieren, analysieren und lösen zu können.

Wissensverständnis

Die Studierenden werden im Rahmen der Projektaufgabe dazu ermächtigt, die im Studium erworbenen und berufsfeldrelevanten Methoden zielorientiert zur Bearbeitung der Projektaufgabe (Hypothesenaufstellung, Datenerhebung, Evaluation etc.) anzuwenden.

Nutzung und Transfer

Im Rahmen der Projektaufgabe können die Studierenden komplexes Zielwissen auf reale, betriebliche Problemstellungen anwenden und ihr im Studium erworbenes Wissen erproben und festigen.

Im Rahmen der eigenen Projektaufgabe werden die Studierenden ermächtigt, die eigenen Themenstellungen mit einer heterogenen Zielgruppe zu präsentieren und zu diskutieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden verdeutlichen, strukturieren und bewerten die eingesetzten Methoden, den Gesamtzusammenhang und die erzielten Ergebnisse kritisch in schriftlicher und mündlicher Weise.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden wenden die erworbenen fach- und methodenbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Techniken selbstständig auf die gestellte Aufgabe an und entwickeln eigenständig wissenschaftlich begründete Problemlösungsalternativen im berufsbezogen Kontext.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Weitere Lehrende

alle Lehrenden Ökotrophologie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BILDUNGSPROZESSE VERSTEHEN UND GESTALTEN

Developing Educational Processes

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0732 (Version 1) vom 16.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0732
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Pädagogische Kompetenzen sind die Voraussetzung für Tätigkeiten in Bildung und Beratung in ökotrophologischen Berufsfeldern. Im Modul erwerben Studierende erstes Orientierungswissen über die Gestaltungsmöglichkeiten von Bildungsprozessen für unterschiedliche Zielgruppen. Thematisiert werden zudem Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Bezugshorizonte pädagogischen Denkens und Handelns.

Lehr-Lerninhalte

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Rolle und Selbstverständnis der lehrenden Person
- Psychologie des Lernens (Lerntheorien, Lernmodelle, Lernstrategien) und moderne Bildungstheorien
- Klärung pädagogischer Grundbegriffe wie Erziehung, Bildung, Lernen, Unterricht und Sozialisation
- Grundlagen der frühkindlichen, schulischen, außerschulischen Bildung sowie Erwachsenenbildung
- Spezielle Aspekte der Bildung: Digitalisierung, Diversität, Interkulturalität
- Rahmenbedingungen für die Unterweisungs- und Unterrichtsgestaltung
- Das Lehr-Lern-Arrangement und didaktische Modelle
- Unterrichtsplanungen, Unterrichts- und Unterweisungsmethoden
- Bildungsevaluation und Qualitätssicherung in der Bildung
- Praxisbeispiele aus der Ernährungs-, Verbraucher- und Nachhaltigkeitsbildung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
10	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Arbeit in Kleingruppen		-
25	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
15	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (die alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

I.d.R. 20-30 Min. pro Prüfling und findet als Einzelprüfung statt; kann auch in Gruppen mit bis zu 3 Studierenden; auch über elektronische Bild- und Tonübertragung möglich § 6

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

mündliche Prüfung i.d.R. 20-30 Min. pro Prüfling, findet als Einzelprüfung statt; kann auch in Gruppen mit bis zu 3 Studierenden; auch über elektronische Bild- und Tonübertragung möglich § 6

alternative Prüfungsform: Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Grundlagen der Kommunikation".

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende

- benennen die Entwicklungsaufgaben und -stufen in Kita und Schule.
- beschreiben die Bedeutung von Beziehung und Bindung als gelingende pädagogische Praxis.
- erklären die Rahmenbedingungen für gute Lehr-Lern-Arrangements.
- unterscheiden Bildungsprozesse in verschiedenen Lebenswelten (z.B. Kita und Schule).

Wissensvertiefung

Studierende

- grenzen unterschiedliche Lerntheorien und moderne Bildungstheorien voneinander ab.
- erläutern unterschiedliche Lernstrategien und charakterisieren Lerntypen.
- können die Ansätze "Wissensvermittlung" und "Kompetenzenentwicklung" abgrenzen.
- können Lern- und Kompetenzziele formulieren.

Wissensverständnis

Studierende

- reflektieren situationsbezogen pädagogische Praxen in unterschiedlichen Lebenswelten.
- diskutieren die Rolle der lehrenden Personen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und veränderter Bildungspraxis.

Nutzung und Transfer

Studierende

- präsentieren und reflektieren Unterrichtsbausteine zu ökotropologischen Themen und bewerten diese im Hinblick auf den Praxistransfer.
- können eine Unterrichtsdramaturgie entwerfen.
- können ausgewählte Methoden und Medien erproben und hinsichtlich spezieller Aspekte wie Digitalisierung und Diversität kritisch reflektieren.

Kommunikation und Kooperation

Studierende können

- Handlungsproblematiken im Aufbau, bei der Durchführung und Anleitung pädagogischer Arbeitsprozesse nachvollziehbar erläutern.
- in Diskussionen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Studierender berücksichtigen und eigene Ansichten argumentativ verteidigen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihre eigene Rolle als pädagogische Lehrperson einordnen, reflektieren und kritisch würdigen.

Literatur

weitere Literatur in der Veranstaltung

- Bartsch Silke (2017): Für die Jugend ein Widerspruch? In: Jugend is(s)t anders. UGB spezial Fachzeitschrift für Gesundheitsförderung, S. 6-8
- Behrens, M. et al. : Geschmack und Ernährung. Ernährungs-Umschau 7 (2013),. S. 124-131
- Bodenmann G., Perrez M., Schär M. (2023): Klassische Lerntheorien: Grundlagen und Anwendungen in Erziehung und Psychotherapie, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Hans Huber Bern Verlag
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (Hrsg.) (2022): Lerntheorien In: Ernährung im Fokus, Sonderausgabe 01, Ernährungspsychologie – Werkzeuge für die Beratung Teil 1, S. 6-14
- Gätjen Edith (2017): Ernährungsbildung. Den Funken zünden. In: Jugend is(s)t anders. UGB spezial Fachzeitschrift für Gesundheitsförderung, S. 9-12
- Gudjons H., Traub S. (2020) Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium - Studienbuch Taschenbuch, 13. aktual. Aufl. Edition, utb GmbH;
- Mackey, G. (2012): To know, to decide, to act: The young child's right to participate in action for the environment. In: Environmental Education Research, 18(4), S. 473–484
- Meyer, A.-R. (2021). Ernährung als soziales Phänomen. In: Godemann, J., Bartelmeß, T. (eds) Ernährungskommunikation. Springer VS, Wiesbaden
- Schrader J. (2018): Lehren und Lernen : in der Erwachsenen- und Weiterbildung, 2. korrigierte Auflage, revidierte Ausgabe, utb GmbH

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Hoy, Stephanie
- Martin, Michael

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BIOCHEMIE DER ERNÄHRUNG

Biochemistry of Nutrition

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0431 (Version 1) vom 28.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0431
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Wissen, das Verständnis und die Nutzung der Biochemie bei Menschen sind für die Ernährungswissenschaften von entscheidender Bedeutung. In diesem Modul wird ein prägnanter Überblick über die wichtigsten biochemischen Prozesse des Menschen thematisiert. Dies wurde die Studierenden in die Lage versetzen, die Zusammenhänge zwischen Gesundheitszuständen und Krankheiten, Krankheitsätiologie und Pathologie zu verstehen, um Zugang zur Praxis der therapeutischen Ernährungswissenschaften, der laborbasierten Ernährungswissenschaften sowie der Forschung in den Ernährungswissenschaften zu erhalten

Lehr-Lerninhalte

- Die thermodynamische Basis der Humanbiochemie
- Metabolische Pfade (Kohlendhydraten, Lipiden, Proteinen und Energie)
- Struktur, Funktion und Replikation der DNS und RNS
- Einführung in die Enzyme und der Enzymkinetik
- Hormone, Zytokine und Neurotransmitter mit exemplarischen Wirkmechanismen
- Homöostase mit ausgewählten Funktionsanalysen
- Messung von Körperszusammensetzung im Kontext von funktionellen und biochemischen Tests.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenes Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-Stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

Gute Kenntnisse und Verständnis der Humanbiologie, Energieprozesse sowie die Biophysik der Ernährungswissenschaften, Chemie, Biostatistik sowie alle Module der menschlichen Ernährung sind notwendig.

Die Inhalte des Moduls "Ernährung im Lebensverlauf" werden vorausgesetzt. Weitere vorausgehende Empfehlung: Modul "Statistische Bioinformatik"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanbiochemie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanbiochemie in vertiefter Erläuterung der Physiologie, Pathophysiologie sowie gezielten Toxikologie auf einem Personenzentrierten Ansatz anwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanbiochemie.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanbiochemie in der Basiserfassung eines gesundheitlichen Zustandes einer Person anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden wissen und verstehen die primär, originale Publikationen der Humanbiochemie.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich Humanbiochemie in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können das Wissen der Humanbiochemie in der Praxis der Humanbiochemie überleiten.

Literatur

- Rodwell V.W., Bender D.A., Botham, K.M., Kennelly P. J. und Weil, P. A. Haper's Illustrated Biochemistry - a Lange medical book. 31st. Edition. McGraw Hill Education, ISBN: 978-1-259-83793-7, 2018.
- Gropper S.S., Smith J. L. und Carr T. P. Advanced Nutrition and Human Metabolism. 7th Edition. Cengage Learning. ISBN: 978-1-305-62785-7, 2018.
- Links zur primären Literatur

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BLOCKVERANSTALTUNGEN

Block Seminars

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0717 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0717
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
	Das Lehrangebot wird semesterweise von den beteiligten Studiengängen abgestimmt. Ziel ist es, über ein breites Angebot an verschiedenen Themen und Lehrformen zu verfügen. Die jeweiligen Zeiträume von Blockveranstaltungen im Winter- bzw. Sommersemester können frühzeitig dem Semesterzeitplan entnommen werden.
Weitere Hinweise zur Frequenz	Das Modul kann ab dem 1. Fachsemester belegt werden.
Dauer des Moduls	2 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul „Blockveranstaltung“ kann von Studierenden aller Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur sowie darüber hinaus belegt werden. Es ist sowohl zeitlich als auch inhaltlich unabhängig vom regulären Curriculum der Studiengänge und wird in der Regel in den Blockwochen angeboten. Einige Veranstaltungen können jedoch auch zu anderen Zeitpunkten stattfinden.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Blockveranstaltungen sind eine Ergänzung der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen und werden einmal im Semester durchgeführt. In der Blockveranstaltungswoche werden die regelmäßigen Lehrveranstaltungen überwiegend ausgesetzt. In den Blockwochen sollen interdisziplinär Themen bzw. Aufgabenstellungen behandelt werden, für die z.T. längere zusammenhängende Bearbeitungszeiten sinnvoll bzw. erforderlich sind. Die Blockwochen bieten Raum für das Zusammenkommen von Studierenden verschiedener Studiengänge. Die Studierenden müssen an mindestens zehn Blockveranstaltungstagen während des Bachelorstudiums teilnehmen, um das Modul anrechnen zu können.

Lehr-Lerninhalte

In jedem Semester gibt es innerhalb der Blockveranstaltungswoche ein breites Angebot von Seminaren, Projekten, Fallstudien, Planspielen und Exkursionen. Die Angebote sind allgemeiner Art, aber auch fachrichtungs- oder studiengangsspezifisch. Die Themen bzw. Aufgabenstellungen können einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug haben. Die Studierenden bearbeiten in kleinen (auch studiengangübergreifenden) Gruppen interdisziplinär Themen bzw. Aufgabenstellungen, deren Ergebnisse sie aufbereiten und präsentieren. Blockveranstaltungen werden nicht nur in deutscher sondern auch in anderen Sprachen angeboten und können einen internationalen Bezug haben. Zudem werden regelmäßig Gastdozenten von Partnerhochschulen eingebunden.

Die konkreten Lehrinhalte der einzelnen Angebote werden von den Dozent*innen in ILIAS rechtzeitig bekanntgegeben.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Sonstiges	Präsenz	je nach Veranstaltungsangebot

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Sonstiges		-

Weitere Erläuterungen

Der Lehrtyp umfasst verschiedene Lehr- oder Lernformen, bspw. Seminar, Projekt, Exkursion, Fallstudie, Planspiel.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- experimentelle Arbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- regelmäßige Teilnahme oder
- Fallstudie (mündlich) oder
- Sonstiges

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Unbenotetes Modul. Es müssen zwei Blockwochen bestanden sein bzw. Nachweis von zeit-äquivalenten Veranstaltungen.

Eine Blockwoche besteht in der Regel aus 5 Tagen.

Studierende können Veranstaltungen aus einem vorgegebenen Angebot sammeln.

Für das Bestehen der Modulprüfung ist das Bestehen von den jeweiligen Veranstaltungen zugeordneten Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt mindestens 5 LP nachzuweisen.

Die Prüfungsform ist abhängig vom gewählten aktuellen Angebot.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Blockveranstaltungen gehen in der Regel von keinen Voraussetzungen für die Teilnahme aus.

In der jeweiligen Lehrveranstaltung können von Lehrenden aber Aufgaben (z.B. Lektüre oder thematische Arbeitsaufgaben) als Vorbereitung benannt werden. Für bestimmte Angebote können technische Voraussetzungen erforderlich sein.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, die fachbezogenen Inhalte ihres Studiengangs zu erweitern und dabei auch Fachperspektiven außerhalb des eigenen Studienfachs einzubeziehen. Sie erkennen unterschiedliche fachliche Zugänge zum jeweiligen Thema der Blockveranstaltung und können berufliche Anforderungen besser einordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können über die eigene Disziplin hinaus Wissen spezieller Themengebiete vertiefen. Sie können aktuelle Problem- oder Fragestellungen in Fachdebatten oder Entwicklungsprozesse einordnen und deren Praxisrelevanz reflektieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden können auf der Basis des erweiterten oder vertieften Wissens Problemstellungen analysieren und reflektieren und unterschiedliche fachlich begründete Urteile bzw. Einschätzungen ableiten. Sie erkennen die unterschiedlichen Lösungswege und ihre methodischen Hintergründe und gewinnen so ein exemplarisches Verständnis von Interdisziplinarität.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Wissensbestände eines Themenbereichs recherchieren, bewerten und relevante Informationen zusammenführen. Sie entwickeln in teamorientierten Strukturen Lösungsansätze und erproben diese im Rahmen anwendungsorientierter Projekte. Dabei durchlaufen sie selbständige Lernprozesse.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden entwickeln Forschungsfragen basierend auf einer Problem- oder Aufgabenstellung und verbinden diese mit Methoden aus verschiedenen Disziplinen. Sie setzen sich mit den unterschiedlichen Ansätzen auseinander und integrieren sie in die Fachdebatten ihrer jeweiligen Studienrichtung. Externe Lehrende aus der Praxis und anderen Hochschulen tragen dazu bei, die Perspektiven aus der jeweiligen Fachdisziplin zu erweitern.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse fachbezogenen und fachfremden Personen darlegen und mit diesen erörtern. Sie können dabei die unterschiedlichen Sichtweisen in ihrer Gruppe zur Geltung bringen und die Interessen der verschiedenen Beteiligten reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die durch ihren Studiengang geprägte Sichtweise erweitern und neue Einblicke in Berufsfelder gewinnen. Sie können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese unter Anleitung.

Literatur

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft Dual
 - Baubetriebswirtschaft Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft
 - Baubetriebswirtschaft B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oßenbrink, Jan Ole

Lehrende

- Oßenbrink, Jan Ole

Weitere Lehrende

Lehrende der Fakultät bzw. Hochschule, Lehrbeauftragte

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

CHEMIE DER LEBENSMITTEL

Food Chemistry

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0086 (Version 1) vom 29.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0086
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Kenntnisse der Strukturen und Eigenschaften von Inhaltsstoffen, Zusatzstoffen und Schadstoffen in Lebensmitteln sind für die wissenschaftliche Bearbeitung von Fragen in den Bereichen Lebensmittelproduktion und Ernährung des Menschen von großer Bedeutung. Im Rahmen des Moduls werden die hierfür erforderlichen chemischen Grundkenntnisse vermittelt.

Lehr-Lerninhalte

- 1 Grundkenntnisse in der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie sowie in der Biochemie
- 2 Struktur und Eigenschaften von
 - Wasser und Mineralstoffen
 - Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen
 - Zusatzstoffen und Schadstoffen (Beispiele)
- 3 Grundlagen des Energiestoffwechsels

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Klausur (Im Falle der Abweichung wird die genannte alternativen Prüfungsform von der prüfenden Person ausgewählt und bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in der Chemie

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in der Chemie und in der Lebensmittelchemie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können wichtige Stoffklassen in agrarischen Erzeugnissen und Lebensmitteln identifizieren und klassifizieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, Inhaltsstoffe von Lebensmitteln anhand ihrer molekularen Struktur und chemischen Eigenschaften zu charakterisieren und zu bewerten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende chemische Konzepte gezielt auf Fragestellungen in der Lebensmittelproduktion und Ernährung des Menschen anzuwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können Forschungsergebnisse aus den Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften vor dem Hintergrund chemischer Grundkenntnisse evaluieren und interpretieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage, in einer Gruppe grundlegende chemischer Zusammenhänge zu präsentieren und zu diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können Fragestellungen aus den Agrar- und Lebensmittelwissenschaften unter Einbeziehung chemischer Kenntnisse und Zusammenhänge bearbeiten.

Literatur

Mortimer und Müller (2019), Chemie: Das Basiswissen der Chemie, 13. Auflage. Thieme Verlag, Stuttgart.

Matissek und Baltes (2015), Lebensmittelchemie, 8. Auflage. Springer Spektrum, Berlin.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Glahn, Lisa

Lehrende

- Daum, Diemo
- Glahn, Lisa

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

DIGITALE INFORMATION UND BERATUNG

Digital Information and Coaching

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0747 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0747
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Im Rahmen des Moduls finden eine Schulung und ein Praktikum incl. Nahrungszubereitung (WABE-Zentrum) unter Anwendung einer Nährwertberechnungssoftware statt.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die digitalen Medien sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und unverzichtbar. Daher sind deren wichtigsten Anwendungen, Produktionsweisen und Darstellungsmöglichkeiten auch in ökotrophologischen Praxisfeldern wie Verbraucherinformation oder Ernährungsberatung aufzuzeigen. Ob Internet, App, Social Media etc., alles sind Beispiele für die fortschreitende Nutzung von digitalen Medien für die Informationsrecherche und -vermittlung für und von unterschiedlichen Anspruchs- und Dialoggruppen. In der Ernährungsberatung spielt zudem der Einsatz spezieller Ernährungsberatungssoftware (Nährwertberechnungsprogramme) eine wichtige Rolle.

Lehr-Lerninhalte

1. Einführung und Medienanalyse
2. Edutainmenteducation
3. Internetanwendungen bei E-Learning
4. Fallbeispiele zu digitalem Ernährungs-Coaching
5. Übungen mit Nährwertanalyseprogrammen, z.B. Optidiet
6. Praktikum mit Nahrungszubereitung und Nährwertanalysen
7. Fachliche, methodische, didaktische und mediale Analyse von Ernährungs-/ Gesundheits Apps

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Seminar	Präsenz	-
20	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-
40	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Weitere Erläuterungen

Das Seminar beinhaltet eine Schulung zu einem Nährwertberechnungsprogramm, z.B. Optidiet und ein Praktikum mit Nahrungszubereitung und Nährwertberechnung

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die unbenotete Prüfungsleistung beinhaltet die Teilnahme am Praktikum mit Nahrungszubereitung und Nährwertberechnung

benotete Standardprüfungsform: Hausarbeit (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann zu Beginn des Semesters bekanntgegeben);

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit:

alternativ: Portfolio-Prüfung: Hausarbeit max. 70 Punkte + schriftliche Arbeitsprobe max. 30 P.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module:

- Grundlagen der Kommunikation, Bildungsprozesse verstehen und gestalten

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites Wissen zu Kommunikationsmodellen und ihrer Anwendung auf digitale Medien. Sie haben ein kritisches Verständnis zu ernährungs-, gesundheits-, und gesellschaftsbezogenen Informationsangeboten in digitalen Medien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen den Nutzen von zielgruppenorientierten (digitalen) Fachinformationen für spez. Beratungs- und Bildungszwecke.

Wissensverständnis

Die Studierenden beurteilen ein selbst gewähltes digitales Medium anhand der genannten Prinzipien und Analyse Kriterien im Hinblick auf seine Einsatzmöglichkeiten in der Beratungs-/ Bildungspraxis.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden führen ein Ernährungsprotokoll (Schätzprotokoll) und werten es mit einem Nährwertberechnungsprogramm (z.B. Optidiet) aus. Sie nutzen vorgegebene Analyse Kriterien für eine Medienanalyse (und/ oder Inhaltsanalyse) am Beispiel einer selbstgewählten Ernährungs-/ Gesundheits App.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden diskutieren exemplarisch den Nutzen spezifischer digitaler Medien für Bildung und Beratung anhand ausgewählter, fachlicher und methodischer Kriterien.

Literatur

aktuelle Literaturliste wird im Seminar ausgegeben

ausgewählte Literatur:

Götz, M. (2020): Professionelle digitale Ernährungsberatung Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten verschiedener Formate und Methoden. Ernährungs-Umschau (6), 336-343

Kolpatzik, K.; Mohrmann, M.; Zeeb, H. (Hrsg.) (2020): Digitale Gesundheitskompetenz in Deutschland. Berlin: KomPart

Koordinierungskreis zur Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung/-therapie und Ernährungsbildung (2024): Rahmenvereinbarung zur Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung/-therapie und Ernährungsbildung in Deutschland. Fassung 1.2.2024

Mörxlbauer, A., Gruber, M., Derndorfer, E. (2019): Handbuch Ernährungskommunikation. Berlin: Springer

Zühlsdorf, A., Jürkenbeck, K., Schulze, M., Spiller, A. (2021): Politicized Eater: Jugendreport zur Zukunft nachhaltiger Ernährung. Göttingen

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Straka, Dorothee

Lehrende

- Straka, Dorothee

Weitere Lehrende

Praktikum: Meike Broermann; Schulung/Übung zu Nährwertberechnungsprogrammen: Dr. Sabine Poschwatta-Rupp

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EINFÜHRUNG IN DIE GENETIK UND PFLANZENZÜCHTUNG

Introduction to Genetics and Plant Breeding

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0696 (Version 1) vom 31.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0696
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Alle Lebewesen besitzen einen genetischen Code, der ihr Wachstum und ihre Entwicklung steuert. Ein grundlegendes Verständnis und Wissen über die Genetik (Genvariation), ihre molekularen und funktionellen Regelungen sowie ihre Rolle bei der Entwicklung neuer biologischer Vielfalt ist für Studierende der Angewandten Pflanzenbiologie und der Agrarwissenschaften unerlässlich. Diese Vielfalt ist eine wichtige Ressource für Innovationen in der Pflanzenzüchtung, um verbesserte Sorten zu entwickeln. In diesem Modul geht es in erster Linie um die grundlegenden Prinzipien der Genetik und ihre Verknüpfung mit der Pflanzenzüchtung.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in die Genetik
 - Genomstruktur und – Organization
 - Genetik versus Epigenetik
 - Molekulare Grundlagen der Genetik
 - Genstruktur und Funktion
 - Regulierung der Genexpression
 - Transkription und Translation
- Genetische Variation als Quelle der Vielfalt bei Nutzpflanzen
 - Biologische und genetische Grundlagen
 - Entstehung der genetischen Variabilität
 - Genmutation
 - Genommutation
 - Chromosommutation
 - Gentransfer
 - Genome-Editing (CRISPR/Cas9 System)
- Grundlagen der genetischen Vererbung
 - Mendel'sche Genetik
 - Quantitative Genetik
- Neukombination von Merkmalen (Rekombination)
 - Epistasie
 - Transgression
 - Gen-Pleiotropie
- Extra-chromosomale Vererbung
- Was ist Pflanzenzüchtung?
 - Bedeutung und Geschichte der Pflanzenzüchtung
 - Zuchtziele von Kulturpflanzen
- Fortpflanzung und Paarungssystem bei Pflanzen
 - Generative Vermehrung
 - Selbst- und fremdbestäubende Kulturarten
 - Selbstinkompatibilität
 - Apomiktische Vermehrung
 - Vegetative Vermehrung
- Grundprinzip der Zuchtmethodik und Selektion
- Bedeutung von genbasierter Selektion in der Pflanzenzüchtung: Beispiele

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
30	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Hausaufgaben		-
30	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist die 2-stündige Klausur (die alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann bei Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)

unbenotete Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Praktikum.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Einführung in die Biologie der Pflanzen" und "Genetik, Molekular- und Mikrobiologie"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breitgefächertes Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Nutzpflanzen-genetik und der angewandten Pflanzenzüchtung. Sie kennen die geschichtliche Entwicklung, das Wesen und die Ziele der Pflanzenzüchtung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein gutes Wissen über von grundlegenden Prinzipien und Mechanismen der Genetik und deren Anwendungen in der praxisbezogenen Pflanzenzüchtung. Sie können die Zusammenhänge zwischen biologischer Evolution und genetischer Variabilität (Genetik) von Kulturarten erklären. Grundlagen der Zuchttechniken und der Anwendung von Zuchtmethoden in der Pflanzenzüchtung sind ihnen bekannt.

Wissensverständnis

Absolventinnen und Absolventen reflektieren fachbezogene Kenntnisse im Bereich der Nutzpflanzenwissenschaften insbesondere die genetische und molekulare Regulation von Genen und deren Verbindung zur Merkmalsvariation in Theorie und Praxis.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten in bekannten und neuen Kontexten an.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können ihre grundlegenden Kenntnisse über die neuen Methoden und Techniken in der Genetik und Genomik anwenden und sie mit der forschungsbezogenen Pflanzenzüchtung verknüpfen sowie analysieren und bewerten fachbezogene Ideen, Konzepte, Informationen und Themen kritisch.

Kommunikation und Kooperation

Gruppenarbeit und Austausch von Ergebnissen unter den Studierenden während des Praktikums. Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, analysieren und bewerten fachbezogene Ideen, Konzepte, Informationen und Themen kritisch.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden werden ein umfassendes Verständnis und Wissen über die genetischen Mechanismen hinter der Pflanzenvielfalt, die molekulare Analyse von Züchtungsmerkmalen sowie deren direkte Integration in die Pflanzenzüchtung erlangen.

Literatur

Griffiths, Anthony et al. (2020): Introduction to Genetic Analysis. Macmillan Learning Verlag. ISBN: 9781319114770

Becker, Heiko (2019): Pflanzenzüchtung. 3. Auflage. Stuttgart: UTB Verlag. ISBN: 9783825249502

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökophologie
 - Ökophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Naz, Ali Ahmad

Lehrende

- Naz, Ali Ahmad

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EINGLIEDERUNGSHILFE ALS GESTALTUNGSAUFGABE DER ÖFFENTLICHEN SOZIALHILFETRÄGER

Integration Support as a Pivotal Task of the Public Social Welfare Agencies

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1546 (Version 1) vom 05.12.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1546
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die sich in Deutschland vollziehenden Reformprozesse in der Behindertenhilfe gründen auf der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF 2005) und der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK 2009). Mit dem Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen, kurz Bundesteilhabegesetz (BTHG 2016), wird dieser Reformprozess in Deutschland in mehreren Stufen vollzogen.

Ein wesentlicher Kern der Reform ist, dass das Recht der Eingliederungshilfe aus dem Recht der Sozialhilfe (SGB XII) herausgelöst und als eigenständiges Leistungsgesetz ausgestaltet wird.

Wesentliche Neuerungen sind u.a. die personenzentrierte Ermittlung der Bedarfe sowie die Neustrukturierung der Bedarfsermittlung über Teilhabeplan- oder Gesamtplankonferenzen.

Für die Umsetzung und Steuerung dieser Prozesse sind die öffentlichen Sozialhilfeträger als Träger der Eingliederungshilfe verantwortlich. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Fachkräften aus der Verwaltung und Fachkräften aus der Sozialen Arbeit ist ein Charakteristikum der Eingliederungshilfe und setzt ein gegenseitiges Verständnis der jeweiligen Aufgabengebiete voraus. Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit müssen neben ihrem fachspezifischen Wissen zur Eingliederungshilfe ein Verständnis für die Strukturen und Abläufe einer öffentlichen Verwaltung entwickeln und sicher im Umgang mit verwaltungsrechtlichen Grundbegriffen sein.

Lehr-Lerninhalte

Inhaltliche Grundlagen

- UN-BRK und BTHG
- ICF-Modell von Behinderung
- Eingliederungshilfe
- Teilhabe- und Gesamtplan im Vergleich
- Begriffe und rechtliche Einordnung
- Personenkreise (Alter, Behinderungsform)
- Leistungen und Leistungsgruppen

Grundlagen zu Prozessen

- Steuerungsprozesse (u.a. Teilhabeplan, andere Reha-Träger)
- Antragsverfahren (Prozesse, EUTB)
- Bedarfsermittlung als Prozess
- Teilhabe-/Gesamtplanverfahren

Grundlagen der Verwaltung

- Aufbau der Verwaltungsorganisation in der BRD
- Organisations- und Prozessmanagement in der Kommunalverwaltung insbesondere im Bereich Familie, Jugend, Soziales
- Management und Controlling insbesondere Steuerung mit Kennzahlen sowie Berichtswesen in der Kommunalverwaltung
- Digitale Transformation und E-Government (Onlinezugang, E-Akte, Workflow)
- Verwaltungs- und verfahrensrechtliche Grundlagen mit besonderem Bezug zur Eingliederungshilfe

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus den Prüfungselementen Klausur 1 stündig (K1) und einer Präsentation (PR) zusammen, die Klausur wird mit 60 Punkten und die Präsentation mit 40 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat: ca. 20 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5 Seiten

Präsentation im Rahmen der Portfolio Prüfung: ca. 15 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Modul bietet eine vertiefende Studienmöglichkeit, indem hier grundlegende Kenntnisse u. a. aus den Modulen „Praxisfelder der Sozialen Arbeit“ (1. Sem.), "Soziale Exklusion und Inklusion im Kontext Sozialer Arbeit“ (2. Sem.) und „Mentorenprogramm I – Zielgruppen Sozialer Arbeit“ sowie „Mentorenprogramm II – Organisation Sozialer Arbeit“ (2. und 3. Sem.), aufgegriffen, in neue Anwendungskontexten vertiefend betrachtet, analysiert und dadurch erweitert werden.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben:

1. kennen die Inhalte und Ziele der UN-BRK (Selbstbestimmung, Teilhabe, Wunsch- und Wahlrecht)
 2. können die Umsetzungsschritte des BTHG und deren Inhalte benennen
 3. verstehen die Logik der ICF und das der ICF zugrundeliegende Modell von Behinderung
 4. verfügen über Grundkenntnisse der Eingliederungshilfe
 5. haben ein Verständnis von den Steuerungsprozessen in der Eingliederungshilfe
 6. kennen die Personenkreise der Eingliederungshilfe
 7. können zwischen Teilhabe- und Gesamtplanverfahren unterscheiden
 8. wissen um die Rechte und Pflichten von Leistungsberechtigten
 9. kennen die Rolle der Leistungserbringer
 10. kennen den Aufbau und die Struktur öffentlicher Verwaltungen
- kennen Verfahrensabläufe öffentlicher Verwaltungen insbesondere in der Eingliederungshilfe

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertiefte theoretische und praxisbezogene Kenntnisse in den Bereichen Gestaltung und Steuerung der Eingliederungshilfe in kommunaler Verantwortung, d. h. sie können gesetzliche Vorgaben und Prozesse der Umsetzung verbinden, Handlungspraktiken beschreiben und Gestaltungsspielräume identifizieren. Sie kennen die Prozesse und Strukturen einer öffentlichen Verwaltung und können darin sicher agieren.

Wissensverständnis

Studierende die dieses Modul studiert haben, können Eingliederungshilfe als Gestaltungsaufgabe öffentlicher Sozialhilfeträger einordnen und verstehen die soziale Arbeit als eine, in Verwaltungsbehörden inkorporierte Profession, die dort tätig ist, wo über Leistungen entschieden wird. Sie können die Effizienz und Effektivität von Strukturen und Abläufen in einer öffentlichen Verwaltung einschätzen und an Lösungen für Verbesserungen mitarbeiten.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundlagen der wesentlichen Instrumente und Methoden zur Abbildung und Gestaltung von Strukturen und Prozessen in der öffentlichen Verwaltung. Sie können die theoretischen und rechtlichen Grundlagen mit Verwaltungs- und pädagogischen Handeln in Verbindung bringen und sind in der Lage, die Anwendungspraxis und die dahinterliegenden Steuerungsprozesse zu analysieren und zu bewerten.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Forschungs- und Innovationsbedarfe in dem interprofessionellen Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe. Sie sind in der Lage innovative Verfahrensweisen (Prozesse, Strukturen) auf die Übertragbarkeit in anderen Praxisfeldern zu überprüfen und generieren dadurch neues Wissen.

Kommunikation und Kooperation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im interdisziplinären Dialog sozialpädagogische Fachlichkeit vermitteln und begründen. Es ist ihnen möglich, Perspektiven anderer Disziplinen zu integrieren. Sie sind insbesondere in der Lage, mit verwaltungsspezifisch ausgebildeten Mitarbeiter*innen auf der Grundlage der erlernten Fachbegriffe sicher zu kommunizieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende entwickeln im Bereich der Eingliederungshilfe ein berufliches Selbstverständnis, was auf dem situationsadäquaten Erkennen von Rahmenbedingungen beruflichen Handelns gründet und auf einer verantwortungsethischen Begründung ihrer Entscheidung beruht.

Literatur

- Bieker, R. (2016). Verwaltungswissen für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.
- Boetticher, Arne von (2020). Das neue Teilhaberecht. Baden-Baden: Nomos.
- Bossong, H. (2009). Sozialverwaltung: Ein Grundkurs für soziale Berufe. Weinheim: Juventa.
- Cleorkes, G. (2007). Soziologie der Behinderten. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Dame, H.-J. & Wohlfahrt, Norbert (2013). Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste: Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim: Belz Juventa.
- Frieboes, R.-M., Zaudig, M., Nosper, M. (2005). Rehabilitation bei psychischen Störungen. München: Urban & Fischer.
- Gourmelon, A./Mroß, M./Seidel, S. (2018): Management im öffentlichen Sektor: Organisationen steuern - Strukturen schaffen - Prozesse gestalten, Heidelberg: Rehm
- Gürbüz, S. (2016). Verfassungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit: Eine praxisnahe Einführung. Stuttgart: utb.
- Hopp, H./Göbel, T. (2013): Management in der öffentlichen Verwaltung: Organisations- und Personalarbeit in modernen Kommunalverwaltungen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Knoche, T. (2019). Bundesteilhabegesetz Reformstufe 3: Neue Eingliederungshilfe. Regensburg: Walhalla.
- Konrad, M. (2019). Die Assistenzleistung. Anforderungen an die Eingliederungshilfe durch das BTHG. Bonn: Psychiatrieverlag
- Röh, D. (2018). Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. Stuttgart: utb.
- Schuntermann, M.F. (2018). Einführung in die ICF. Grundkurs, Übungen, offene Fragen. Landsberg am Lech: ecomed.
- Tabatt-Hirschfeldt, A. (2018): Öffentliche Steuerung und Gestaltung der kommunalen Sozialverwaltung im Wandel, Wiesbaden: Springer
- Wallhalla-Fachredaktion (2018). Bundesteilhabegesetz Reformstufe 2: Das neue SGB IX. Regensburg: Walhalla.
- Wansing, G. (2006). Teilhabe an der Gesellschaft. Menschen mit Behinderung zwischen Inklusion und Exklusion. Wiesbaden: VS Verlag.
- Wansing, G. & Windisch, M. (2017). Selbstbestimmte Lebensführung und Teilhabe. Behinderung und Unterstützung im Gemeinwesen. Stuttgart: Kohlhammer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Soziale Arbeit
 - Soziale Arbeit, B.A. (01.09.2024)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Riecken, Andrea

Lehrende

- Riecken, Andrea

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG

Empirical Social Research

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0113 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0113
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul beinhaltet neben der Vorlesung Tutorien (Statistik, Statistikprogramm zur Datenanalyse, z.B. SPSS, R).

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Kenntnisse der Methoden zur Erforschung sozialer Realität sind elementar für viele Tätigkeiten in Bildung und Beratung und (angewandter) Sozialforschung, wenn es darum geht, quantitative und/oder qualitative Aussagen über soziale Phänomene machen zu wollen. Dabei geht es nicht allein um die Entwicklung von Methoden, sondern auch um das Verständnis und die Entwicklung des gesamten Forschungsprozesses. In jedem Sommersemester wird dieser Prozess an einem anderen aktuellen Forschungsbeispiel entwickelt.

Lehr-Lerninhalte

1. Empirische Sozialforschung

Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang

2. Arbeitsschritte der Forschungsplanung

Fragestellung, Hypothesen, ...

3. Methodenentwicklung

schriftliche Befragung, Interview, Gruppendiskussion/ Fokusgruppen, Beobachtung, Inhaltsanalyse

4. Studiendesign

qualitatives und quantitatives Forschen, Stichprobe

5. Datenerhebung und -analyse

6. Datenschutz

7. begleitende Tutorien zu Statistik, Statistikprogrammen (s.o.) SPSS, R

8. ggf. Umsetzung der geplanten Erhebung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-
25	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
25	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person zu wählen und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

Inhalte des Moduls "Sozioökonomie des Privathaushalts"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden

- kennen die einzelnen Arbeitsschritte im gesamten Forschungsprozess.
- definieren insbesondere Standardmethoden in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung.
- wählen geeignete Arbeitsschritte und Methoden zur Beschreibung von Forschungsprozessen aus.

Wissensvertiefung

Die Studierenden beschreiben empirisches Vorgehen und erkennen komplexe empirische Zusammenhänge.

Wissensverständnis

Die Studierenden wenden ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten problembezogen auf die Entwicklung der Methoden und den Forschungsprozess an.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden nutzen Methoden der empirischen Sozialforschung, um Daten zu erzeugen, zu verarbeiten, zu strukturieren und grafisch darzustellen. Sie verarbeiten Daten unter Anwendung eines Statistikprogrammes (z.B. SPSS, R).

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden nutzen die Methoden, um wissenschaftlich begründet Problemlösungen zu ausgewählten empirischen Standardfragen zu formulieren. Sie unterziehen problembezogen ihre Untersuchungskonzepte einer kritischen Analyse und Bewertung.

Literatur

Atteslander, P., Ulrich, G.-S., Hadjar (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. 14. Aufl.. Berlin: Erich Schmidt

Diekmann, A. (2023): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, An-wendungen. Hamburg: Rowohlt

Häder, M. (2019): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. 4. Aufl. Springer

Kromrey, H., Rose, J., Strübing, J. (2016): Empirische Sozialforschung. 13. Aufl.. Beck

Mayring, P. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 13. Aufl. Beltz

Reichert, J. (2022): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 1. Auflage. Springer

aktuelle Literaturliste in der Veranstaltung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Straka, Dorothee

Lehrende

- Straka, Dorothee

Weitere Lehrende

Tutorien: Anette Harbord

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENERGIEPROZESSE UND -BILANZEN IN DEN ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

Energy Processes and Energy Balances in Nutritional Sciences

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0748 (Version 1) vom 26.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0748
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Studierende der Ökotrophologie kommen aus einem heterogenen Bildungsumfeld mit mehr oder weniger naturwissenschaftlichen Kenntnissen besonders im Bereich der Mathematik und Physik. Häufig sind in den physikalischen Grundbereichen Defizite vorhanden, insbesondere bei einer heute stark auf Energiefragen fokussierten Welt und Lebensweise. Kenntnisse in diesem Bereich sind daher für eine naturwissenschaftlich ausgerichtete Ernährungswissenschaft unerlässlich.

Das Modul ist als Y-Modul konzipiert. Der grundlegende Teil wird zusammen mit dem Studiengang Angewandte Pflanzenbiologie gelehrt. Diese Verbindung ist sehr nützlich, da beide Studiengänge den Wissenbereich Mensch - Pflanze - Technik in Teilen fokussieren.

Der spezielle zweite Teil ist nur für die Studierenden der Ernährungswissenschaften. Hier wird besonders auf die Umsetzung der Grundkenntnisse in den Bereich der Ökotrophologie gelegt. Überragende Rolle haben dabei die Auswirkungen und die Nutzung des Energieerhaltungssatzes sowohl auf Ebene der Nahrungsproduktion als auch auf Ebene der Nahrungsverwertung.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul besteht aus zwei inhaltlichen Schwerpunkten:

Teil 1: Physikalische Grundlagen der Natur

Teil 2: Energieprozesse und Energiebilanzen in den Ernährungswissenschaften

Lehr-Lerninhalte

Details der beiden Modulteile:

Teil 1: Physikalische Grundlagen der Natur

1. Einheiten, Größen, Skalare, Vektoren, Operatoren
2. Grundlagen: Bewegung und Naturkräfte - Ursachen und Wirkungen
3. Grundlagen: Bausteine der Natur - Quarks, Elektronen
4. Grundlagen: Elektromagnetismus - Strom und Photonen
5. Grundlagen: Thermodynamische Größen - Temperatur, Wärme, Druck
6. Grundlagen: Erhaltungsgrößen - Impuls und Energie
7. Stoffkennzahlen Flüssigkeiten, Festkörper, Gase - Dichte, Wärmetransport, Wärmespeicherung, Photonemission etc
8. Energieerhaltung: Energieumwandlung und -bilanzierung
9. Energieerhaltung: Superposition und Quantensprünge
10. Energieerhaltung: Widerstand und Wirkungsgrad

Teil 2: Energieprozesse und Energiebilanzen der Ernährungswissenschaften

1. Naturkräfte und Energie - Coulombkraft bei Muskeltätigkeit
2. Naturkräfte und Energie - Gravitationskraft bei Fortbewegung
3. Photon - Elektron - Wechselwirkungen in der Natur
4. Phasenwechsel in der Ernährungswissenschaft
5. Thermodynamik beim Kühlen und Wärmen
6. Elektromagnetismus in der Ernährungswissenschaft
7. Energie, Enthalpie und Entropie
8. Energiebilanzen in der Ernährungswissenschaft
9. Energiebilanzen bei Zellatmung und Physiologie
10. Energiebilanzen in der Ernährungswissenschaft

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz	-
20	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolioprfung besteht aus mündlicher Prüfung (max. 70 Punkte) + K10 (max. 30 Punkte). K10 sind 10-minütige wöchentliche Tests á max. 5 Punkte/Test. Die 6 besten Tests gehen in die Endnote ein. Die mündliche Prüfung wird von zwei Lehrenden durchgeführt.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Mündliche Prüfung: 20 min.

Quicktest: 10 min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine speziellen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden weiten ihr Wissen auf fundierte Kenntnisse von Energietransferprozessen und Energiebilanzen in den Ernährungswissenschaften aus. Dazu erlernen sie die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge der jeweiligen Prozesse im Hinblick auf die Grundursachen Masse und elektrische Ladung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erlernen Energiebilanzierungen in dem Bereich der Ernährungswissenschaften zu verstehen, zu systematisieren und zu erstellen. Sie sind ferner in der Lage, Prozesse und Produkte in der Ernährungswissenschaft hinsichtlich des Energieeinsatzes zu bewerten.

Wissensverständnis

Erlernte Wissens-Skills nach erfolgreicher Durchführung des Moduls:

1. Auswählen und Anwenden von Methoden zur Energiebilanzierung
2. Durchführung von energetischen Analysen und Bewertung von Prozessen und Produkten in den Ernährungswissenschaften
3. Korrekte Darstellung von Energiegrößen und Einheiten

Nutzung und Transfer

Das im Modul erlernte Wissen und die erlernten Skills können in weiteren Modulen in dem Studiengang verwendet werden. Ferner können die Studierenden das Wissen über Energiebilanzen und Methoden zu deren Erstellung in der späteren Berufstätigkeit sehr gut anwenden, in wissenschaftlichen Arbeiten, bei Beratungen und auf praktischen Gebieten der Ökötrophologie. Nicht zuletzt auch aufgrund der aktuellen Situation des notwendigen aktiven Handelns bezüglich der Klimakrise scheint es sinnvoll, dass Handlungen, Diskussionen und Bewertungen im Hinblick auf Energieeinsatz und -bilanz vollumfänglich auf physikalisch-naturwissenschaftlicher Wissens- und Methodenbasis beruhen.

Wissenschaftliche Innovation

Kenntnisse bzgl. Energiebilanzen und Prozessen, die auf physikalischen Prinzipien und Grundlagen fundieren, bilden eine solide Grundlage für Innovationen im Bereich der Ernährungswissenschaft.

Kommunikation und Kooperation

Durch Kenntnisse des Backgrounds und der richtigen Begriffe, Einheiten und Formulierungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich an Diskussionen bzgl. physikalischer Grundgesetzmäßigkeiten und Bewertungen im Bereich der Ernährungswissenschaft qualifiziert und kompetent zu beteiligen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Durch das gewonnene Wissen und die erweiterten Methodenkompetenzen steigern die Studierenden ihre Professionalität besonders im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit und Forschungskompetenz. Durch das verbesserte Selbstverständnis werden sie in die Lage versetzt, Sachverhalte und Ausführungen in ihrem Themenbereich qualifiziert zu bewerten und kritisch zu reflektieren.

Literatur

Lehrbuch: Tipler, Mosca: Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Springer Verlag.

Ausgearbeitetes Skript zur Vorlesung und zu den Quicktests.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökötrophologie
 - Ökötrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Rath, Thomas

Lehrende

- Rath, Thomas

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG IM LEBENSVERLAUF

Nutrition in Life-Course

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0736 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0736
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

"Ernährung im Lebensverlauf" ist ein grundlegendes Modul des Schwerpunktes "Ernährungswissenschaften und Gesundheit". Es baut auf das Modul "Humanernährung" und vertieft das im Kontext der Ernährungswissenschaften.

Lehr-Lerninhalte

- Die Definition und die Geschichte der Ernährungswissenschaften, Ernährungssituation in Deutschland sowie die Evolution der Ernährung und Ernährungssysteme
- Das Konzept der essentiellen Nährstoffen, Kostformen sowie Referenzwerte zur Ernährungsempfehlungen und Lebensmittelbasierten Empfehlungen
- Die Nutzung der Epidemiologie in den Ernährungswissenschaften mit Prävention und Gesundheitsförderung
- Die Anatomie, die Physiologie sowie die Humanernährung im Lebensverlauf und/oder physiologischen Zuständen
- Besondere Nährstoffe, Diätrichtungen, Gesundheitstrends und verarbeitete Lebensmittel mit Basisübung einer Lehrküche

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die 2-stündige Klausur. Alternative Prüfungsformen sind von der prüfenden Person ggf. auszuwählen und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-Stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Verpflichtende Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls "Humanernährung"; empfohlen "Grundlagen der Kommunikation"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanernährung im Lebensverlauf, -zustände sowie Ernährungskontexte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanernährung auf einem Populationsbasierten Ansatz und gezielt einem Personenzentrierten Ansatz unterscheiden.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanernährung im Lebensverlauf, -zustände sowie Ernährungskontexte.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien und Funktionalität der Humanernährung auf einem Populationsbasierten Ansatz und gezielt einem Personenzentrierten Ansatz in der Basiserfassung eines gesundheitlichen Zustandes einer Person anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul verfolgt den Ansatz, Theorie und Praxis im ganzheitlichen Sinne der Ernährungswissenschaften zu vermitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Berufswahl innerhalb der Disziplin der Ernährungswissenschaften erfolgreich identifizieren.

Literatur

- Biesalski H.K., Bischoff S.C., Pirlich, M. und Weimann A. Ernährungsmedizin 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Thieme. ISBN 978-3-13-100295-2, 2018.
- Schauder P. Ollenschläger G. Ernährungsmedizin - Prävention und Therapie. 3. Auflage. Urban & Fischer. Elsevier. ISBN 978-3-437-22921-3, 2006.
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Österreichische Gesellschaft für Ernährung, Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung, Schweizerische Vereinigung für Ernährung (Hrsg.): Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Bonn, 2. Auflage, 7. aktualisierte Ausgabe. 2021.
- Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Hrsg.): Nährstoffaufnahme referenzwerte. 2023. <https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/dietary-reference-values>
- Links zur primären Literatur

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG IM LEBENSVERLAUF - DIÄTETIK

Nutrition in Life-Course - Dietetics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0737 (Version 1) vom 18.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0737
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

"Ernährung im Lebensverlauf - Diätetik" ist mit dem Modul "Ernährung im Lebensverlauf" notwendig für die Aneignung des Wissens und Könnens der Prinzipien und Lehre der Ernährungswissenschaften sowie deren praktischen Anwendung.

Lehr-Lerninhalte

- Grundlage gesunder Ernährung und Prävention mit Kostformen, Vollkost und leichter Vollkost.
- Einführung in Nährwerttabelle und Methoden der Nährwertberechnung.
- Ernährung in spezifische Populationsgruppen, insbesondere Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere und Senioren.
- Nährwertberechnung anhand Beispiel.
- Anwendung von besonderen Nährstoffen, Diätrichtungen, Gesundheitapps und verarbeiteter Lebensmittel
- Vertiefungsübung einer diätetische Lehrküche

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Peer-Feedback		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist eine Hausarbeit. Eine alternative Prüfungsform ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: 6 Wochen + ca. 10-12 Seiten

Referat: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse und Verständnis der Humanernährung und Basisprinzipien der Kommunikation.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien der Diätetik der Humanernährung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Berechnungen nach den Grundprinzipien der Diätetik für die menschlichen Ernährung durchführen.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Diätetik der Humanernährung.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien der Diätetik für die Humanernährung auf einem Populationsbasierten Ansatz und gezielt einem Personenzentrierten Ansatz in der Basiserfassung eines gesundheitlichen Zustandes einer Person anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul verfolgt den Ansatz, Theorie und Praxis im ganzheitlichen Sinne der Ernährungswissenschaften zu vermitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Berufsauswahl der Ernährungswissenschaften erfolgreich identifizieren.

Literatur

- Höfler E. und Sprengart P. Praktische Diätetik: Grundlagen, Ziele und Umsetzung der Ernährungstherapie. 1. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart. ISBN 978-3804729438, 2012.
- Kasper H. und Burghardt W. Ernährungsmedizin und Diätetik. 13. Eds. Urban & Fischer Verlag /Elsevier GmbH. ISBN: 978-3437230066, 2020.
- Links zur primären Literatur, Software sowie medizinische Leitlinien

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Weitere Lehrende

Lehrbeauftragte N.N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

Nutrition and Health

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0742 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0742
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Anwendung der verschiedenen Empfehlungen zur Nährstoffzufuhr auf konkrete Bedarfsstrukturen unterschiedlicher Alters- und Leistungs-, Geschlechts-, sozioökonomische Anforderungen sowie die kritische Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen der Ernährungswissenschaft im Hinblick auf deren praktische Relevanz muss Grundsatz jeder Praxisorientierung sein.

Lehr-Lerninhalte

Themen zur Bearbeitung sind u.a.: Alters- und leistungsabhängige Ernährungsempfehlungen: - Ernährung von Säuglingen und Kindern - Ernährung in der Schwangerschaft - Ernährung im Alter - Ernährung und Sport - Lebensmittelinhaltsstoffe mit besonderer Bedeutung - Geschlechts- und sozioökonomisch bedingte Bedarfsstrukturen und Bedürfnisse u.a.m. unter der Betrachtung von aktuellen Entwicklungen in Ernährung.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
60	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- experimentelle Arbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die experimentelle Arbeit.

Eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Wenn Klausur, dann 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Interesse an Ernährungsthemen wird vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen zu den Wesensmerkmalen der angewandten Ernährungswissenschaft.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen in ausgewählten Fachthemen über detaillierte Kenntnisse über Umfang und Grundprinzipien des disziplinären Wissens und/oder der Praxis und/oder der Forschungsprozesse.

Wissensverständnis

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien der angewandten Ernährungswissenschaften und verstehen die Grundprinzipien der angewandten Ernährungswissenschaften.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können mithilfe geeigneter Medien Konzepte sinnvoll formulieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden stellen komplexe Ideen oder Informationen in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form vor den Kommiliton*innen mit kritischer aber selbst gewählter Zielsetzungen vor.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden erläutern und begründen einerseits die wissenschaftlichen Erkenntnisse und andererseits die persönliche Bewertung im Sinne eines Vergleichs. Sie präsentieren in ansprechender, zielgruppenorientierter Form.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden nutzen und interpretieren zur Erläuterung ihrer Erkenntnisse fachspezifische numerische und grafische Verfahren und Daten.

Literatur

wird vorlesungsbegleitend ausgegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara
- Krieger-Güss, Stephanie
- Straka, Dorothee

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG UND KRANKHEIT I

Nutrition and Disease I

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0738 (Version 1) vom 28.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0738
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul konzentriert sich auf Krankheiten im Kontext der Ernährungswissenschaften, die eine Herausforderung für die Gesundheitswissenschaften oder Public Health darstellen. Die Liste der Krankheiten ist keineswegs vollständig, sondern vielmehr ein umfassender Überblick über die großen Herausforderungen. Im Mittelpunkt des Moduls stehen Erkrankungen sowohl aus ätiologischer als auch aus therapeutischer Sicht innerhalb des Gesundheitssystems.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in Clinical Reasoning und G-NCP (German-Nutrition Care Process)
- Konzepte der klinischen Epidemiologie und Gesundheitsversorgungssysteme, Health-Technology-Assessment sowie Regulation mit Zulassung von medizinischen Geräte und Software
- Krankheitslehre mit Fokus auf Adipositas, Hypertonie, Diabetes Mellitus, Krebs, Essstörungen und Demenz
- Beitrag von Lebensmittelinhaltsstoffen, sekundären Inhaltsstoffen und Gentechnik auf die Qualität der Nahrung, Lebensmitteln und Nährstoffen.
- Epidemiologie in Humanernährung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Peer-Feedback		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die 2-stündige Klausur. Eine angegebene alternative Prüfungsform kann von der prüfenden Person gewählt werden und ist dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-Stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse und Verständnis der Ernährung im Lebensverlauf mit Diätetik, Lebensmittelsicherheit tierischer, pflanzlicher Erzeugnisse und Biostatistik, Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse oder Lebensmittelmikrobiologie und Laborarbeitstechniken

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien und Funktionalität der Krankheitslehre innerhalb des Gesundheitssystems and Wissenschaft

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Grundprinzipien der Krankheitslehre in Ernährungspraxis sowie Ernährungsforschung auf einer Populationsebene sowie einer Personenzentrierten Ebene unterscheiden.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien und Funktionalität der Krankheitslehre innerhalb des Gesundheitssystems und Wissenschaft.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien und Funktionalität der Krankheitslehre in Ernährungspraxis sowie -forschung auf einer Populationsebene sowie einer Personenzentrierten Ebene anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul verfolgt den Ansatz, Theorie und Praxis im ganzheitlichen Sinne der Ernährungswissenschaften zu vermitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls eigenständig bearbeiten.

Literatur

- Biesalski H.K., Bischoff S.C., Pirlich, M. und Weimann A. Ernährungsmedizin 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Thieme. ISBN 978-3-13-100295-2, 2018.
- Schauder P. Ollenschläger G. Ernährungsmedizin - Prävention und Therapie. 3. Auflage. Urban & Fischer. Elsevier. ISBN 978-3-437-22921-3, 2006.
- Links zur primären Literatur, Software sowie medizinische Leitlinien

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG UND KRANKHEIT I - DIÄTETIK

Nutrition and Disease I - Dietetics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0740 (Version 1) vom 18.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0740
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul konzentriert sich auf die Diätetik der Krankheiten im Kontext der Ernährungswissenschaften, die eine Herausforderung für die Gesundheitswissenschaften oder Public Health darstellen. Die Liste der Krankheiten ist keineswegs vollständig, sondern vielmehr ein umfassender Überblick über die großen Herausforderungen. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Diätetik bei diesen Erkrankungen sowie verwandten Konzepten.

Lehr-Lerninhalte

- Falldefinition und die Bearbeitung eines Falles anhand "Nutritional Care Process" (NCP)
- Eine Betrachtung der Diäten.
- Erstellung von Ernährungspläne mit Nährwertberechnungen beim Krankheitspektrum von Adipositas, Hypertonie, Diabetes Mellitus, Krebs, Essstörungen und Demenz mit Praxis
- Einfluss von Zubereitungsverfahren auf die Qualität und Sensorik von Nahrung bzw. Lebensmitteln.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Peer-Feedback		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Hausarbeit. Alternative Prüfungsformen sind von der Prüfenden ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: 6 Wochen + ca. 10-12 Seiten

Referat: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 SeitenKlausur, 2-stündige

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse und Verständnis der Ernährung im Lebensverlauf mit Diätetik, Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse und Biostatistik.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien der Erstellung eines Diätplans

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Nährwertberechnungen sicher durchführen.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Erstellung eines Ernährungsplans

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien der Erstellung eines Diätplans auf einer Personenzentrierten Ebene anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul verfolgt den Ansatz, Theorie und Praxis im ganzheitlichen Sinne der Ernährungswissenschaften zu vermitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls eigenständig bearbeiten.

Literatur

- Höfler E. und Sprengart P. Praktische Diätetik: Grundlagen, Ziele und Umsetzung der Ernährungstherapie. 1. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart. ISBN 978-3804729438, 2012.
- Kasper H. und Burghardt W. Ernährungsmedizin und Diätetik. 13. Eds. Urban & Fischer Verlag /Elsevier GmbH. ISBN: 978-3437230066, 2020.
- Links zur primären Literatur und Software

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Weitere Lehrende

Lehrbeauftragte N. N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG UND KRANKHEIT II

Nutrition and Disease II

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0739 (Version 1) vom 18.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0739
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul konzentriert sich auf Krankheiten im Kontext der Ernährungswissenschaften, die eine klinische Relevanz aufweisen. Die Liste der Krankheiten ist keineswegs vollständig, sondern vielmehr eine Fokussierung auf die Haupterkrankungen. Im Mittelpunkt des Moduls stehen Erkrankungen sowohl aus ätiologischer als auch aus therapeutischer Sicht innerhalb des Gesundheitssystems.

Lehr-Lerninhalte

- Personalisierte Ernährung mit Erhebung des Gesundheitsstatus
- Ein Fokus auf Krankheitslehre der Intoleranzen und Allergologie, Gastroenterologie und Geriatrie
- Grundprinzipien der Diagnostik, Beratung, Intervention (Prävention, Training) und Evaluation mit Praxis
- Methoden der Ernährungserhebung und -status: Fragebogen, Anthropometrie, Nährwertberechnung, funktionelle und biochemische Methoden

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Peer-Feedback		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die 2-stündige Klausur. Eine genannte alternative Prüfungsform kann von der prüfenden Person gewählt werden und wird in diesem Fall bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-Stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse und Verständnis der Ernährung und Krankheit I mit Diätetik I, Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse oder Lebensmittelmikrobiologie mit Labortechniken, Energieprozesse und -bilanzen in den Ernährungswissenschaften, Biostatistik und Bioinformatik.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien und Funktionalität der Krankheitslehre innerhalb des Gesundheitssystems und der Wissenschaft

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Grundprinzipien der Krankheitslehre in Ernährungspraxis sowie -forschung in personalisierten Ernährung mit Verknüpfung zu G-NCP und Wissenschaft zuordnen.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien und Funktionalität der Krankheitslehre innerhalb des Gesundheitssystems und Wissenschaft.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien der Krankheitslehre in Ernährungspraxis sowie -forschung in personalisierten Ernährung mit Vernüpfung zu G-NCP und Wissenschaft anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul verfolgt den Ansatz, Theorie und Praxis im ganzheitlichen Sinne der Ernährungswissenschaften zu vermitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls eigenständig bearbeiten.

Literatur

- Biesalski H.K., Bischoff S.C., Pirlich, M. und Weimann A. Ernährungsmedizin 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Thieme. ISBN 978-3-13-100295-2, 2018.
- Scahuder P. Ollenschläger G. Ernährungsmedizin - Prävention und Therapie. 3. Auflage. Urban & Fischer. Elsevier. ISBN 978-3-437-22921-3, 2006.
- Links zur primären Literatur, Software sowie medizinische Leitlinien
- Wild E. und Möller J. (Hrsg.) Pädagogische Psychologie. Springer-Lehrbuch. Springer-Verlag. DOI 10.1007/978-3-642-41291-2_17, 2015

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ERNÄHRUNG UND KRANKHEIT II - DIÄTETIK

Nutrition and Disease II - Dietetics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0741 (Version 1) vom 26.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0741
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul konzentriert sich auf die Diätetik der Krankheiten im Kontext der Ernährungswissenschaften, die eine klinische Relevanz aufweisen. Die Liste der Krankheiten ist keineswegs vollständig, sondern vielmehr eine Fokussierung auf die Haupterkrankungen. Im Mittelpunkt des Moduls steht die Diätetik der Erkrankungen.

Lehr-Lerninhalte

- Nährwertberechnung für Fallbearbeitung der Intoleranzen und Allergie, Gastroenterologie und Geriatrie.
- Eine komplette Bearbeitung eines Fallbeispiels anhand "Nutritional Care Process".
- Übungen in Ernährungserhebung und -status besonders mit Fragebogen, Anthropometrie sowie Nährwertberechnung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Peer-Feedback		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Hausarbeit. Eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: 6 Wochen + ca. 10-12 Seiten

Referat: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse und Verständnis der Ernährung und Krankheit I mit Diätetik I, Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse oder Lebensmittelmikrobiologie mit Labortechniken, Energieprozesse und -bilanzen in den Ernährungswissenschaften, Biostatistik und Bioinformatik.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien des Erstellung eines Nutritional Care Processes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können G-NCP für die Indexkrankheiten des Moduls adjustieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Erstellung eines G-NCPs

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Grundprinzipien des G-NCPs auf einer Personenzentrierten Ebene anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul verfolgt den Ansatz, Theorie und Praxis im ganzheitlichen Sinne der Ernährungswissenschaften zu vermitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls in Gruppen bearbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können erfolgreich die Theorie und Praxis des Moduls eigenständig bearbeiten.

Literatur

- Höfler E. und Sprengart P. Praktische Diätetik: Grundlagen, Ziele und Umsetzung der Ernährungstherapie. 1. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart. ISBN 978-3804729438, 2012.
- Kasper H. und Burghardt W. Ernährungsmedizin und Diätetik. 13. Eds. Urban & Fischer Verlag /Elsevier GmbH. ISBN: 978-3437230066, 2020.
- Links zur primären Literatur und Software

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Weitere Lehrende

Lehrbeauftragte N. N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FUNKTIONELLE LEBENSMITTEL

Functional Food

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0749 (Version 1) vom 22.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0749
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Funktionelle Lebensmittel sollen einen positiven Effekt auf die menschliche Gesundheit ausüben und enthalten dazu sogenannte funktionelle Inhaltsstoffe ("Nutraceuticals") als bioaktive Nahrungsbestandteile. Sie sind eine diverse Gruppe von Verbindungen (z.B. Präbiotika, Probiotika, Ballaststoffe, pflanzliche Sekundärmetabolite) und bewegen sich im Grenzbereich zwischen Lebensmittel und Pharmazeutikum. Das Konzept des "Functional Food" gewinnt immer mehr an Bedeutung im Lebensmittelbereich und wird in diesem Modul aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: neben den biologischen Wirkungsweisen im menschlichen Körper werden biochemische Grundlagen der verschiedenen Stoffe sowie deren biotechnologische bzw. bioverfahrenstechnische Herstellung vermittelt und kritisch analysiert.

Lehr-Lerninhalte

- Wirkmechanismen im menschlichen Körper
- Sekundäre Pflanzenstoffe
- Vitamine & Mineralstoffe
- Lipide
- Prä-, Pro- und Synbiotika
- Ballaststoffe
- Proteine und Aminosäuren
- Novel Food

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
30	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Referatsvorbereitung		-
10	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) und Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Referat + Klausur 2-stündig (0,3 +0,7) (alternative Prüfungsform ggf. von der Prüferin auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Referat: 40 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: 1-2 Seiten
- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

- Biologische und biochemische Grundlagen
- Lebensmittelbiotechnologie
- Biotechnologie und Enzymkinetik

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen das Konzept der Funktionellen Lebensmittel, wesentliche bioaktive Inhaltsstoffe und deren biologische Wirkungsweise sowie Herstellung und Anwendung kennen.

Wissensvertiefung

Zum Verständnis der Wirkung verschiedener Nahrungsmittelbestandteile vertiefen die Studierenden ihr Wissen zur Biologie und Biochemie und können den Effekt verschiedener funktioneller Lebensmittel anhand von Beispielen erklären.

Wissensverständnis

Die Studierenden können beworbene gesundheitsbezogene Effekte verschiedener funktioneller Lebensmittel kritisch bewerten und wissenschaftliche Veröffentlichung auf Grundlage ihres erlernten Fachwissens diskutieren und einordnen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden erarbeiten und präsentieren die beworbene Wirkungsweise eines funktionellen Lebensmittels und überprüfen dessen gesundheitliche Wirkung.

Die Studierenden bearbeiten aktuelle wissenschaftliche Publikationen zu verschiedenen funktionellen Lebensweisen und bereiten diese auf.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden legen aktuelle Forschungsergebnisse anhand von wissenschaftlichen Publikationen dar, lernen diese einzuschätzen und reflektieren die Herausforderungen beim Nachweis gesundheitsbezogener Effekte von Lebensmitteln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können Wirkungsweisen, Herstellungsverfahren und Kontroversen zu funktionellen Lebensmitteln mündlich und schriftlich in klar strukturierter Form präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Hintergründe zu funktionellen Lebensmittel sowie die Rolle der Verbraucher kritisch reflektieren und die Relevanz für die Ernährung und Gesundheit richtig einschätzen.

Literatur

- Watzl, Bernhard und Leitzmann, Claus (2005): Bioaktive Substanzen in Lebensmitteln, Hippokrates
- Haller, Dirk; Grune, Tilman und Rimbach, Gerd (2013): Biofunktionalität der Lebensmittelinhaltsstoffe. Springer
- Matissek, Reinhard; Baltes, Werner (2016): Lebensmittelchemie, Springer Spektrum

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotoxikologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Dirks-Hofmeister, Mareike

Lehrende

- Dirks-Hofmeister, Mareike

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FUTURE SKILL: PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Future Skill: Professionell Conversational Skills

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0750 (Version 1) vom 26.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0750
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Sogenannte „social skills“ sind von der Arbeitswelt ausdrücklich geforderte Schlüsselqualifikationen. Wissen und Kompetenz in den Bereichen Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Konfliktmanagement, Teamarbeit, Moderation, Beratungsgespräche, Zeit- und Stressmanagement sowie interkulturelle Kommunikation und partizipative Prozessgestaltung beschreiben grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Berufsalltag in unterschiedlichen, auch interkulturellen, Kontext erforderlich sind. Die dafür erforderlichen Kompetenzen, ergänzt um die Fähigkeit zur Selbstreflexion, ermöglichen einen effektiven, angemessenen und zufriedenstellenden Zugang zu Kommunikationspartnerinnen und Kooperationspartnern und verschaffen Wettbewerbsvorteile. In verhaltensbezogenen Übungen und Trainings werden Lehrinhalte erlebt, reflektiert, transferiert und angewendet.

Lehr-Lerninhalte

0. Grundlagen der Gesprächsführung - Gelungene Kommunikation - Methoden konstruktiver Gesprächsführung - Professionelle Kommunikation - Ich-Botschaft - Aktives Zuhören - Benennen ohne Bewertung - Ressourcenorientierter Blick - Reframing - Herausforderndes ansprechen - Interessen auf der Sach- und Beziehungsebene - „roter Faden“ für „schwierige“ Gespräche - Analyse von Gesprächsübungen

1. Kurz- Moderation - Rolle und Selbstverständnis des Moderierenden - Klassische Moderation und Möglichkeiten der Teammoderation - Moderationstechniken - Visualisierung - Effektive Frage- und Gesprächstechniken - Der Umgang mit Medien - Analyse und Reflexion eigener Moderationsversuche durch die TN
2. Konfliktmanagement und Verhandlungsführung - Interessen auf der Sach- und der Beziehungsebene - Konfliktverhalten, -dynamik und -prävention - Konfliktlösungen: win/win, win/lose, Kompromiss, Konsens - Möglichkeiten und Grenzen von Konfliktmanagement - Reflexion des eigenen Konfliktverhalten - Training verschiedener Methoden, in Konflikte einzugreifen - Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen von Konfliktmanagement - Durchführung und Reflexion von Konfliktgesprächen mit verschiedenen Bausteinen aus einem Konfliktmethodenkoffer
3. Verhandlungsführung - Harvard-Prinzip - Sachgerechtes Verhandeln - Verhandlungsstile - Verhandlungsvorbereitung - Verhandlungsfehler - Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern - Erkennen und konstruktiver Einsatz des eigenen Verhandlungsverhaltens
4. Arbeiten in Gruppen - Leiten von Teams - Einführung in die Grundlagen der Teampsychologie - Gruppendynamische Prozesse - potenzielle Vorteile von Teams - Leiten von Teams - Reflexion des eigenen Verhaltens in Gruppen - Grenzen der Teamarbeit
5. Schreiben und Präsentieren - Zielsetzung und Konzeption - Quellen und Recherchieren - Stil und Argumentation - Visualisierung und Layout - persönlicher Auftritt und Wirkung
6. Das Gespräch vor dem Gespräch - Einführung in "Business-Knigge" - Kontakt mit unbekannten Partnern - Small Talk als gesellschaftliches Ritual - Themenwahl und Gesprächsführung - Networking
7. Öffentlichkeitsarbeit - Anlässe und Kontakte - Erarbeiten, Aufbereiten und Präsentieren von Texten, Statements und Meldungen - Verhalten im Interview
8. Zeit- und Stressmanagement - Verstehen des Entstehen von Stress, körperlicher, emotionaler und psychischer Auswirkungen - Kenntnis über das Auftreten von Burnout: Anzeichen, Phasen, fördernde Bedingungen sowie Prävention - Reflexion über die individueller Ausprägung von Stress: Instrumentelle, mentale und körperliche Stressbild und -kompetenz - effektive Planung und Aufgabenerledigung - Persönliche Werte, Ziele und Prioritätensetzung - individuelle Arbeitsplatz- und Arbeitszeitorganisation
9. Interkulturelle Kommunikation - Definition und Dimensionen von Kultur und Diversitäten, erweiterter Kulturbegriff - Kenntnis über die Unterschiedlichkeit zwischen Kulturen in den Ebenen Wahrnehmung, Werte, verbaler und nonverbaler Kommunikation sowie des Umgangs mit Zeit, Sicherheit, Identität, Gruppe und Hierarchie - Erkennen, Reflexion und Umgang von und mit Stereotypen und Vorurteilen - Sensibilisierung für spezifische Unterschiede und potenziellen Konfliktfeldern in der interkulturellen Kommunikation - Reaktionsmöglichkeiten auf interkulturelle Irritationen, klassische Phasen des Kulturschocks, Integration und Akkulturation im Kulturkontakt
10. Herausfordernde Gesprächssituationen - Eigenreflexion, zu Gesprächssituationen, die persönlich als herausfordernd erlebt werden - "Ärger" und "Wut" - "Nein-sagen und hören" - Umgang mit "starken Persönlichkeiten" und "Andersdenkenden" - Individuelle Strategien die eigene Klarheit und Integrität zu behalten
11. Beratungsgespräche - Gesprächstechniken für zufriedenstellende Beratungsgespräche - Positiver Beziehungsaufbau - differenzierte Problemanalyse - Zielfindung und -formulierung - Entwicklung von Lösungsstrategien - Rollenklärung - Überschneidungen und Unterschiede zu Verkaufsgesprächen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
8	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
52	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Literaturstudium		-
10	Selbsteinschätzung		-
45	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Projektbericht (schriftlich) oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist die mündliche Prüfung. Eine alternative Prüfungsleistung ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.

unbenotete Prüfungsleistung: Teilnahme Übungen und verhaltensbezogene Trainings

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

mündliche Prüfung lt. Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung: 20 - 30 Min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erweiterte, vertiefte, erfahrungsbasierte Kenntnisse und Kompetenzen professioneller zwischenmenschlicher Kommunikation

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über

- Handlungsmöglichkeiten und deren Wirkung im beruflichen Kontext
- die Differenzierung zwischen professioneller und Alltagskommunikation

Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Analyse, Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Bewertung (zwischen)menschlicher Kommunikationsprozesse

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Wechselbeziehungen in schwierigen Situationen im beruflichen Kontext und über vertieftes Wissen angemessener Modelle, Techniken und Methoden für das Gelingen zwischenmenschlicher Kommunikation

Wissensverständnis

Die Studierenden können

- ihr eigenes Gesprächsverhalten reflektieren, fachlich einordnen und professionell entwickeln
- geeignete Methoden der Gesprächsführung auswählen und angemessen anwenden
- relevante Theorien und Konzepte erläutern, transferieren und anwenden
- kommunikative Prozesse professionell gestalten, reflektieren und entwickeln
- Ansätze zum Gelingen von Kommunikation initiieren, gestalten, reflektieren und entwickeln
- Aufgaben, Einflussfaktoren und Wechselbeziehungen im Kontext von professioneller und gelungener Kommunikation beschreiben, analysieren, reflektieren und angemessen sowie verständlich kommunizieren.
- logisch und nachvollziehbar artikulieren sowie über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplin sowohl mit Fachkolleginnen und kollegen als auch mit einer breiteren Öffentlichkeit, auch interkulturell, kommunizieren.
- effektiv mit anderen Menschen in Entscheidungssituationen, auch im internationalen Umfeld, fachübergreifend professionell und konstruktiv kommunizieren.
- ihr Wissen transferieren und auch in neuem Kontext anwenden, reflektieren und bewerten
- Experten-Laien-Kommunikation professionell und angemessen gestalten

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können in praxisbezogenen Übungen ihr Wissen in gesprächsbezogene Kompetenz umwandeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe kommunikationsbezogene Herausforderungen vor dem Hintergrund der Anforderungen des beruflichen Alltags zu analysieren und konkrete Lösungsansätze zu formulieren, indem Sie auf Modelle, die Sie im Rahmen des Moduls kennenlernen und auf verhaltensbezogene Trainings sowie angeleitete, individuelle Selbsterfahrungserkenntnisse zurückgreifen.

Dabei sind sie in der Lage, verschiedene Perspektiven und Bedürfnisse anderer Beteiligter zu erfragen und zu berücksichtigen und konstruktiv in die Lösungsfindung einzubeziehen.

Literatur

- handout
- veranstaltungsbegleitend
- Banaji, M. R., A. G. Greenwald: Vor-urteile. Wie unser Verhalten unbewusst gesteuert wird und was wir dagegen tun können. München 2015
- COHN, R.C.: Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. 5. Aufl. Stuttgart, 1981
- CRISAND, E., M. Crisand: Psychologie der Gesprächsführung. 9. Aufl. Hamburg 2010
- Forgas, J.P.: Soziale Interaktion und Kommunikation ,4. Aufl., Weinheim, 1999
- Langmaack, B., M. Braune-Krickau: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. 8. Aufl. Weinheim, Basel 2010
- Löhmer, C., R. Standhardt: TZI - die Kunst, sich selbst und eine Gruppe zu leiten: Einführung in die Themenzentrierte Interaktion. 4.Aufl., Stuttgart 2015
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden: Störungen und Klärungen. Reinbeck bei Hamburg, 1981
- Rogers, C.R., R.L. Rosenberg: Die Person als Mittelpunkt der Wirklichkeit. Stuttgart, 1980
- Rosenberg, M. B.: Gewaltfreie Kommunikation. 12. Aufl. Paderborn 2016
- Schugk, M.: Interkulturelle Kommunikation in der Wirtschaft. 2. Aufl. München 2014
- WATZLAWICK, P., J.H. BEAVIN, D.D. JACKSON: Menschliche Kommunikation. 8. Aufl. Bern; Stuttgart; Toronto, 1990

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotropologie
 - Ökotropologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotropologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotropologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Goy, Iris Angela

Lehrende

- Goy, Iris Angela
- Kumpmann, Sophia

Weitere Lehrende

N.N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GRUNDLAGEN DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE IN DER ÖKOTROPHOLOGIE

Principles of Business Economics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0515 (Version 1) vom 16.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0515
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Lehr-Lerninhalte

Teil Grundlagen der BWL: 1. Betrieb und Unternehmen 2. Produktionsfaktoren 3. Das ökonomische Prinzip 4. Entscheidungen als unternehmerische Aufgabe 5. Konstitutive Entscheidungen des Betriebs 5.1 Standortwahl 5.2 Die Wahl der Rechtsform des Betriebs 6. Unternehmensverfassung 7. Grundlagen der Organisation 8. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung

Teil Grundlagen des Rechnungswesens: I. Betriebliches Rechnungswesens und die Unternehmung, II. Funktionen des betrieblichen Rechnungswesens, III. Grundlegende Rechengrößen des Rechnungswesens, IV. Grundlagen der externen Rechnungslegung, V. Grundlagen der Kostenrechnung, VI. Grundlagen der Finanzierung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenes Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
100	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden beschreiben und erklären die Rolle des Rechnungswesens als ein Teil des Informationssystems der Unternehmung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage mit Blick auf die Praxis Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollprozesse in Unternehmen zu beschreiben und zu strukturieren.

Wissensverständnis

- instrumentale Kompetenz
Die Studierenden können operative und strategische Herausforderungen eines Unternehmens mit Bezug zu zentralen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen reflektieren. Sie beherrschen wesentliche Instrumente in den einzelnen Phasen der betrieblichen Planung, Entscheidung und Kontrolle.
- kommunikative Kompetenz
Die Studierenden entwickeln Kommunikationskompetenzen, die durch Aufgaben, Fallbeispiele und Fallstudien unterstützt werden. Die Studierenden können ihre Analysen in einer ergebnis- und anwendungsorientierten Art zielgruppenadäquat präsentieren.
- systemische Kompetenz
Die Studierenden haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen Regulierungen, institutionellen Rahmenbedingungen und des strategischen Profils eines Unternehmens zu verstehen und eine eigene Meinung abzuleiten.

Literatur

Wöhe/ Döring /Brösel : Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, München 2023; Busse von Colbe/ Crasselt/ Pellens: Lexikon des Rechnungswesens, 5. Auflage, München 2011; Breidenbach/ Währisch: Buchhaltung und Jahresabschluss, 5. Aufl., München 2021

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Krieger-Güss, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GRUNDLAGEN DER KOMMUNIKATION

Principles of Communication

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0692 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0692
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Kommunikation ist das zentrale Element, mit dem Menschen, Gruppen und Organisationen ihre Umwelt erschließen und Informationen vermitteln. Durch Kommunikation werden Beziehungen aufgebaut und entwickelt. Erweiterte und vertiefte Kenntnisse der zwischenmenschlichen Kommunikation ebenso wie der Organisationskommunikation sind die Grundlage für die Entwicklung kommunikativer Kompetenz. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Analyse, Gestaltung, Reflexion, Entwicklung und Bewertung zwischenmenschlicher und organisationaler Kommunikationsprozesse auch im interkulturellen Kontext und können diese jeweils der Situation angemessen anwenden. Ausgehend von der spezifischen Erschließung der Menschen ihrer Umwelt (subjektive und intersubjektive Wahrnehmung) werden Indikatoren professioneller und gelungener Kommunikation abgeleitet. Kommunikationsstörungen werden reflektiert, Einflussfaktoren wie Rollenerwartungen auf das Gelingen von Kommunikation identifiziert und jeweils der Transfer für eine professionelle und gelungene Kommunikation auf verschiedene Gesprächssituationen und organisationale Handlungskonstellationen vorgenommen. In verhaltensbezogenen Übungen und Trainings werden Lehrinhalte erlebt, reflektiert, transferiert und angewendet.

Lehr-Lerninhalte

1. Encoder-/ Decoder-Modelle
2. Perspektivenübernahmemodelle
3. Dialog-Modelle
4. Intentionorientierte Module
5. Persuasive Kommunikation und Verhandlung
6. Konflikt, Konsens und Kompromiss
7. Ansätze der strategischen Organisationskommunikation

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Literaturstudium		-
35	Prüfungsvorbereitung		-
25	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Sonstiges		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

unbenotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme an Übungen und verhaltensbezogene Trainings;

benotete Standardprüfungsleistung ist die Klausur, 2-stündig (eine alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfende Person gewählt und zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

alternative Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur, 1stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen, das die Grundlagen der Kommunikation umfasst. Sie können die verschiedenen Modelle und Theorien der Kommunikation differenzieren, beschreiben und darlegen. Zudem sind sie in der Lage, die Bedeutung von Begriffen wie Encoder/Decoder-Modelle, Perspektivenübernahmemodelle und Intersubjektivität in der Wahrnehmung zu erklären und zu verdeutlichen. Die Studierenden können die wichtigsten Konzepte der Kommunikation identifizieren, klassifizieren und durch praktische Beispiele illustrieren.

Wissensvertiefung

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls Grundlagen der Kommunikation entwickeln ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden. Während sie verschiedene Konzepte wie Encoder/Decoder-Modelle und Perspektivenübernahmemodelle beschreiben und erläutern, sind sie auch in der Lage, diese theoretischen Ansätze zu diskutieren und zu analysieren. Sie zeigen ein Verständnis für die Bedeutung von Intersubjektivität in der Wahrnehmung und können dieses Konzept in Beziehung zu anderen Kommunikationstheorien setzen. Darüber hinaus sind sie befähigt, nicht nur die Grundlagen der nicht-verbalen Kommunikation zu charakterisieren, sondern auch deren Bedeutung in verschiedenen sozialen Kontexten zu verdeutlichen. Ihre Fähigkeit, intentionsorientierte Modelle wie Grices Maximen zu integrieren und in praktischen Szenarien anzuwenden, zeigt ihr fortgeschrittenes Verständnis der Kommunikation.

Wissensverständnis

Nach Abschluss des Moduls setzen die Absolventinnen und Absolventen ihr erworbenes Wissen in praxisrelevanten Kontexten ein. Sie reflektieren situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen, indem sie beispielsweise die Bedeutung des aktiven Zuhörens und Perspektivenübernahmemodelle analysieren und diskutieren. Durch die Anwendung von Analysemethoden wie der Attributionstheorie und der kritischen Reflexion von Urteilen und Werten in der Kommunikation können sie praxisorientierte Schlussfolgerungen ziehen und professionelle Entscheidungen treffen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die das Modul belegen, gewinnen folgende Kompetenzen: Sie sammeln relevante Informationen über klassische Kommunikationsmodelle und nonverbale Kommunikationstechniken, analysieren diese kritisch und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab, insbesondere im Kontext von Rollentheorien und Perspektivenübernahmemodelle. Des Weiteren entwickeln sie Lösungsansätze für kommunikative Herausforderungen, setzen diese in praxisrelevanten Szenarien um und berücksichtigen dabei Störquellen in der Kommunikation sowie Axiome wie die von Watzlawick. Schließlich gestalten sie selbstständig weiterführende Lernprozesse, indem sie fortgeschrittene Konzepte wie intentionsorientierte Modelle von Schulz von Thun und persuasive Kommunikation vertiefen und anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sollen in der Lage sein, Forschungsfragen im Kontext zwischenmenschlicher Kommunikation und Organisationskommunikation abzuleiten und präzise zu definieren, wobei sie sich beispielsweise auf Konzepte wie Rollentheorie und nonverbale Kommunikation beziehen. Sie werden ermutigt, die Operationalisierung dieser Fragen zu erklären und zu begründen, um effektive Methoden der Kommunikation wie aktives Zuhören und Codierung und Decodierung von Nachrichten anzuwenden. Durch die Anwendung dieser Methoden können sie ein tiefes Verständnis für die zugrunde liegenden Konzepte zu entwickeln und letztendlich ihre Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe kommunikationsbezogene Herausforderungen zu analysieren und konkrete Lösungsansätze zu formulieren, indem sie auf theoretische Konzepte wie Perspektivenübernahmemodelle und Intersubjektivität in der Wahrnehmung zurückgreifen. Dabei sind sie in der Lage, verschiedene Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter zu berücksichtigen und konstruktiv in den Lösungsprozess einzubeziehen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden entwickeln im Modul ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert, die im Kontext zwischenmenschlicher und organisationaler Kommunikation vermittelt werden. Sie sind in der Lage, ihr berufliches Handeln mit einem fundierten theoretischen und methodischen Wissen zu begründen, das sie während des Moduls erwerben. Durch die Reflexion ihrer eigenen Fähigkeiten und Entscheidungen im Zusammenhang mit empirischen Beispielen können sie ihre Entwicklungspotenziale besser einschätzen und autonom handeln. Sie erkennen situationsadäquate Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch, indem sie verschiedene Perspektiven und gesellschaftliche Erwartungen kritisch reflektieren.

Literatur

Eine Liste mit aktueller Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotropologie
 - Ökotropologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotropologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotropologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kussin, Matthias

Lehrende

- Goy, Iris Angela
- Kumpmann, Sophia
- Kuczera, Carmen

Weitere Lehrende

N.N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

HAUSWIRTSCHAFTLICHES DIENSTLEISTUNGSMANAGEMENT

Service Management in Home Economics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0140 (Version 1) vom 28.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0140
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Studierende können neue Inhalte und Angebotsformen personen- und sachbezogener Dienstleistungen für hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe besser einordnen und in Theorie und Praxis bewerten. Dabei untersuchen Sie mit Hilfe empirischer Beispiele in Praxisunternehmen fallstudien-spezifisch unterschiedliche Sachverhalte, u.a. Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeitsmanagement, Personalmanagement.

Dabei wird zusätzlich noch erläutert welche Arten von Dienstleistungen sich finden lassen: Art, Anbieter-, Finanzierungs- und Kundenstrukturen

Lehr-Lerninhalte

Studierende erarbeiten fallstudien-spezifisch Managementstrukturen mit und in unterschiedlichen Dienstleistungsbetrieben, wie u.a. Textilpflege, Versorgungseinrichtungen wie Studierendenwerk und Schulverpflegung oder vollstationäre Einrichtungen.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	betreute Kleingruppen		-
50	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung oder
- Klausur oder
- Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist das Referat (alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben). Das Referat wird über ein Schwerpunktthema des laufenden Semesters gehalten. Es kann als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit vorgestellt werden.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Referat: Die Dauer der Vorstellung inkl. Fragerunde nach dem Referat beträgt max. 45min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Sozioökonomie des Privathaushalts"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierende erkunden durch die Praxis-Fallstudien die regulären Kontexte des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsmanagements und kombinieren dieses Wissensgebiet mit weiteren Handlungsfeldern, wie dem Qualitätsmanagement oder dem Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmensperspektive

Wissensvertiefung

Studierende verfügen über ein breit angelegtes Wissen über Art, Umfang und wesentliche Anwendungsbereiche von Dienstleistungsangeboten im hauswirtschaftlichen Zusammenhang und deren Management.

Wissensverständnis

Studierende vertiefen ihre Kenntnisse bezüglich Arbeitswissenschaften und Management bezogen auf konkrete Beispiele aus dem hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereich.

Nutzung und Transfer

Studierende können hauswirtschaftliche Dienstleistungsangebote analysieren, bewerten und Fallbeispiele präsentieren. Sie wenden gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien auf Beispiele aus dem Management hauswirtschaftlicher Dienstleistungen an.

Wissenschaftliche Innovation

Es wird im Verfahren EDU-SCRUM gearbeitet.

Kommunikation und Kooperation

Fallstudien-spezifisch mit Praxisunternehmen und im Peer-Feedback

Literatur

Klöber et al. (2019): Erfolg ist messbar. Controlling und Kennzahlen für hauswirtschaftliche Führungskräfte. 2. akt. Aufl. rhw profi

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Speck, Melanie

Lehrende

- Speck, Melanie



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

HOME ECONOMICIS, NUTRITION AND EDUCATION

Home Economics , Nutrition and Education

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0751 (Version 1) vom 16.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0751
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

This course offers the opportunity for participating resident and international students learning together (internationalisation at home). It is part of the 30 ECTS semester course package offered to incoming international students at the AuL faculty.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Due to the local and global interdependence of individuals, households and society, the academic discourse concerning Home Economics, Nutrition and Education often takes place in English language. Students should therefore obtain recent information on selected topics and international documents, which enables and prepares them to work with scientific papers, to take different cultural perspectives, to improve intercultural competence, to develop/maintain international contacts, to prepare for activities of student mobility and to establish themselves professionally and with employers in an international context.

Lehr-Lerninhalte

1. Nutrition and Nutrition Education

- Nutrition and culture
- Nutrition Competence and Culinary Practices
- Nutrition Communication and transfer
- Nutrition Policy

2. Home Economics

- Home Economics worldwide
- International issues and projects (e.g. IFHE, UN)
- Selected recent research topics in Home Economics

3. Workshop

- intercultural issues with guest speakers
- presentations with discussions on different student experiences referring to professional projects /internships, bachelor/master theses, study programmes at a partner university, ...

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentenengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-
40	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

All parts of exams are in English language.

Standard form of exams is an oral presentation with a written short paper (other form of exams is to be communicated by lecturer at the start of the term).

Ungraded exam performance is the regular participation in exercises.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

oral presentation approx. 20 min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

English language competence (level B1, B2)

Content of the courses:

- Human nutrition
- Socio-economy of the private household

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Students have an overview and an understanding of selected international action fields of Home Economics and Nutritional Sciences.

Wissensvertiefung

Students have a deep knowledge of recent international issues in Home Economics and Nutritional Sciences and are able to present and discuss them in English.

Wissensverständnis

Students use the acquired knowledge and apply it to other international issues in the context of Home Economics and Nutritional Sciences.

Nutzung und Transfer

Students are able to transfer different examples of specific subjects in Home Economics and Nutritional Sciences and derive measures for their own field of expertise and own acting in daily life.

Kommunikation und Kooperation

Students are able to understand, describe and comment on English scientific theories, policies and papers in order to work out the core statement or research aspects.

Resident students and international students share their (different) fields of expertise, opinions and experiences on selected recent topics of Nutritional Sciences and Home Economics.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Resident and international students of different fields of expertise are able to reflect their intercultural professional knowledge and skills referring to the field of nutrition and home economics.

Literatur

A list of the recent specific literature is provided in the course.

Selected references:

Bernardo, G.L., Jomori, M.M., Fernandes, A.C., Colussi, C.F., Condrasky, M.D., Da Proença, R.P.C. (2017): Nutrition and Culinary in the Kitchen Program: a randomized controlled intervention to promote cooking skills and healthy eating in university students - study protocol. *Nutrition Journal* 16 (1): p. 83.

BRADY, J.; MACCALLUM, L. (2021): Is bringing back home economics the answer to our modern woes? EAT-LANCET COMMISSION (2019): Healthy diet from sustainable food systems. *Food, Planet, Health. Summary Report of the EAT-Lancet Commission.* John, N.A.; Stoebenau, K.; Ritter, S.; Edmeades, J.; Balvin; N.: Gender socialization during adolescence in low- and middle-income countries: Conceptualization, influences and outcomes. *Quarterly Bulletin of the NGO Committee on the Family* JUN. 2020, NO.114: 22-27.

Magallanes, E., Sen, A., Siler, M., Albin, J. (2021): Nutrition from the kitchen: culinary medicine impacts students' counseling confidence. *BMC Medical Education* 21:88.

PENDERGAST, D. (2021): The Role of Home Economics Education in the 21st Century: The Covid-19-Pandemic as a Disruptor, Accelerator, and Future Shaper. *Human Ecology Research* 61: p. 13-32.

Shire, K.A.; Schnell, R.; Noack, M. (2017): Determinations of outsourcing domestic labour in conservative welfare states; Resources and market dynamics in Germany. *Duisburger Beiträge zur soziologischen Forschung*, No. 2017-04.

UNITED NATIONS (UN) (2023): The United Nations World Water Development Report 2023. Partnerships and cooperation for water.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Straka, Dorothee

Lehrende

- Straka, Dorothee
- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

HUMANERNÄHRUNG

Human Nutrition

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0377 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0377
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die menschliche Ernährung bildet die Grundlage des naturwissenschaftlichen Schwerpunkts der Ernährungswissenschaften.

Lehr-Lerninhalte

- Nahrungsmittel, Lebensmittel und Lebensmittelpyramiden
- Nährstoffbasierte und Lebensmittelbasierte diätetische Richtlinien
- Struktur, Nomenklatur, Verdauung sowie biochemische, physiologische und metabolische Eigenschaften von Kohlenhydraten, Lipiden, Proteinen, Vitaminen und Mineralien

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Arbeit in Kleingruppen		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-Stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Humanbiologie sowie anorganischen und organischen Chemie sind hilfreich.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen die Grundprinzipien der Humanernährung. Sie wissen den Unterschied von Nährstoffebasierten und Lebensmittelbasierte diätetische Richtlinien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wissen und verstehen die Grundprinzipien der Humanernährung aus der wissenschaftlichen Literatur.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Humanernährung. Sie verstehen den Unterschied von Nährstoffebasierten und Lebensmittelbasierte diätetische Richtlinien.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können das Wissen und Verstehen von den Grundprinzipien der Humanernährung in der Bewertung von wissenschaftlichen Literatur anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden wissen und verstehen, wie eine Zusammenfassung geschrieben wird.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können in Gruppen erfolgreich ein Thema bearbeiten. Sie können sich eigenständig in Gruppen außerhalb der Präsenzlehrzeit organisieren und unter sich in Verbindung bleiben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können eigenständig ein Thema bearbeiten. Sie können sich eigenständig in Gruppen außerhalb der Präsenzlehrzeit organisieren und unter sich in Verbindung bleiben.

Literatur

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Österreichische Gesellschaft für Ernährung, Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung, Schweizerische Vereinigung für Ernährung (Hrsg.): Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Bonn, 2. Auflage, 7. aktualisierte Ausgabe. 2021.
- Stipanuk M.H. und Caudill M.A.. Biochemical, Physiological, and Molecular Aspects of Human Nutrition. 4th Edition. Elsevier. ISBN: 978-0-323-44141-0, 2019.
- Eastwood M. Principles of Human Nutrition. 2nd Edition. Blackwell Publishing. ISBN: 0-632-05811-0, 2003.
- Gropper S.S., Smith J. L. und Carr T. P. Advanced Nutrition and Human Metabolism. 7th Edition. Cengage Learning. ISBN: 978-1-305-62785-7, 2018.
- Links zur primären Literatur

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berkemeyer, Shoma Barbara

Lehrende

- Berkemeyer, Shoma Barbara

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

HYGIENE DER LEBENSMITTEL

Food Hygiene

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0196 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0196
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Dieses Modul setzt sich aus der Vorlesung und einem mikrobiologischen Labor-Praktikum zusammen. Die Prüfungsleistung ist eine Klausur im Prüfungszeitraum (K2), das Labor-Praktikum wird nach dem Prüfungszeitraum im Februar als unbenotete Prüfungsleistung absolviert.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Hygiene stellt in der modernen Zeit der Lebensmittelerzeugung, der hochtechnisierten Lebensmittelverarbeitung und auch im Haushalt eine Basis für die Beurteilung und Sicherung von Lebensmittelqualität dar.

Lehr-Lerninhalte

- Allgemeine Mikrobiologie; Wachstum und Stoffwechsel der Mikroorganismen
- Lebensmittelvergiftungen
 - Bakterielle Lebensmittelvergiftungen
 - Mykotoxine
 - Lebensmittel assoziierte Viren
 - Parasiten
 - Bovine spongiforme Enzephalopathie

-->Taxonomie, Eigenschaften, Infektkette, Krankheitsbild, Diagnose, Therapie, vorbeugende Maßnahmen

- Beeinflussung des Lebensmittelverderbs
- Betriebshygiene und Qualitätssicherung
 - Nationales und internationales Hygienerecht
 - Personalhygiene
 - Produkt- und Produktionshygiene
 - Schädlingsbekämpfung
 - HACCP-Konzept
 - Küchenhygiene

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz	-
10	Labor-Aktivität		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch)

Bemerkung zur Prüfungsart

Klausur 2-stündig (K2); Lt. ATPO § 5 (1) Begrenzte Zeit, vorher bestimmte Hilfsmittel

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig.

Die unbenotete Prüfungsleistung besteht in der Teilnahme an einem mikrobiologischen Laborpraktikum an 2 Tagen à 3 Stunden im Februar nach dem Prüfungszeitraum.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In diesem Modul werden Grundkenntnisse in Chemie vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen und verstehen die meisten der wesentlichen Wissensbereiche der Lebensmittel-Hygiene. Sie identifizieren, welche Anforderungen hinsichtlich der Betriebshygiene und Qualitätssicherung für ein bestimmtes Problem relevant sind.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Inhalte der Lebensmittelhygiene und sind in der Lage, Praxissituationen kritisch zu analysieren und verfügen über vertiefende Kenntnisse zu aktuellen Lebensmittelhygiene-Problemen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können komplexe berufsbezogene Probleme und Themen in der Lebensmittelsicherheit und in der allgemeinen Hygiene identifizieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können relevante Informationen über Lebensmittelvergiftungen und die Rückverfolgbarkeit entlang der Wertschöpfungskette kontaminierter Lebensmittel sammeln, bewerten und interpretieren und können sich dazu wissenschaftlich fundierte Urteile bilden.

Literatur

KRÄMER, J.; PRANGE, A. (2017): Lebensmittel-Mikrobiologie. 7. Aufl., Stuttgart: Eugen Ulmer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schleyerbach, Urte

Lehrende

- Schleyerbach, Urte

Weitere Lehrende

Jens Seedorf (mikrobiologisches Laborpraktikum)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTEGRIERTE MANAGEMENTSYSTEME

Integrated Management Systems

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0662 (Version 3) vom 24.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0662
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt praktische Beispiele für die Durchführung von integrierten Managementsystemen und zeigt die Wichtigkeit dieser Systeme auf, um die Qualität von Lebensmitteln und Abläufe im Unternehmen zu verbessern. Es werden qualitätsrelevante Einflussfaktoren auf Lebensmittel analysiert und die komplette Lebensmittelkette betrachtet. Die Entwicklung einer Sicherheitskultur ist ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls. Wie kann ich ein Unternehmen sicher gestalten? Themen wie das Risikomanagement, Krisenmanagement, Lebensmittelsicherheit, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit werden dabei betrachtet.

Lehr-Lerninhalte

- Qualität von Lebensmitteln: Welche Einflussfaktoren können die Qualität von Lebensmitteln verschlechtern bzw. verbessern
- Zusammenhänge von Managementsystemen: Qualität, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Risikomanagement
- Entwicklung einer Sicherheitskultur in Unternehmen
- Integrierter Ansatz von Managementsysteme
 - Fallbeispiele: Bäckereien, Fleischindustrie, Molkereien, etc.
 - Digitale Unterstützung in Unternehmen oder Organisationen
 - Ermittlung von Optimierungspotenziale in Unternehmen
- Verpackungen für Sicherheit und Nachhaltigkeit
- zukünftige Entwicklungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Seminar		-
10	individuelle Betreuung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
70	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Fallstudie (schriftlich) oder
- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsart: schriftliche Fallstudie

Eine genannte alternative Prüfungsart ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Schriftliche Fallstudie: 15 Seiten; Erarbeitung eines integrierten Managementsystems für ein Unternehmen der Ernährungswirtschaft

mündliche Prüfung: 20 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

Es wird empfohlen folgendes Modul besucht zu haben: Qualitätsmanagement/-sicherung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über Managementsysteme und können integrierte Managementsysteme für die Praxis erarbeiten.

Wissensvertiefung

Studierende kennen die Anforderungen durch Managementsysteme an Unternehmen der Lebensmittelkette und können Optimierungspotenzial in Unternehmen analysieren.

Wissensverständnis

Studierende können ihr Wissen durch selbstständiges Erarbeiten von integrierten Managementsystemabläufen vertiefen und können durch unterschiedliche praktische Beispiele integrierte Managementsysteme bewerten und weiterentwickeln.

Nutzung und Transfer

Das Wissen ist in Unternehmen und Organisationen in die Praxis übertragbar und bietet den Studierenden Einblicke in die Praxis.

Wissenschaftliche Innovation

Integrierte Managementsysteme und deren Weiterentwicklung ist mit Innovation verbunden, die durch weitere Forschung sich weiterentwickeln wird und somit der Praxis einen hohen Vorteil bringen wird.

Kommunikation und Kooperation

Kommunikation ist Bestandteil bei der Umsetzung von Managementsystemen. Durch die Erarbeitung von praktischen Fallbeispielen mit engem Bezug zur Praxis, werden die Studierenden Kooperationen mit Unternehmen oder Organisationen der Lebensmittelindustrie haben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden

- können strategische Entscheidungen in Bezug auf integrierte Managementsysteme entwickeln
- können ihre Entscheidungen fachspezifisch reflektieren
- sie erkennen Potenziale durch neue Entwicklungen

Literatur

Krieger, St. & Hannus, Th. (2023). Qualitätsmanagement in der Lebensmittelkette, Behrs Verlag Hamburg
weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Krieger-Güss, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KONSUM- UND ERNÄHRUNGSVERHALTEN

Consumer Behaviour and Eating Patterns

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0215 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0215
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Dieses Modul beinhaltet für BBO Studierende relevante Aspekte zu Verbraucherpolitik und Verbraucherschutz.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Spezifische Perspektive sind zunächst die Position und Rolle des Verbrauchers im Kontext von Verbraucherpolitik und -bildung. Für die Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie Beratung, Ernährungs- und Verbraucherpolitik oder zur Identifizierung unterschiedlicher Anspruchsgruppen im Lebensmittel-/ Produkt-Marketing, sind Kenntnisse und Verständnis der Verhaltensweisen bzw. Entscheidungsstrukturen von Verbrauchern notwendig. So erfordert die Auseinandersetzung mit dem Ernährungs- und Konsumverhalten grundlegendes Wissen über die historische Entwicklung sowie über die Bedeutung von Lebensstilen, Esskultur sowie gender- und generationsbezogenem Verhalten.

Lehr-Lerninhalte

01. Verbraucherinnen in der Marktwirtschaft
02. Schutz der Verbraucher vor Irreführung und Täuschung
03. Verbraucherbildung und Consumer Citizenship
04. Grundbegriffe des Konsum- und Ernährungsverhaltens
05. Geschichte und Entwicklung des Konsums
06. Essverhalten und Esskultur
07. Ess- und Konsumverhalten im gesellschaftlichen Kontext
08. Gender, Generation und Ernährung
09. Lebens- und Ernährungsstile
10. Zukunftswerkstatt Konsum und Ernährung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Seminar		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
25	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Referat (eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

ca. 20 min. mündlicher Vortrag und ca. 8 S. schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module Grundlagen der Kommunikation, Bildungsprozesse verstehen und gestalten, Empirische Sozialforschung und Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick über die Theoriemodelle relevanter Bezugsdisziplinen der Soziologie, Psychologie und Kulturwissenschaften.

Wissensvertiefung

Die Studierenden identifizieren die Bedeutung von ausgewählten Determinanten des Verhaltens für Konsumententscheidungen. Sie können sie auf ein bestimmtes Verhalten wie der Ernährung beziehen und Einflussmöglichkeiten u.a. durch Information und Beratung aufzeigen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sammeln und ordnen die zu den jeweiligen Themen gehörenden Methoden und nutzen sie zum Verständnis verschiedener Problemstellungen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Informationen aus unterschiedlichen Quellen einer kritischen Analyse und Bewertung unterziehen und sie zielgruppenspezifisch präsentieren. Sie können ihr Wissen über das Ernährungs- und Konsumverhalten in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Problemstellungen anwenden.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende sind in der Lage, mit Blick auf potentielle Tätigkeiten in der Ernährung- und Verbraucherbildung, Beratung oder auch in der Ernährungs- und Verbraucherpolitik Determinanten und Einflussfaktoren auf das Ernährungs- und Verbraucherverhalten in ihre Überlegungen mit zu integrieren.

Literatur

Barlösius, E. (2016): Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Juventa: Weinheim, München
Kolfhaus, S. (2020): Verbraucherpolitik in Deutschland und der Europäischen Union. Eine Einführung. Düren: Shaker
Kroeber-Riel, W., Gröppel-Klein, A. (2013): Konsumentenverhalten. München: Vahlen
Schlegel-Matthies, K. et al. (2022): Konsum - Ernährung - Gesundheit. Didaktische Grundlagen der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Budrich: Opladen, Toronto

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Straka, Dorothee

Lehrende

- Straka, Dorothee

Weitere Lehrende

Stephanie Hoy, Melanie Speck

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELKUNDE

Food Science and Food Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0235 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0235
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Lebensmittelkundliche Kenntnisse und Verständnis für die verschiedenen Qualitätsparameter und ihrer rechtlichen Regelung gehören zur Basiskompetenz der Ökotrophologie.

Lehr-Lerninhalte

- Lebensmittelrecht (Begriffsdefinitionen, EU- und nationales Recht, LFGB, LMIV, ZZuIVO etc.)
- Lebensmittel-Bestandteile und -Kennzeichnung
- Lebensmittel-Qualität
- Sensorik (mit praktischer Sensorik-Übung)
- Warenkunde (Definition, Produktion und Verbrauch, Zusammensetzung und ernährungsphysiologische Bedeutung, Verarbeitung); exemplarisch:
 - Milch- und Milchprodukte
 - Obst und Gemüse
 - Getreide und Brot
 - Fleisch, Wurstwaren
 - Fisch

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur 2-stündig (K2); Lt. ATPO § 5 (1) Begrenzte Zeit, vorher bestimmte Hilfsmittel.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In dem Modul werden chemische Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein praxisorientiertes, breit angelegtes Wissen über das Angebot und die Wesensmerkmale der ausgewählten Lebensmittelgruppen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ihr Wissen auf die Relevanz der Kriterien einer ausgewogenen und nachhaltigen Ernährung beziehen.

Wissensverständnis

Die Studierenden interpretieren eine Reihe von Standard-Verfahren und Methoden, die zur Bewertung und Marktfähigkeit von Lebensmitteln herangezogen werden.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden identifizieren die warenkundlichen Aspekte einiger aktueller Themen/Ernährungstrends und können sie kritisch beurteilen.

Literatur

Literaturliste wird aktuell in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Standardwerk: RIMBACH, G., MÖHRUNG, J., Erbersdobler H.F. (2010): Lebensmittel-Warenkunde für Einsteiger. Berlin Heidelberg: Springer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schleyerbach, Urte

Lehrende

- Schleyerbach, Urte

Weitere Lehrende

Anette Harbord (Sensorikpraktikum)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELMIKROBIOLOGIE UND LABORARBEITSTECHNIKEN

Food Microbiology and Laboratory Techniques

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0237 (Version 1) vom 22.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0237
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	N/A
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

N/A

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt ein Fundament im Bereich der Lebensmittelmikrobiologie und schließt dabei auch parasitologische Aspekte mit ein. Zur Bestimmung etwaiger belebter und unbelebter Kontaminanten werden die in der Lebensmittelüberwachung eingesetzten Laborarbeitstechniken aufgezeigt.

Lehr-Lerninhalte

Aufbau und Physiologie der Bakterien- und Pilzzelle; Allgemeine Virologie und Parasitologie; Infektionslehre; Typisierung von Zoonoseerregern in Lebensmitteln; mikrobielle Intoxikationen und Toxinfektionen; Gesetzgebung. Grundlegende Laborarbeitsschritte, Analysemethoden und Messgeräte; Aufarbeitung von Proben für die mikrobielle Diagnostik; Vermehrung und Quantifizierung von Mikroorganismen; Auswertung und Dokumentation; Laborausstattung und Arbeitsschutz; gute Laborpraxis, Vorschriften und Regularien.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
30	Labor-Aktivität	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
25	Prüfungsvorbereitung		-

Weitere Erläuterungen

N/A

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

aktuelle Prüfungsform: Klausur (2-stündig); alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person zu wählen und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben;

Regelmäßige Pflichtteilnahme am Laborpraktikum

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

S.O.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

N/A

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erkennen die Verknüpfbarkeit theoretischer Grundlagen mit den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung mikrobiologischer Fragestellungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wählen geeignete Laborarbeitstechniken aus und bewerten diese nach methodischen Stärken und Schwächen.

Wissensverständnis

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sammeln profunde mikrobiologische Informationen und leiten hiervon zweckdienliche Instrumente zur Aufgabenbewältigung im Labor ab.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Analyseergebnisse verständlich darstellen und auch komplexere Zusammenhänge ergebnisorientiert diskutieren und fachlich vertreten.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden setzen Wissen und Fertigkeiten auf dem Gebiet der mikrobiologischen Analytik fachgerecht um.

Nutzung und Transfer

S.O.

Wissenschaftliche Innovation

S.O.

Kommunikation und Kooperation

S.O.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Absolventinnen und Absolventen begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und können die eigenen Fähigkeiten einschätzen.

Literatur

Buch-, Zeitschriften und Internetquellen zur Lebensmittelmikrobiologie und der guten fachlichen Praxis im Labor

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Seedorf, Jens

Lehrende

- Daum, Diemo
- Seedorf, Jens

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELPRODUKTION

Food Production

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0535 (Version 1) vom 28.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0535
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Verständnis für die Entscheidungsstrukturen der unterschiedlichen Partner im Lebensmittelmarkt ist von zentraler Bedeutung, um die Ebenen der Lebensmittelkette vom "Acker zum Teller" voneinander abgrenzen und in Zusammenhang bringen zu können. Dabei sollen die Grundprinzipien der handwerklichen und industriellen Lebensmittelverarbeitung verstanden werden, um die Anteile der Wertschöpfung entlang der Kette erkennen und bewerten zu können. Zur Vertiefung dienen praktische Lehreinheiten in der handwerklichen Käserei, zur Milchtechnologie und zu Konservierungsmethoden.

Lehr-Lerninhalte

- Landwirtschaftliche Betriebssysteme (u.a. technologische Anforderungen an Rohstoffe) und Qualitätsziele der Marktpartner insbesondere als Ausgangspunkt für die gesamte Lebensmittelkette
- Grundprinzipien der handwerklichen und industriellen Lebensmittelverarbeitung (inklusive Ausblick auf neue Technologien und deren Einsatz in unterschiedlichen Maßstäben)
- Lebensmittelverarbeitung in der Ernährungswirtschaft (u.a. Seminare zu aktuellen Schwerpunktthemen der Lebensmittelverarbeitung wie zum Beispiel Ultra-processed foods, funktionelle Lebensmittel)
- Theorie und Praxis (Praktikum) von handwerklicher Käserei, Milchtechnologie, Konservierungsmethoden

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz	-
10	Seminar	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-
10	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur (die alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben).

Unbenotete Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Praktikum.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

zweistündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Inhalte des Pflichtmoduls "Lebensmittelkunde" bieten die Grundlage für dieses Wahlpflichtmodul.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Grundwissen von ausgewählten landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Verfahren der Lebensmittelproduktion. Die Studierenden können unterschiedliche technologische Verfahren der Lebensmittelproduktion sowohl im handwerklichen als auch im industriellen Maßstab beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihr Wissen über verschiedene Verfahren der Lebensmittelproduktion einsetzen, um verarbeitete Lebensmittel zu charakterisieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Themen und Daten der Lebensmittelproduktion mit kritischem Verständnis interpretieren zu können.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können unterschiedliche Ansätze der Lebensmittelproduktion auf Basis verschiedener Verarbeitungsweisen gegenüberstellen und kritisch reflektieren.

Wissenschaftliche Innovation

Im Rahmen der praktischen Einheiten werden verschiedene Verfahren zur Herstellung von handwerklichen Lebensmitteln angewandt sowie die entstandenen Produkte analysiert.

Kommunikation und Kooperation

In den Seminaren formulieren die Studierenden persönliche Stellungnahmen zu aktuellen Themen und begründen ihre Position im fachlichen Diskurs mit den anderen Studierenden.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden werten wissenschaftliche Fachpublikationen zu aktuell wechselnden Themen aus.

Literatur

Eine aktuelle Literaturliste wird den Studierenden in der Vorlesung bekannt gegeben. Dabei wechseln die wissenschaftlichen Fachpublikationen je nach aktuellen Themenschwerpunkten.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Bornkessel, Sabine

Lehrende

- Bornkessel, Sabine

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELRECHT

Food Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0752 (Version 1) vom 11.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0752
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das gesamte deutsche sowie EU-harmonisierte Lebensmittelrecht mit aktuellen Bezügen zu Gesetzgebung, Rechtsprechung und lebensmittelrechtlicher Praxis.

Im Fokus steht das Verständnis der rechtlichen Zusammenhänge und deren Relevanz für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Lebensmitteln.

Die Studierenden sollen ermutigt und befähigt werden, „juristisch zu denken“, um Regelungsstrukturen besser nachzuvollziehen und Sinn, Zweck sowie Mittel von Gesetzgebung zu verstehen.

Behandelt werden die stofflichen Anforderungen an Lebensmittel, z. B. der Einsatz von Zusatzstoffen oder die Anreicherung von Lebensmitteln mit Stoffen zu Ernährungszwecken. Auch Zulassungserfordernisse von bestimmten Lebensmitteln, z. B. sog. neuartigen Lebensmitteln („Novel Foods“), werden betrachtet.

Weiterhin geht es um die Anforderungen an die zulässige Behandlung von Lebensmitteln, insbesondere mit Blick auf deren Haltbarmachung oder „Verschönerung“.

Schließlich spielen die Anforderungen an die Information über/Kennzeichnung von Lebensmitteln eine wichtige Rolle, insbesondere mit Blick auf den Schutz der Verbraucher*innen vor Täuschung.

Lehr-Lerninhalte

1. Einführung

- Entstehung des Lebensmittelrechts
- Regelungsziele
- Regelungsbereiche
- Grundzüge der Rechtsordnung in Deutschland und in der EU

2. Abgrenzung von Lebensmitteln zu anderen Produktgruppen

- Der Begriff des Lebensmittels
- Arzneimittel
- Kosmetika
- Betäubungsmittel
- Spielzeuge
- Biozide
- Weitere Produktkategorien

3. Anforderungen an die Zusammensetzung von Lebensmitteln (1)

- Rezepturgesetzgebung
- Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches

4. Anforderungen an die Zusammensetzung von Lebensmitteln (2)

- Die Verwendung von Zusatzstoffen und Verarbeitungshilfsstoffen

5. Anforderungen an die Zusammensetzung von Lebensmitteln (3)

- Die Anreicherung von Lebensmitteln

6. Neuartige Lebensmittel („Novel Foods“)

- Begriff
- Zulassungspflicht

7. Gefahrenprävention

- Sicherer Umgang mit Lebensmitteln
- Lebensmittelhygiene
- Eigenkontrollsysteme

8. Lebensmittelinformationsrecht (1)

- Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben bei Lebensmitteln

9. Lebensmittelinformationsrecht (2)

- Verpflichtende Angaben über Lebensmittel

10. Lebensmittelinformationsrecht (3)

- Das Verbot irreführender Angaben über Lebensmittel

11. Lebensmittelsicherheitsrecht

- Begriffsbestimmungen „Lebensmittelsicherheit“ und „Verkehrsfähigkeit“ eines Lebensmittels
- Rechtsfolgen bei Abweichungen
- Marktbezogene Maßnahmen wie Rückruf und Rücknahme von Produkten

12. Weitere Regelungsbereiche

- Genetisch modifizierte Lebensmittel
- Anforderungen an die Umverteilung von Lebensmitteln (Lebensmittelspenden, Abgabe an und von Tafeln)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und zu Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 120 min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Es werden keine Kenntnisse im Bereich Lebensmittelrecht vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen zu lebensmittelrechtlichen Grundlagen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden besitzen ein Problembewusstsein für „lebensmittelrechtliche Fallstricke“, z.B. bei der Produktentwicklung. Sie kennen die Arbeitsweise von Überwachungsbehörden und Gerichten.

Wissensverständnis

Die Studierenden können - instrumentale Kompetenz: Sie sind im selbstständigen Umgang mit Rechtstexten eingeübt und verstehen grundlegende lebensmittelrechtliche Gerichtsentscheidungen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können „juristisch zu denken“, um Regelungsstrukturen besser nachzuvollziehen und Sinn, Zweck sowie Mittel von Gesetzgebung zu verstehen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können lebensmittelrechtliche Fragestellungen in Form eines Vortrages präsentieren und sind zur fundierten fachlichen Diskussion in diesem Themenbereich – auch mit ausgebildeten Juristen – befähigt.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können - kommunikative Kompetenz: Sie können lebensmittelrechtliche Fragestellungen in Form eines Vortrages präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden sind zur fundierten fachlichen Diskussion in diesem Themenbereich – auch mit ausgebildeten Juristen – befähigt.

Literatur

Die wichtigsten Rechtsnormen werden im Modul zum Download zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Grube, Markus

Lehrende

- Grube, Markus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELSENSORIK

Sensory Food Science

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0753 (Version 1) vom 23.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0753
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul findet an zwei verschiedenen Standorten statt. Zum einen im Sensoriklabor der Hochschule und zum anderen im Wabe-Zentrum mit der angegliederten Käserei.

An den beiden Standorten bringen Lehrende mit vielfältigen Spezialkompetenzen ihr Wissen ein und vernetzen sich, um eine ganzheitliche Lehre zu ermöglichen.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das didaktische Konzept dieses Lehrmoduls ist in 4 Hauptteile unterteilt:

1. Meta-Ebene: Hier werden theoretische Grundlagen wie die Bedeutung der Sinne und der Sensorik in der Lebensmittelindustrie vermittelt.
2. Breiter Methodenüberblick: Studierende erhalten Einblicke in verschiedene sensorische Analysemethoden, sowohl qualitative als auch quantitative.
3. Eingebettet in den Produktionsprozess: Dieser Abschnitt zeigt, wie sensorische Analyse in den gesamten Produktionsprozess eines Lebensmittelunternehmens integriert wird. Zudem werden Prozessmodelle des Innovationsmanagements vorgestellt und die Anwendung in der Lebensmittelproduktion demonstriert.
4. Abschließender kritischer Blick: Hier reflektieren die Studierenden die Praxisrelevanz des Gelernten und identifizieren Potenziale zur Erweiterung.

Die handwerkliche Käserei des WABE Zentrums dient als praktisches Beispiel, in dem sowohl Prozessmodelle des Innovationsmanagements als auch sensorische Prüfungen angewendet werden können. Ein Genuss- und Geschmackstraining verdeutlicht Bezüge zum Essalltag. Die Studierenden entwickeln ein tiefes Verständnis für die Anwendung von Lebensmittelsensorik in der Produktentwicklung, im Innovationsmanagement in der Ernährungswirtschaft sowie im Essalltag.

Lehr-Lerninhalte

- 1.1 Einführung in das Modul
- 1.2 Sinnesphysiologische Grundlagen
- 1.3 Geschmacksbildung
- 1.4 Sensorik und Genuss
- 2.1 Analytische Prüfverfahren
- 2.2 Qualitativ deskriptive Analyse
- 2.3 Sensorische Schnellmethoden
- 2.4 Hedonische Prüfverfahren
- 3.1 Sensorik im Produktionsprozess
- 3.2 Sensorik im Unternehmenskontext
- 3.3 Sensorik aus der Perspektive von Marketing und Verbraucherverhalten (Sensory Marketing)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-
15	Praxisprojekt	Präsenz	-
15	Labor-Aktivität	Präsenz	-
10	Sonstiges	Präsenz	Pitches, Diskussionen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Referatsvorbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-
20	Veranstaltungsvor- und - nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Fallstudie (mündlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist die Klausur, 2-stündig (eine genannte alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-stündige Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Für die erfolgreiche Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sind keine speziellen Vorkenntnisse notwendig, die über die Studieneingangsvoraussetzungen hinausgehen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden...

... verfügen über ein grundlegendes Verständnis, wie die menschliche Wahrnehmung von Lebensmitteln funktioniert und welche Faktoren diese beeinflussen.

... verstehen die Geschmacksbildung in Verbindung mit Geschmackskulturen, der sozialen Dimension und dem Kontext "Essen ist Kommunikation".

... sind in der Lage die sensorischen Methoden zu benennen.

... können die statistischen Methoden zur Datenanalyse darzulegen.

... können die Integration der Sensorik in den Produktentwicklungsprozess im Kontext von Prozessmodellen darlegen.

... können die Verbindung zwischen Sensorik und der Marketingwelt sowie die verbraucherpsychologischen Aspekte zu erkennen und zu verstehen.

Diese Kernkompetenzen sind entscheidend, um die Rolle der Lebensmittelsensorik in der Lebensmittelindustrie zu verstehen und erfolgreich anzuwenden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, eine Beurteilung von Lebensmitteln hinsichtlich ihrer sensorischen Eigenschaften, darunter Aroma, Geschmack, Textur und Aussehen, durchzuführen und Unterschiede in der sensorischen Wahrnehmung zu identifizieren. Sie sind in der Lage, eigenständig eine Sensorikstudie zu konzipieren und umzusetzen. Sie beherrschen die statistische Auswertung von Daten aus verschiedenen sensorischen Tests und können die Ergebnisse aufschlussreich interpretieren. Sie besitzen die Kompetenz, sensorische Ergebnisse kritisch zu evaluieren und deren Relevanz für die Lebensmittelindustrie sachkundig zu beurteilen.

Wissensverständnis

Die Studierenden den Geschmack und die Sensorik als relevanten Faktor für die Lebensmittelwirtschaft, die Gesellschaft und für den Essalltag einordnen. Die Studierenden sind in der Lage eigene Sensorikstudie zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Bei der Auswahl der richtigen Methode ist es wichtig, Ihre Zielgruppe und die spezifische Fragestellung im Auge zu behalten. Soll die Methode zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung oder zur wissenschaftlichen Forschung dienen? Soll die Beurteilung von Experten oder Endverbrauchern durchgeführt werden? Sind Sie an quantitativen oder qualitativen Daten interessiert? Die Studierenden sind in der Lage diese Fragen zu reflektieren und daraufhin geeignete Methoden für eine sensorische Prüfung auszuwählen.

Zusätzlich ist die Auswahl der richtigen Probanden oder Panellisten von großer Bedeutung, da deren individuelle Empfindungen und Erfahrungen die Ergebnisse beeinflussen können. Die Studierenden sind in der Lage die notwendigen Eigenschaften eines Panellisten abzuwägen und geeignete Prüfpersonen auszuwählen. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über das Verständnis der Sinneswahrnehmung soweit, dass sie in der Lage sind dieses Wissen an geeignete Prüfpersonen weiter zu geben.

Darüber hinaus sind sie in der Lage sensorische Ergebnisse kritisch zu bewerten und deren Bedeutung für die Lebensmittelindustrie zu beurteilen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können...

- ... das erlernte Wissen in fachlicher und organisatorischer Hinsicht für die Bachelorarbeit nutzen.
- ... Forschungsfragen entwickeln und ihr Wissen operational anwenden.
- ... ihr erlerntes Wissen in relevanten Unternehmensbereichen der Lebensmittelbranche, wie Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung und Marktforschung für sensorische Analysen und Bewertungen anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

-

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können ...

- ... sensorische Ergebnisse und Erkenntnisse klar präsentieren, so dass alle relevanten Parteien die Informationen verstehen.
- ... in multidisziplinären Teams sensorische Daten einbringen, um gemeinsame Ziele zu erreichen
- können die Lebensmittelsensorik interdisziplinär mit anderen Unternehmensbereichen wie Forschung und Entwicklung, Qualitätskontrolle, Marketing und Produktion einbringen.
- ... sensorische Erkenntnisse nutzen, um Produkte zu entwickeln und zu verfeinern, die den Bedürfnissen und Vorlieben der Verbraucher entsprechen.
- ... mit Kunden in Bezug auf sensorische Fragen und Produktanpassungen kommunizieren, um die Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können:

- ... sensorische Eigenschaften von Lebensmitteln benennen und verstehen
- ... systematische sensorische Bewertung durchführen
- ... wissenschaftliche Methoden anwenden, um sensorische Daten zu erfassen und zu analysieren.
- ... Ergebnisse kritisch bewerten.
- ... die Rolle der Lebensmittelsensorik in der Lebensmittelindustrie und Forschung erkennen.
- Innovative Lösungen für sensorische Fragestellungen entwickeln.

Literatur

1. Busch-Stockfisch M: Praxishandbuch Sensorik, Produktentwicklung/ Qualitätssicherung
Loseblattsammlung
2. DIN-Normen zu den o.g. Methoden
3. Derndorfer, E. (2016). Lebensmittelsensorik (5. Auflage). Facultas.
4. Poll, E., & Pitsch, V. (2017). Lebensmittelsensorik und Konsumentenforschung (4. Auflage). Ulmer Verlag.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Enneking, Ulrich

Lehrende

- Enneking, Ulrich
- Straka, Dorothee
- Bornkessel, Sabine
- Krieger-Güss, Stephanie

Weitere Lehrende

Dorothee Frickhofen, Josephina Scherbanjow

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELSICHERHEIT TIERISCHER UND PFLANZLICHER ERZEUGNISSE

Food Safety

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0243 (Version 1) vom 23.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0243
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	N/A
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

N/A

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul charakterisiert die physikalischen, chemischen und (mikro-)biologischen Gefahren von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft.

Lehr-Lerninhalte

- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Primärproduktion und in der Verarbeitung von Lebensmitteln aus Tieren und aus Pflanzen
- Mechanismen der Lebensmittelüberwachung
- Grundsätze der medizinischen Mikrobiologie (Bakteriologie, Parasitologie, Virologie, Mykologie, Prionen)
- Anzeige- und meldepflichtige Krankheiten und Zoonosen
- Lebensmittelintoxikationen
- Be- und entlastende Zusatzfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Lebensmittelhygiene

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
25	Prüfungsvorbereitung		-

Weitere Erläuterungen

N/A

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur 2-Stündig (K2)

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

Biologie der Tiere und Pflanzen, Chemische und physikalische Grundlagen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete der Lebensmittelsicherheit in der Primärproduktion und in der Lebensmittelverarbeitung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, das vermittelte Wissen auf allen Stufen der Lebensmittelgewinnung und -verarbeitung anzuwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden können lebensmittelhygienische Befunde und diskutierte Sachverhalte auf der Grundlage ihres Fachwissens bestätigen oder kritisch hinterfragen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Tragweite festgestellter Gefahren in Lebensmitteln und Futtermitteln für Tier und Mensch einschätzen und Vorschläge für Gegenmaßnahmen und Vorkehrungen formulieren.

Wissenschaftliche Innovation

S.O

Kommunikation und Kooperation

Die Studierende können Studien- bzw. Untersuchungsergebnisse in geeigneter Form aufbereiten und einem Auditorium präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihre erworbenen Expertisen selbst als VerbraucherInnen anwenden und Belange des gesundheitlichen Verbraucherschutzes beratend an Dritte weitergeben.

Literatur

Literaturquellen zur Lebensmittelsicherheit und -hygiene, Lehrbücher zur medizinischen und lebensmittelhygienischen Mikrobiologie

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Seedorf, Jens

Lehrende

- Seedorf, Jens

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELTECHNIK

Food Engineering

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0754 (Version 1) vom 29.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0754
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Zur technischen Produktion von Lebensmitteln ist ein Grundverständnis von Wärme- und Stoffübertragungsprozessen notwendig. Hierzu gehören auch die Grundlagen der Apparatechnik und Werkstofftechnik.

Lehr-Lerninhalte

Vorlesung:

Grundlagen der Lebensmitteltechnik und der Lebensmittelprozesse

Thermodynamische Prinzipien

Feuchte, Luft- und Wasserdampf

Energie für Lebensmittelprozesse

Wärmeübertragung

Kühlung, Gefrieren

Grundlagen Strömungslehre

Emulgieren

Stofftransport

Verdampfung

Trocknung

Hitzebehandlung von Lebensmitteln

Praktikum: Wärmetransport - Backtechnik Kühlen, Gefrieren - Eiskremherstellung Verdampfen, Bilanzieren - Brautechnik Autoklavieren - Wurstherstellung Erhitzen - Plattenwärmeübertrager Emulgieren, Separieren

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
20	Labor-Aktivität		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Die benotete Prüfungsleistung setzt sich aus Klausur, 2-stündig (70 %) + Referat (30%) zusammen.
Unbenotete Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Laborpraktikum.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematische Methoden und Lebensmittelphysik

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, die der Lebensmittelproduktion zugrunde liegenden technischen Prinzipien der Energie- und Stoffumwandlungen sowie der Wärmeübertragung einzuordnen und zu bewerten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, Grundprinzipien des Wärme- und Stofftransports anzuwenden und entsprechende Apparate fachgerecht einzusetzen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage, die technische Terminologie von Lebensmittelingenieuren zu verstehen und anzuwenden.

Literatur

Figura, Ludger O. ,Lebensmittelphysik : physikalische Kenngrößen, Messung und Anwendung ; mit 195 Tabellen ISBN: 3540203370, Springer, Berlin [u.a.], 2004 Hayes, George D. Food engineering data handbook ISBN: 0582495059, Longman, Harlow, 1987 Heldman, Dennis R.,Singh, R. Paul, Food process engineering, ISBN: 0870553801Avi, Westport, Conn., 1981 Kessler, Heinz-Gerhard, Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik : Molkereitechnologie ; mit 109 Tabellen ISBN: 3980237842, Verl. A. Kessler, München, 2006 Singh, R. Paul,Heldman, Dennis R., Introduction to food engineering, Acad. Press, Elsevier, Amsterdam [u.a.], 2009 Tscheuschner, Horst-Dieter , Grundzüge der Lebensmitteltechnik, ISBN: 9783899474138 Behr, Hamburg, 2008 Valentas, Kenneth J., Rotstein, E., Singh, R.P. , Handbook of food engineering practice, ISBN: 0849386942 (alk. paper), CRC Press, Boca Raton, Fla. [u.a.], 1997

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Ewert, Jacob

Lehrende

- Ewert, Jacob

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG

Food Analysis

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0234 (Version 1) vom 28.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0234
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Zur Erfassung von Qualitätsparametern in Lebensmitteln stehen eine Vielzahl von Methoden zur Verfügung. In diesem Modul werden verschiedene Analysenverfahren aus der Lebensmitteluntersuchung auf wissenschaftlicher Basis vorgestellt und exemplarisch an ausgewählten Beispielen angewandt.

Lehr-Lerninhalte

Methoden und Analysenverfahren aus der Lebensmitteluntersuchung (ausgewählte Beispiele): - Maßanalytische Bestimmungen (Wasserhärte und Kochsalz) - Gravimetrische Bestimmungen (Trockenmasse und Asche) - Photometrische Bestimmungen (Nitrat und Ascorbinsäure) - Enzymatische Analysen (Lactat, Glucose, Fructose und Saccharose) - Protein-Bestimmung (Kjeldahl) - Chromatografie von Inhaltsstoffen (HPLC-Demonstration)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Seminar		-
45	Labor-Aktivität		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

aktuelle Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (alternative Prüfungsleistung Klausur, 2-stündig wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben;

Unbenotete Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Laborpraktikum.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

mündliche Prüfung lt. § 6 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung: 20-30 Min.

Klausur: 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in der Analytischen Chemie und Kenntnisse aus dem Modul "Chemie der Lebensmittel"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen verschiedene Methoden aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Analytischen Chemie. Sie verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen der angewandten Methoden.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden führen auf wissenschaftlicher Basis selbständig quantitative Analysen durch und werten diese aus.

Literatur

Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Glahn, Lisa

Weitere Lehrende

Frau Benke

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MANAGEMENT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Management in Social Institutions

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0760 (Version 1) vom 23.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0760
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Ziel dieser Grundlagenvorlesung ist es, dass Studierende mit den Grundbegriffen des Management sozialer Einrichtungen vertraut zu machen und entsprechende Typen von Managementformen und Organisationsformen kennenzulernen.

Dabei sollen Sie eine breite fachwissenschaftliche Verankerung im Kontext von Versorgung und Betreuung zu den Nahtstellen in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Erziehung für verschiedene Zielgruppen definieren.

Im Vordergrund steht das System Management unterschiedlicher Betriebe und Einrichtungen unter ökotrophologischer Perspektive. Dabei sind beispielsweise Kindergärten, Einrichtungen der Schulverpflegung, Senioreneinrichtungen, inklusive Einrichtungen oder auch Privathaushalte.

Zudem arbeiten die Studierenden entsprechend der vermittelten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung.

Lehr-Lerninhalte

Dienstleistungen: Kennzeichen, Bereiche, Kundengruppen, Bewertung
Versorgung: Kennzeichen, angrenzende Berufsfelder
Betreuung: Kennzeichen, Anwendungsbezug

Abgrenzung von: Versorgung, Betreuung, Therapie und Pflege

Dienstleistungen in Privathaushalten, ambulanten Servicezentren und Dienstleistungsbetrieben

Service Engineering - Entwicklung und Gestaltung innovativer Dienstleistungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenes Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-
20	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Sie bekommen im Rahmen des Seminars Lernhinweise in Form von "Take home messages".

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die benotete Standardprüfungsleistung ist die Klausur (eine alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur 2stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende

- ...haben einen Überblick und ein Verständnis bezogen auf die Fachdisziplin im aktuellen Forschungsbezug
- ...können Grundlagen beschreiben und Inhalte aktueller Quellen wiedergeben
- ...können fachliche Inhalte zielgerecht formulieren

Wissensvertiefung

Studierende

- ...verfügen über grundlegendes Wissen, um Dienstleistungen im Bereich Versorgung und Betreuung aktuell beurteilen und abgrenzen zu können
- ...kennen unterschiedliche Einrichtungstypen, in denen diese Dienstleistungen ablaufen

Wissensverständnis

Studierende

- ...kennen aus verschiedenen Fachdisziplinen einschlägige Methoden zur Klassifizierung und Bewertung von Dienstleistungen
- ...können Managementtechniken sozialer Einrichtungen anwenden

Nutzung und Transfer

Studierende

- ...können Ausgangssituationen in privaten Haushalten, Servicezentren und Dienstleistungsbetrieben analysieren und entsprechende Konzepte wissenschaftsbasiert formulieren
- ...können Standardaufgaben in Bezug auf Bedarf und Wirksamkeit von Dienstleistungen im Bereich Versorgung und Betreuung zielorientiert lösen

Wissenschaftliche Innovation

Es handelt sich um ein Grundlagenmodul.

Kommunikation und Kooperation

Es werden unterschiedliche Praxisbeispiele, u.a. in Kleingruppen bearbeitet, um dann auch die Kommunikation im Plenum einzuüben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Im Fokus steht das Ziel einen Einblick in das Management von Einrichtungen sozialer Dienstleistungen in öffentlicher, gemeinnütziger und privatgewerblicher Trägerschaft zu bekommen.

Literatur

- Moormann (2021): Nachhaltigkeitsmanagement für hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Lit Verlag.
- Merchel (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Speck, Melanie

Lehrende

- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MANAGEMENT IN UNTERNEHMEN

Management in Organisations

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0251 (Version 1) vom 16.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0251
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im Berufsfeld der Ökotrophologie sind Management- und Führungsqualifikationen für alle Wirtschaftssektoren erforderlich, sowohl im Profit-, aber auch im Nonprofit-Bereich. Durch die Vielfalt und Komplexität der Anforderungen sind Kenntnisse der Organisation und Selbstorganisation elementar. Nicht nur Kenntnisse der Mitarbeiterführung, sondern des gesamten Managementkreislaufes, von der Zielsetzung über die Planung bis zur erfolgreichen Umsetzung und entsprechendem Controlling, werden erwartet. Unternehmerisches Denken und Handeln ist von den Betroffenen mit entsprechenden Kompetenzen zu praktizieren. Führungskräfte und Mitarbeiter müssen in der Lage sein, managementrelevante Informationen zu erfassen und sie auf der Basis wissenschaftlicher Methoden kritisch zu reflektieren und mit dem Ziel zu verarbeiten, daraus strategische Ziele und operationalisierte praxisorientierte Handlungsanleitungen partizipativ zu entwickeln. In Fallstudien, verhaltensbezogenen Übungen und Trainings werden Lehrinhalte erlebt, reflektiert, transferiert und angewendet.

Lehr-Lerninhalte

- Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns - Führungsverständnis, Führungsaufgaben - Führung, Management und Selbstmanagement - Der Managementprozess und die Zielwirksamkeit des Führungsprozesses - Problembewusstsein von Mitarbeitern, Verantwortungsübernahme und Fehlerkultur in Organisationen - Lernprozesse und unternehmerisches Denken von Mitarbeitern - Motivation, Einstellungs- und Verhaltensänderung bei Mitarbeitern - Erfolgsfaktoren von Management und Führung - Führung und Coaching von Mitarbeitern - Moderne Führungstheorien, -modelle und -methoden - Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeiter - Potentielle Leistungsvorteile von Teams - Erfolgsfaktoren von Teamarbeit - Gruppendynamik, Teameffekte, Umgang mit Konflikten - Wertschätzende, vertrauensvolle, professionelle Führungskommunikation - partizipative Prozessgestaltung - Führungskommunikation, Mitarbeitergespräche, Präsentationen, Verhandlungen und Konflikte als spezielle Kommunikationsaufgaben - Besonderheiten im Dienstleistungsmanagement - Besonderheiten im Nonprofit Management - Übungen, Fallstudien - Verhaltensbezogene Trainings

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-
50	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die 2-stündige Klausur (alternative Prüfungsform ist ggf. von der Prüfenden bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben).

Unbenotete Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme an den Übungen und verhaltensbezogenen Trainings.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2 stündige schriftliche Klausur (2 Prüfende) und Teilnahme an drei Tagesseminaren

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erweiterte, vertiefte, erfahrungsbasierte Kenntnisse und Kompetenzen professioneller zwischenmenschlicher Kommunikation

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- können kommunizierbare Vorstellungen über den Umfang und die Elemente von Führung, respektive Leadership, entwickeln
- besitzen Kenntnisse über Selbstmanagement, Koordination, Kommunikation, Methodik und Führung
- haben erweiterte Kenntnisse der Bestimmungs- und Einflussfaktoren menschlicher Entscheidungs- und Handlungsprozesse
- kennen Ansätze und Möglichkeiten von Veränderungsprozessen
- kennen die Grundsätze Werte orientierten und strategischen Denkens und Handelns.

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- haben ein vertieftes Verständnis der Management- und Führungsprozesse in Organisationen
- verfügen über vertieftes Wissen menschlichen und zwischenmenschlichen Handelns und Verhaltens.
- verfügen über vertieftes Wissen bezüglich der Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme auf Mitarbeiter, auch im interkulturellen Kontext.

Wissensverständnis

Die Studierenden

- können wesentliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns erläutern
- können Ziele und widerspruchssame Zielhierarchien, auch in einem komplexen Umfeld, entwickeln sowie operationale Ziele formulieren
- können in Ansätzen Komplexität reduzieren und Konzepte sowie Pläne entwickeln
- können in Ansätzen Konzepte für Führung und Motivation von Mitarbeitern entwickeln und umsetzen
- sind in der Lage, Teams wirksam zu führen, sie zu analysieren, ihnen qualifiziert Feedback zu geben und die Teamentwicklung zu unterstützen. Sie können das eigene Führungsverhalten reflektieren sowie zielgerichtet Instrumente und Methoden einsetzen, um effektive Zusammenarbeit und die Teamentwicklung zu unterstützen
- sind in der Lage Prozesse zielwirksam zu konzipieren und reflektieren
- können komplexe Aufgabenstellungen im Kontext erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch lösen
- können Management- und Führungsprozesse unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen zielwirksam gestalten
- Die Studierenden
- können Visionen, Leitbilder, Ziele und Maßnahmen, auch gemeinsam und interkulturell, erarbeiten, aufbereiten und kommunizieren
- können Aufgaben, Einflussfaktoren und Wechselbeziehungen im Kontext von Führung beschreiben, analysieren, reflektieren und zielwirksam sowie verständlich kommunizieren.
- sind in der Lage geeignete Kommunikationstechniken in speziellen beruflichen Situationen angemessen und zielführend, auch interkulturell, anzuwenden
- können nachvollziehbar artikulieren sowie über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplin mit Fachkolleginnen und kollegen kommunizieren
- können ihr Wissen auf typische Situationen im Führungsalltag transferieren, anwenden, reflektieren und bewerten
- können selbstständig lernen, sich selbstständig weiterbilden und Lernprozesse bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern initiieren
- können effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen und internationalem Umfeld fachübergreifend konstruktiv, auch interkulturell, zusammenarbeiten

Nutzung und Transfer

Die Studierenden wenden ihr Wissen in organisierten Kleingruppen an und führen innerhalb der Kleingruppen praxisbezogene Beispiele durch.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden analysieren Forschungsstudien und stellen die Ergebnisse dar.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden

- lernen Methoden um zu lernen wie man Mitarbeitende führt und welche Kommunikationsmethoden angewendet werden können.
- lernen Kommunikation in Konfliktsituationen.
- erlernen Kompetenzen in Kommunikation.

Literatur

- Krieger-Güss, St.; Hannus, T. (2023). Praxisleitfaden - Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie, Behrs Verlag Hamburg
- Welge, M. K.; Al-Laham, A.; Eulerich, M. (2017). Strategisches Management – Grundlagen-Prozess-Implementierung, 7. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Macharzina, K.; Wolf, J. (2018). Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, 10. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Hungenberg, H.; Wulf, T (2021). Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflagen. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Porter, M.E. (2004). Competitive advantage: creating and sustaining superior performance. New York: The Free Press.
- Porter, M. E. (2013). Wettbewerbsstrategie (Competitive Strategy) – Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Frankfurt: Campus.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Person unbekannt
- Kumpmann, Sophia
- Hoy, Stephanie
- Goy, Iris Angela
- Krieger-Güss, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MARKETING UND VERHALTENSPSYCHOLOGIE

Marketing and Behavioral Psychology

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0874 (Version 1) vom 16.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0874
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Entwicklung von nachhaltig erzeugten Produkten und die Erstellung von Marketingkonzeptionen müssen sich an Kundenanforderungen ausrichten. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen des Marketings im Agri-Food-Sektor. Ausgangspunkt für eine Marketingkonzeption ist ein tiefer gehendes Verständnis von psychologischen und soziologischen Wirkungsmechanismen bei marketingrelevanten Entscheidungen.

Lehr-Lerninhalte

- Theorie des Konsumentenverhaltens mit den Schwerpunkten SOR-Modell, Einstellung, Kundenzufriedenheit, Lebensstile anhand von Beispielen aus der Agri-Food-Branche
- Strategisches Marketing mit den Schwerpunkten Marktstrukturmodell und Portfolioanalysen
- Marketing-Mix-Instrumente mit Bezug zur Agri-Food-Branche
- Verbindung zwischen Konsumentenverhalten Marketingstrategie und Marketingmix: dargestellt an Fallbeispielen aus der Agri-Food-Branche
- Ansätze zur Messung des Konsumentenverhaltens mit quantitativen Methoden zur Unterstützung des strategischen und operativen Marketings

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
15	Seminar		-
15	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Hausaufgaben		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Literaturstudium		-
10	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist die Klausur (alternativ wird ggf. die mündliche Prüfung von der prüfenden Person gewählt und bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

alternativ ggf. mündliche Prüfung: 20 min je Prüfling

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Im Modul „Marketing und Verbraucherpsychologie“ erwerben die Studierenden ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des Marketings im Agri-Food-Sektor. Sie lernen, grundlegende Konzepte des Konsumentenverhaltens zu definieren und die Theorien, wie das SOR-Modell, zu erklären. Studierende können die Prinzipien des strategischen Marketings darstellen und diese die gesamte Marketing-Konzeption einordnen. Sie sind in der Lage, Marketing-Mix-Instrumente zu benennen und deren spezifische Anwendung in der Agri-Food-Branche zu beschreiben. Zudem verdeutlichen sie, wie das Konsumentenverhalten mit Marketingstrategien und dem Marketingmix verknüpft wird, indem sie Fallbeispiele skizzieren. Sie verschiedene Ansätze zur Messung des Konsumentenverhaltens erklären und den jeweils praktischen Nutzen einschätzen.

Wissensvertiefung

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Faches. Sie können die Theorie des Konsumentenverhaltens beschreiben und deren Anwendung auf die Agri-Food-Branche darlegen. Die Studierenden können den Zusammenhang zwischen Konsumentenverhalten und Marketingstrategie diskutieren und auf neue Fallsituationen anwenden. Dadurch integrieren sie ihr Wissen über die Disziplin hinaus und entsprechen dem Stand der Fachliteratur.

Wissensverständnis

Absolventinnen und Absolventen reflektieren die Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen situationsbezogen. Sie analysieren das SOR-Modell und bewerten dessen Anwendung in der Agri-Food-Branche kritisch. Sie beurteilen die Effektivität verschiedener Marketing-Mix-Instrumente und hinterfragen die zugrunde liegenden Annahmen. Zudem schätzen sie Unterschiedlichkeit von Verbrauchersegmenten ein und reflektieren den Einfluss auf die Marketingstrategie. Die Studierenden bewerten die Ansätze zur Messung des Konsumentenverhaltens und reflektieren deren Praxisrelevanz kritisch, um komplexe Problemstellungen im Praxiskontext zu lösen.

Nutzung und Transfer

Studierende des Moduls „Marketing und Verbraucherpsychologie“ sammeln, bewerten und interpretieren relevante Beispiele des Konsumentenverhaltens. Sie leiten wissenschaftlich fundierte Urteile über ihre Anwendung im Marketing ab und entwickeln Lösungsansätze für strategisches und operatives Marketing in der Agri-Food-Branche. Sie führen Übungsprojekte zur Anwendung in verschiedenen Marketing-Handungsfeldern durch und tragen im Team zur Lösung komplexer Aufgaben bei. Die Studierenden analysieren Fallstudien aus Ihrem Branchenumfeld, um Marketingstrategien zu optimieren, und gestalten selbstständig weiterführende Lernprozesse, indem sie ihr Wissen kontinuierlich erweitern und anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Im Modul „Marketing und Verbraucherpsychologie“ leiten die Studierenden Forschungsfragen zur Optimierung von Marketingbeispielen mithilfe von Erkenntnissen aus dem Konsumentenverhalten ab und definieren diese präzise. Sie erklären und begründen die Operationalisierung von Forschung im Kontext der Agri-Food-Branche. Die Studierenden reflektieren den Einsatz von quantitative und qualitativen Methoden zur Messung des Konsumentenverhaltens. Zudem beurteilen Sie die Qualität von Forschungsergebnissen aus der Markt- und Verbraucherforschung.

Kommunikation und Kooperation

Absolventinnen und Absolventen des Moduls formulieren fachliche Problemlösungen und begründen diese fundiert im Diskurs mit Kommilitonen im Rahmen von Übungen. Sie kommunizieren und kooperieren effektiv, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen. Dabei berücksichtigen sie unterschiedliche Sichtweisen und Interessen, erläutern komplexe Sachverhalte und demonstrieren ihre Argumente anschaulich. Sie bearbeiten gemeinsame Fallstudien und moderieren Diskussionen, um eine konstruktive Zusammenarbeit zu gewährleisten. Ihre Kommunikationsfähigkeit unterstützt den Austausch und die Integration verschiedener Perspektiven in die Lösungsfindung.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Absolventinnen und Absolventen des Moduls entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert. Sie begründen ihr berufliches Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren autonom ihre Entscheidungsfreiheiten. Sie erkennen situationsadäquat die Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handelns und rechtfertigen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch. Zudem reflektieren sie ihr berufliches Handeln kritisch im Hinblick auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen. Durch diese Kompetenzen sind sie in der Lage, verantwortungsvoll und professionell in verschiedenen Berufsfeldern zu agieren.

Literatur

- Walsh, Klee und Kilian (2020): Marketing - Eine Einführung auf Grundlage von Case Studies
- Texte zur Verbraucherpsychologie werden im Verlauf der Lehrveranstaltung ausgehändigt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Enneking, Ulrich

Lehrende

- Enneking, Ulrich

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

METHODEN UND KONZEPTE DER ERWACHSENENBILDUNG

Methods and Concepts in Adult Education

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0755 (Version 1) vom 13.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0755
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Notwendigkeit für lebenslanges Lernen ist heute unstrittig. In Organisationen und Unternehmen werden daher pädagogisch geschulte Fachkräfte gebraucht, die Mithilfe ihres Fach- Methoden- und Systemwissens Bildungs- und Beratungsprozesse von Erwachsenen initiieren und begleiten können. Das Modul bereitet Studierende auf Bildungs- und Beratungstätigkeiten in ökotrophologischen Berufsfeldern vor. Im Mittelpunkt des Moduls steht bei allen Themen eine kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und (didaktischer und methodischer) Praxis. Auf der Grundlage ausgewählter theoretischer Grundlagen wird somit hauptsächlich deren Anwendungsbezug in der beruflichen Praxis vorgestellt, diskutiert und erprobt.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in die Erwachsenenbildung
- Besonderheiten des Lernens Erwachsener, Lernstrategien und lerntheoretische Ansätze, Motivation
- analoge und digitale Methoden und Tools der Erwachsenenbildung
- Planung, Durchführung, Evaluation von Erwachsenenbildungsveranstaltungen
- Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung
- Haltungen, Kompetenzen und die Rollen von Lernenden und Lehrenden
- Aktuelle Themen und Trends in der Erwachsenenbildung (u.a. digitale Lernwelten, demographische Veränderungen, Diversität)
- Persönlichkeitsbildung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Seminar	Präsenz oder Online	-
20	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung besteht aus einem Lerntagebuch (max. 70 Punkte) und einer mündlichen Prüfung (max. 30 Punkte).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Portfolioprüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einem Lerntagebuch mit mindestens sechs bis maximal neun zu erbringenden Lerntagebucheinträgen und erbringt max. 70 Punkte. Die mündliche Prüfung dauert gemäß Allgemeinem Teil der Prüfungsordnung 20.-30 Minuten und erbringt 30 Punkte.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Bildungsprozesse verstehen und gestalten" und "Grundlagen der Kommunikation"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende können

- lerntheoretische Ansätze der Erwachsenenbildung definieren und beschreiben.
- typische Verhaltensweisen lernender Erwachsener beschreiben.
- verschiedene Methoden (analoge und digitale) der Erwachsenenbildung unterscheiden.
- können Ansätze zur Evaluation und Qualitätssicherung von Erwachsenenbildungsveranstaltungen erklären.

Wissensvertiefung

Studierende können

- verschiedene Lernmotive Erwachsener abgrenzen und aus Sicht der lehrenden Person Motivationsanreize entgegensetzen.
- verschiedene Methoden der Erwachsenenbildung gegenüberstellen und begründet darlegen, wann diese idealerweise eingesetzt werden.
- identifizieren, nach welchen Kriterien Erwachsene Veranstaltungen beurteilen und können Schlüsse für die Qualitätsbeurteilung und -sicherung ziehen.

Wissensverständnis

Studierende können

- Konzepte zur Wissensvermittlung und Wissensaneignung einer kritischen Analyse und Bewertung unterziehen
- die Bedeutung des lebenslangen Lernens beurteilen und auf verschiedene Bildungs- und Beratungskontexte (Weiterbildung, Gruppenberatung) übertragen
- ihre Rolle und Aufgaben als Lehrende in der Erwachsenenbildung kritisch würdigen

Nutzung und Transfer

Studierende können

- ausgewählte Methoden souverän anleiten und die eigene Umsetzung methodisch und didaktisch reflektieren
- mit Hilfe ihres Wissens Veranstaltungen im Tätigkeitsfeld der Erwachsenenbildung strukturiert didaktisch planen und methodisch durchführen
- Methoden und Instrumente der Erwachsenenbildung berufsfeldbezogen anwenden.

Kommunikation und Kooperation

Studierende können

- unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter im Kontext der Erwachsenenbildung reflektieren und berücksichtigen
- mit anderen Studierenden kommunizieren und kooperieren, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen
- im Kontext der Erwachsenenbildung methodisch und didaktische Überlegungen theoretisch und berufspraktisch fundiert begründen und im Diskurs mit anderen fachlich und sachbezogen vertreten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende können ihre eigene Rolle und Verantwortung als Lehrende im Bereich der Erwachsenenbildung kritisch würdigen und somit zur Professionalisierung im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung beitragen.

Literatur

weiterführende Literaturliste in der Veranstaltung

- Arnold, R.; Lermen, M. (2003): Lernkulturwandel und Ermöglichungsdidaktik – Wandlungstendenzen in der Weiterbildung. In: QUEM-report -Schriften zur beruflichen Weiterbildung, Heft 78, S. 23-34
- Göhlich M., Zirfas J. (2007): Lernen. Ein pädagogischer Grundbegriff. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart
- Kaiser, A. Kaiser, R.: Studienbuch Pädagogik. Grund- und Prüfungswissen. Berlin 2001
- Kuper H., Schemmann M. (2023): Institutionen der Weiterbildung. Lehrbücher für die Erwachsenen- und Weiterbildung, wbv Publikation ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld
- Lehmann G. (2022): Lehren mit Erfolg. Ein Praxisratgeber für die Gestaltung erfolgreicher Lehrveranstaltungen, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage expert Verlag, Tübingen
- Schiefele, U. (1996). Motivation und Lernen mit Texten. Gottingen: Hogrefe.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Hoy, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MOLEKULARBIOLOGISCHE ANALYSEVERFAHREN

Analytical Methods in Molecular Biology

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0027 (Version 1) vom 24.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0027
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden Standardmethoden der Molekularbiologie und Gentechnik in Theorie und Praxis vermittelt. Studierende, die an biotechnologischen Fragestellungen aus ihrem jeweiligen Studienbereich interessiert sind, bekommen einen Überblick über diese zukunftsweisenden Techniken. Sie sind in der Lage, Nachweisverfahren für DNA (z.B. Gene) und Proteine (z.B. Allergene) aus verschiedenen Proben (z.B. Lebensmittel, Umweltproben) und Zelltypen (Bakterien, Pilze, pflanzliche oder tierische Zellen) kritisch zu beurteilen und anwendungsbezogene Methoden zu etablieren. Als Beispiele seien der Nachweis von Bakterienspezies, gentechnisch veränderten Organismen (GVO), Pflanzen- oder Tierzüchtungen, die qualitative Analyse von Lebens- und Futtermitteln und die quantitative Erfassung spezifischer Makromoleküle in bioverfahrenstechnischen Prozessen genannt.

Lehr-Lerninhalte

Theoretische Inhalte: In vitro Methoden der Molekularbiologie - Nucleinsäuren: Präparation, Gelelektrophorese, Restriktion, Klonierung, verschiedene PCR-Techniken, Sequenzierung, Reverse Transkription, Hybridisierung, Mikroarray, DNA-Bibliotheken, Molekulare Marker, DNA-Mutagenese, genome editing In vitro Methoden der Molekularbiologie - Proteine: Proteinaufreinigung, Proteinanalyse z. B. SDS-PAGE, Blotting, ELISA In vivo Methoden der Molekularbiologie: Transformation, heterologe Produktion von Proteinen, Genexpressions und -funktionsanalyse, Gentechnisch veränderte Organismen (GVO) Praktische Inhalte: Ausgewählte Versuche zu den o.g. theoretischen Inhalten, insbesondere DNA-Präparation, PCR-Verfahren, DNA-Nachweis

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
15	Seminar		-
15	Labor-Aktivität		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform. Klausur 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Unbenotete Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Praktikum.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Biologische, mikrobiologische, biochemische und genetische Grundlagen. Laborerfahrung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierende kennen die grundlegenden molekularbiologischen Analyseverfahren und haben ein kritisches Verständnis für entsprechende Theorien und Methoden im praktischen Kontext entwickelt.

Wissensverständnis

Sie kennen die unterschiedlichen Methoden in der molekularen Protein- und DNA-Analytik und können die Verfahren entsprechend zuordnen und auf Anwendungsbeispiele übertragen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Methoden praktisch im Labor anwenden und die gewonnenen Ergebnisse zielgerichtet aufbereiten und interpretieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden vermitteln komplexe molekularbiologische Fachaufsätze in gut strukturierter und zusammenhängender Form.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden beherrschen ausgewählte molekularbiologische Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Literatur

- Bioanalytik, J Kurrek, J.W. Engels & F. Lottspeich, 2022, Springer Spektrum
- Gentechnik bei Pflanzen, F. Kempken, 2020, Springer Spektrum
- Genetik und Molekularbiologie, O. Schmid & M. Ley, 2017, Springer Spektrum
- Taschenatlas der Biotechnologie und Gentechnik, R.C. Schmid, 2016, Wiley VCH
- PCR-Polymerase Kettenreaktion, H.J. Müller & D.R. Prange, 2016, Springer Spektrum

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Zimmann, Petra

Lehrende

- Zimmann, Petra

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NACHHALTIGKEIT IN BILDUNG UND GESELLSCHAFT

Sustainability in Education and Society

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0733 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0733
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Nachhaltigkeit ist ein Leitmotiv für ökotrophologisches Handeln in unterschiedlichen Berufsfeldern. Im Modul setzen sich die Studierenden mit ausgewählten Aspekten der Nachhaltigkeit auseinander und diskutieren grundlegende Ansätze zum Verhältnis von Mensch, Gesellschaft und Natur bzw. Umwelt kritisch. Studierende werden befähigt die Lehrinhalte auf verschiedene Lebensbereiche (u.a. Konsum, Ernährung) und ökotrophologische Handlungsfelder (u.a. Bildung und Beratung) zu beziehen. Sie können im weiteren Studienverlauf ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in den jeweiligen Handlungsfeldern bzw. Schwerpunkt vertiefen.

Lehr-Lerninhalte

Teil Hoy

- Grundlagen der Klimakommunikation und Klimapsychologie
- Nachhaltigkeitsverständnis, Nachhaltigkeitsbegriff(e)
- Grundlagen und Strategien der nachhaltigen Entwicklung (u.a. Dimensionen, Prinzipien, Strategien, Nachhaltigkeitsziele, Handlungsfelder, Kompetenzen und Herausforderungen)
- Bildung als Instrument für nachhaltige Entwicklung (umwelt- und nachhaltigkeitspädagogische Konzepte, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE))
- Entwicklung, Strukturierung und Planung von Konzepten, Projekten und Maßnahmen der Nachhaltigkeitsbildung
- Ansätze für nachhaltigen Konsum (u.a. Textilien bzw. Kleidung, bio-regionale Konsummuster, Nachhaltigkeitskennzeichen)
- Entwicklung von Nachhaltigkeits-Utopien

Teil Speck

- Grundlagen der aktuellen Klima- und Transformationsforschung
- starke und schwache Nachhaltigkeitskonzepte
- Nachhaltigkeitsbewertung im Allgemeinen (qualitative und quantitative Methoden)
- Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsberichtserstattung (Grundlagen)
- Nachhaltigkeitsbewertung in der Ökotoxikologie (u.a. Haushaltsfußabdruck, Nutritional Footprinting – Ansätze, Ziele, aktuelle Entwicklungen, Indikatoren-basierte Nachhaltigkeitsbewertung in Unternehmen)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
20	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Arbeit in Kleingruppen		-
25	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
25	Hausaufgaben		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die unbenotete Prüfungsleistung besteht aus einer Arbeitsprobe schriftlich und variiert je nach Schwerpunktsetzung der Lehrenden. Die unbenotete Prüfungsleistung kann z.B. eine CSR-Analyse sein kann, eine Verschriftlichung im Bereich Klimakommunikation oder eine Stellungnahme zu einem Fallbeispiel usw.

Die benotete Prüfungsleistung ist eine 2-stündige Klausur aus zwei Teilklausuren, die von beiden Lehrenden gestellt werden. Beide Klausurteile umfassen jeweils 50 Punkte

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die unbenotete Prüfungsleistung besteht aus einer Arbeitsprobe schriftlich und hat einen Umfang von max. 3 Seiten.

Die benotete Prüfungsleistung ist eine 2-stündige Klausur aus zwei Teilklausuren, die von beiden Lehrenden gestellt werden. Beide Klausurteile umfassen jeweils 50 Punkte.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In dem Modul werden keine bestimmten Vorkenntnisse erwartet.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende können:

- verschiedene Strategien der Klimakommunikation beschreiben
- ausgewählte Barrieren der Klimapsychologie erklären
- verschiedene historische Entwicklungen der nachhaltigen Entwicklung wiedergeben
- verschiedene Ansätze für nachhaltigen Konsum differenzieren
- Ansätze des Nachhaltigkeitsmanagements erkennen und differenzieren
- Nachhaltigkeitsberichterstattung bewerten
- innovative Ansätze der angewandten Nachhaltigkeitsbewertung erkennen und bewerten

Wissensvertiefung

Studierende können

- unterschiedliche Nachhaltigkeitsstrategien gegenüberstellen und auf verschiedene Lebensbereiche (Alltag, Studium, Beruf) beziehen
- verschiedene Konzepte, Maßnahmen und Projekte der Nachhaltigkeitsbildung mit ökotrophologischem Bezug beschreiben
- Nachhaltigkeitsberichte in ihrer Qualität bewerten und Verbesserungspotentiale erörtern
- Nachhaltigkeitsmanagement-Instrumente erkennen, deren Potentiale und Herausforderungen bewerten
- Nachhaltigkeitsbewertungen und deren Indikatoren einschätzen, bewerten und deren Grenzen abschätzen

Wissensverständnis

Studierende können

- einordnen, warum die Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen manchmal schwierig ist und sind in der Lage gelingende Klimakommunikation gegenüber zu stellen
- Konzepte, Maßnahmen und Projekte der Nachhaltigkeitsbildung kritisch beurteilen und deren Erfolg für die jeweiligen Zielgruppen bewerten
- verschiedene Ansätze des nachhaltigen Konsums gegenüberstellen und für verschiedene Zielgruppen kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Studierende können

- Bildungsprozesse mit Nachhaltigkeitsbezug in ökotrophologischen Handlungsfeldern in Theorie und Praxis entwickeln
- mit Hilfe Ihres Wissens Maßnahmen für nachhaltige Entwicklung in Organisationen und Unternehmen benennen, integrieren und umsetzen
- Nachhaltigkeitsbewertungsinstrumente erkennen und diese im Hinblick auf ihre spätere Nutzbarkeit im Berufsfeld einordnen
- Nachhaltigkeitsberichte und deren Methoden kritisch hinterfragen und dies auf spätere berufliche Tätigkeiten beziehen
- Nachhaltigkeitsbewertungsinstrumente auswählen, die später in ihrem Arbeitsumfeld relevant sein werden

Kommunikation und Kooperation

Studierende

- reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen von Nachhaltigkeitsakteur:innen und können innerhalb von Diskussionen ihren Standpunkt vertreten
- kommunizieren und kooperieren zu unterschiedlichen sachbezogenen Problemstellungen und können ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich in klar strukturierter Form präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende können ihre eigenen Rolle und Verantwortung im Kontext Mensch, Gesellschaft und Umwelt bzw. Natur kritisch reflektieren und verantwortungsvoll und professionell gestalten.

Studierende erkennen, welche Grenzen die Konzepte rund um Nachhaltigkeitsmanagement, -bewertung und -berichterstattung haben und können diese kritisch beleuchten und hinterfragen.

Literatur

Eine weiterführende Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.

- Aleff et al. (2024): Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement. Hanser Verlag
- Krauß F. (2013): Klimawandel kommunizieren: die richtigen Framings, Formate und Zielgruppen
In: Müller K.D. (Hrsg.): Wissenschaft in der digitalen Revolution. Klimakommunikation 21.0, Springer VS Wiesbaden
- Falk, Armin; Fallak, Mark; Stötzer, Lasse (2022) : Soziale Normen im Kampf gegen den Klimawandel: Wie beeinflussen soziale Normen die individuelle Bereitschaft zum Klimaschutz?, ECONtribute Policy Brief, No. 036, University of Bonn and University of Cologne, Reinhard Selten Institute (RSI), Bonn and Cologne
- Frischknecht R (2020): Lehrbuch der Ökobilanzierung. Springer Spektrum. Berlin
- Schrader Christoph (2022): Über Klima sprechen. Das Handbuch oekom verlag, München
- Speck et al. (2021): Zukunftsfähige Ernährungssysteme und Konsummuster gestalten. Aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung zu nachhaltiger Ernährung am Wuppertal Institut

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Hoy, Stephanie
- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Sustainability Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0661 (Version 2) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0661
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die Integration von Nachhaltigkeitskonzepten und Instrumenten zur Verbesserung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte in Unternehmen und Organisationen der Lebensmittelkette. Die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Nachhaltigkeit ist unverzichtbar und eine wichtige strategische Entscheidung in Unternehmen und Organisationen um sich nachhaltig zu entwickeln und den aktuellen Themen zur Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Lehr-Lerninhalte

- Historische Entwicklung von Nachhaltigkeit
- Rechtliche Grundlagen zur Nachhaltigkeit
- Von Umwelt- zu Nachhaltigkeitsmanagement
- Normen zum Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wie EMAS, ISO 14001, ISO 26000
- Nachhaltigkeit in der Lebensmittelkette und Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien für Unternehmen
- Systematik der Nachhaltigkeit
- Life Cycle Cost Assessment
- Entwicklung des Themas Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Zukunft

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsart: 2-stündige Klausur;

Eine genannte alternative Prüfungsart wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2 stündige schriftliche Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul "Qualitätsmanagement/-sicherung"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über Nachhaltigkeitsmanagement, können unterschiedliche Ansätze, Konzepte und Normen unterscheiden und kennen die Zielsetzungen. Des Weiteren können Sie ihr Wissen in die Praxis umsetzen, da ihnen während der Vorlesung zahlreiche praktische Beispiele vermittelt werden.

Wissensvertiefung

Studierende kennen Vorschriften und Regelwerke, die für die Nachhaltigkeit relevant sind. Sie eignen sich Wissen über ein Nachhaltigkeitsmanagement an und können die Kenntnisse in ihren Arbeitsalltag integrieren, aktuelle Entwicklungen adäquat zuordnen und analysieren.

Studierende

...können Querverbindungen zwischen betrieblicher Organisation und Anforderungen aus anderen Managementsystemen ziehen. Sie kennen den integrativen Ansatz der Nachhaltigkeit mit Qualität und Arbeitsschutz und können dieses in die Praxis umsetzen.

...unterziehen Anforderungen an die Nachhaltigkeit einer kritischen Analyse, um Lösungsalternativen und Verhaltensstrategien zu entwickeln.

...können Maßnahmen entwickeln, die eine Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit zielführend in Unternehmen und Einrichtungen vorantreiben. Der strukturierte kontinuierliche Verbesserungsprozess wird zur Unterstützung genommen, so dass detaillierte Analysen durchgeführt werden können und das Thema Digitalisierung sowie Berechnung des Life Cycle Cost Assessments durchgeführt werden kann

Wissensverständnis

Die Studierenden können mit Hilfe ihres Wissens aktuelle Entwicklungen zur Nachhaltigkeit hinterfragen und können Umsetzungen, die in der Praxis erfolgen reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können mit Hilfe des vermittelten Wissens Nachhaltigkeitskonzepte in Unternehmen und Organisationen integrieren, umsetzen und weiterentwickeln.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden entwickeln innovative Konzepte und Modelle, indem sie ihr erlerntes Wissen zielgruppenorientiert einsetzen und entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können ihre entwickelten Modelle klar strukturiert präsentieren und können innerhalb von Diskussionen ihren Standpunkt zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit vertreten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können Themen der Nachhaltigkeit, Aktivitäten von Unternehmen und ihre eigenen Handlungen im Bereich der Nachhaltigkeit kritisch reflektieren

Literatur

Krieger-Güss, St. & Hannus, Th. (2023). Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie. Behr's Verlag Hamburg

Pude, I. (2017). Nachhaltigkeit. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz

Rogall, H. & Gapp-Schmeling, K. (2021). Nachhaltige Ökonomie. Band 1: Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens, Metropolis, Marburg

weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Krieger-Güss, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ÖKOBILANZIERUNG

Life Cycle Assessment

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0756 (Version 1) vom 18.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0756
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Ergebnisse von Ökobilanzen (life cycle assessments, LCA) werden in vielen Bereichen: unternehmerisch, gesellschaftlich als auch politisch immer relevanter. Die Ergebnisse können zur Prozessoptimierung für eine Nachhaltigere Produktion genutzt werden oder sie helfen bei der Produkt- und Dienstleistungsbewertung als Entscheidungshilfe in politischen Zusammenhängen. In diesem Modul werden die Studierenden ermächtigt eine eigene Ökobilanz mit Hilfe einer Fallstudie zu erstellen, um sich dadurch mit den methodischen Stärken und Schwächen der Bilanzierungen auseinanderzusetzen.

Lehr-Lerninhalte

In diesem Modul wird den Studierenden eine Einführung und der praktische Erarbeitung der Ökobilanzierung vermittelt.

- 1) Einführung: Ökologische, soziale und ökonomische Bilanzierungen und Bewertung und methodische Vorgehensweisen
- 2) Bilanzierungsgrenzen: Gate to gate, Cradle to gate, Cradle to grave
- 3) Methoden und Konzepte zur Analyse und Bewertung von Produkten und Dienstleistungen
- 4) Einführung und Anwendung von einschlägiger Software und Datenbanken zur Analyse, Bewertung und Visualisierung
- 5) Umsetzung einer eigenen Fallstudie
- 5) Kritische Analyse der Fallstudien-Ergebnisse

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
10	Peer-Feedback		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Fallstudie (schriftlich)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Im Semesterverlauf wird eine Ökobilanz erstellt, die dann im Rahmen einer Fallstudie inkl. schriftlicher Ausarbeitung zu erläutern, zu analysieren und zu diskutieren ist. Die Fallstudie ist max. 30 Seiten lang.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Module der Semester 1 und 2 sollten erfolgreich besucht worden sein.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden kennen die Methoden und Konzepte des Life Cycle Assessments zur Analyse und Bewertung von Produkten und Dienstleistungen und sind sich um die wichtigsten 5 Schritte (inkl. critical review) bewusst.
- Die Studierenden kennen die Vorteile und Nachteile des Life Cycle Assessments und können diese beurteilen.
- Die Studierenden kennen die DIN-Norm zur Kommunikation von Bilanzen und die Herausforderungen, die sich bei der Integration von Daten dieser Art in bestehende Managementsysteme von Organisationen ergeben.

Wissensvertiefung

- Die Studierenden können im Rahmen der individuell gewählten Fallstudie Methoden und Konzepte des Life Cycle Assessment praxisorientiert anwenden.
- Im Rahmen der Fallstudienarbeit, die mit einschlägiger Software erstellt wird, werden die eigenen Ergebnisse der Methodenanwendung kritisch hinterfragt.
- Die Studierenden werden ermächtigt Verbesserungsmaßnahmen (an die Fallstudie und an das eigene Vorgehen) abzuleiten und umzusetzen.

Nutzung und Transfer

- Die Studierenden präsentieren wissenschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge anhand von Fachliteratur und der Fallstudie.
- Die Ergebnisse sind adressatengerecht zu präsentieren (evtl. Zusammenarbeit mit Praxispartnern), zu begründen und kritisch kommunizieren.

Wissenschaftliche Innovation

- Die wissenschaftliche Innovation zeigt sich darin, dass Studierende fakten-basiert (Primärquellen oder Sekundärdaten) Fallstudien erstellen, zu denen evtl. noch keine empirischen Datensätze vorliegen.

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden können eigene Wissenslücken erkennen und schließen, ihre Arbeitsergebnisse und Vorgehensweise kritisch reflektieren.
- Die Studierenden werden ermächtigt die Modulinhalte in angemessener Fachsprache (auch in Englisch) zu kommunizieren, die Anwendung der vermittelten Methoden auf die ausgewählten Fallbeispiele zu übertragen.
- Im Rahmen des Moduls soll auch das kooperative Arbeiten weiter eingeübt werden.
- Studierende können ihre Arbeits- und Zeiteinteilung im Rahmen der Fallstudie selbstständig koordinieren und eigenverantwortlich zum erfolgreichen Abschluss bringen.
- Studierenden präsentieren im Rahmen eines Peer-Feedbacks ihre Ergebnisse im Plenum.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

- Studierende werden ermächtigt wissenschaftliche Sachverhalte zu recherchieren, aufzubereiten und in ihre eigenen Fallstudien-Arbeit einbinden.
- Durch die Arbeit in Fallstudien können bestehenden Datensätze verifiziert und erweitert werden oder empirisch neue Datensätze erhoben werden.

Literatur

Frischknecht (2020): Handbuch der Ökobilanzierung. Springer. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-54763-2>

Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Speck, Melanie

Lehrende

- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ÖKOTROPHOLOGISCHE BERATUNG

Consulting in Nutritional Science and Home Economics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0293 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0293
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul vermittelt zunächst die grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung. Im Anschluss führen die Studierenden Einzelberatungen mit dem Ziel durch, Menschen zu Fragen aus ökotrophologischen Berufsfeldern (u.a. Verbraucherberatung, hauswirtschaftliche Beratung, Produktberatung, Ernährungsberatung) fachlich und personal kompetent zu beraten.

Lehr-Lerninhalte

- theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Beratung (u.a. Kommunikationsmodelle, Modelle zur Beziehungsgestaltung und Verhaltensänderung, Motivation)
- Abgrenzung der Beratung von Bildung, Information, Aufklärung, Coaching und Therapie
- Konzepte zur Gesprächsführung in Einzel- und Gruppenberatung (u.a. Carl Rogers, Ruth Cohn, Moderations- und Visualisierungstechniken)
- Die Rolle der beratenden Person
- Zielgruppen sowie schwierige Gesprächssituationen und -partner:innen
- Praxis der Gesprächsführung (exemplarische Planung, Durchführung und Reflexion von eigenen Beratungsgesprächen aus den verschiedenen Praxisfeldern der Ökotrophologie)
- spezifische Methoden, neue Entwicklungen und aktuelle Trends in der Beratung (u.a. Online-Beratung, systemische Essberatung)
- Grundlagen und Methoden der Qualitätssicherung und Erfolgskontrolle in der Beratung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
20	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
15	Prüfungsvorbereitung		-
40	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Arbeitsprobe (praktisch) besteht aus einem Beratungstraining.

Die Portfolio-Prüfungsleistung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer mündlichen Prüfung (70%) und einer schriftlichen Reflexion der praktischen Arbeitsprobe (30 %) auf 2 Seiten.

mündliche Prüfung gemäß Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung: 20-30 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Bildungsprozesse verstehen und gestalten" und "Grundlagen der Kommunikation"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können

- die wichtigsten Kommunikationsmodelle und -konzepte erklären und auf Beratungsgespräche beziehen
- geeignete Fähigkeiten und Fertigkeiten von Beratungskräften erklären
- zwischen verschiedenen Beratungsformen (u.a. Einzel- und Gruppenberatung) differenzieren
- darlegen, wie Beratungsgespräche zu planen und durchzuführen sind.
- die Notwendigkeit zur Qualitätssicherung und Evaluation verdeutlichen

Wissensvertiefung

Studierende können

- Beratung als gesellschaftlich relevantes und interdisziplinäres Handlungsfeld charakterisieren
- unterschiedliche Vorgehensweisen im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und Personen beschreiben
- Funktionen und Aufgabenfelder der Beratung vor dem Hintergrund ihrer eigenen Fachlichkeit erläutern.

Wissensverständnis

Studierende können

- unterschiedliche Beratungskonzepte (u.a. lösungsorientierte Beratung, problemorientierte Beratung, systemische Beratung) argumentativ gegenüberstellen und kritisch reflektieren
- situationsadäquat und zielgruppenorientiert Beratungsprozesse planen, gestalten und evaluieren
- ihre Haltung gegenüber den Klient:innen in der Selbsterfahrung als Beratungskraft hinterfragen.

Nutzung und Transfer

Studierende

- planen eine eigene Beratungssequenz im Kontext hauswirtschaftlicher Beratung, Ernährungsberatung oder Verbraucherberatung und führen diese im Rollenspiel durch
- unterziehen eigenes Beratungskonzept einer kritischen Analyse und Bewertung
- setzen problembezogenen Beratungsmethoden und Instrumente der Gesprächsführung in ökotrophologischen Kontexten um
- ziehen Schlussfolgerungen für eine professionelle und zielgruppenorientierte Beratung.

Kommunikation und Kooperation

Studierende können

- mit anderen Studierenden der Ökotrophologie kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung fachlich korrekt und methodisch sinnvoll zu bearbeiten.
- fachsprachliche Diskurse und Verständnisse in eine Alltagssprachliche Kommunikation für Fachfremde übersetzen (Brückenbildung).

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende

- können ihre eigenen Kompetenzen als professionelle Beratungskraft reflektieren und ein berufliches Selbstbild als Beratungskraft ableiten.
- begründen das eigene beraterische Handeln mit fachtheoretischem und methodischem Wissen.

Literatur

weitere Literatur in der Veranstaltung

- Culley, S. (2013). Beratung als Prozess: Lehrbuch kommunikativer Fertigkeiten. (5.Aufl.). Landsberg: Beltz Taschenbuch.
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (Hrsg.) (2020) DGE Beratungsstandards. Bonn
- ErnährungsUmschau Sonderheft 2016 Ernährungsberatung
- Krämer M (Hrsg) (2005) Professionelle Beratung zur Alltagsbewältigung. Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen;
- Lückerrath, E. & Müller, S.D. (2014): Diätetik und Ernährungsberatung: Das Praxisbuch. (5.Aufl.). Stuttgart: Haug.
- Nestmann, F. Engel, F., Sickendiek, U. (Hrsg.) (2004). Das Handbuch der Beratung. Band 1, Disziplinen und Zugänge. Tübingen: dgvt-Verlag.
- Nestmann, F. Engel, F. (Hrsg.) (2002). Die Zukunft der Beratung. Tübingen: dgvt-Verlag.
- Rogers, C.R. (2012). Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Client- Centered Therapy. (19.Aufl.). Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch Verlag.
- Warschburger, P. (2009). Beratungspsychologie. Heidelberg: Springer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Hoy, Stephanie

Weitere Lehrende

Mühlbrodt, Sibylle

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT IN DER ERNÄHRUNGSBILDUNG

Project in Nutrition Education

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0347 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0347
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Projektarbeit ist die entscheidende Arbeitsform im Berufsalltag von Ökotropholog*innen. Dieses Modul schafft ein Grundverständnis und erste Kenntnisse der Abläufe von Projektarbeit. Das Modul liefert Erfahrungen für Methoden-, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Berufsfeld der Ökotrophologie.

Lehr-Lerninhalte

Praktische Einführung in:

- Projektplanung und Projektmanagement (Zielfindung, Planung, Durchführung, Evaluation, Projektbericht)
- Planungs- und Methodenkompetenz
- Kommunikationskompetenz (Präsentation, Dokumentation und dialogisches Arbeiten in der Kleingruppe)

Durchführung einer Ernährungsbildungsmaßnahme in Kleingruppen mit der Zielgruppe Grundschüler*innen im WABE-Zentrum.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Seminar		-
20	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) und Arbeitsprobe (praktisch)

Bemerkung zur Prüfungsart

Projektbericht, schriftlich (70 %); Lt. ATPO § 5 (8) + Arbeitsprobe, praktisch (30 %); Lt. ATPO § 7 (5) Bewertung nach Gesamtpunkteschema, wobei jeder Aufgabenstellung eine max. zu erreichende Punktzahl zugeordnet wird; jeweils 2 Prüfende

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Projektbericht, schriftlich: ca. 15 Seiten exclusive Anhang

Arbeitsprobe, praktisch: Eine Projektdurchführung von 60 Minuten mit einer Grundschulklasse. Diese Durchführung wird zweimal mit unterschiedlichen Schüler*innen durchgeführt.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In diesem Modul werden pädagogische Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Wesensmerkmale und Anforderungen des Projektmanagements.

Wissensvertiefung

Die Studierende erkennen die Erfordernisse der Projektaufgabe für eine zielgruppenorientierte Umsetzung/Durchführung. Sie organisieren weitgehend selbstständig die Umsetzung des Projekts.

Wissensverständnis

Die Studierenden nutzen und interpretieren (numerische und grafische) Standardinformationsquellen, um die praktische Aufgabenstellung zu erfüllen und bei der Projektdurchführung einsetzen zu können.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden nutzen und interpretieren (numerische und grafische) Standardinformationsquellen, um die praktische Aufgabenstellung zu erfüllen und bei der Projektdurchführung einsetzen zu können.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können zielgruppenorientiert Informationen und Argumente zusammenstellen und präsentieren.

Literatur

Eigener erstellter Leitfaden zum Projektmanagement mit Handreichung und Definition, wie sie im Studiengang Ökotoxikologie gehandhabt werden mit Verweisen auf Basisliteratur.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schleyerbach, Urte

Lehrende

- Schleyerbach, Urte
- Harbord, Anette

Weitere Lehrende

Anette Harbord

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT INNOVATIONSMANAGEMENT UND FUTURE SKILLS

Project Innovation Management and Future Skills

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0735 (Version 1) vom 16.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0735
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch, Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Verbraucher und Einzelhändler von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln erwarten Innovationen beim Produkt, bei Prozesse und auch beim Geschäftsmodell. In der Regel sind Innovationen nicht zufällig zu finden. Sie sind vielmehr das Ergebnis eines systematischen Innovationsprozesses, der verschiedene Phasen, Methoden, Entwicklungs- und Bewertungsinstrumente umfasst. Sie können als Push- (durch Idee/Technik usw.) oder Pull-Innovation (durch Kundenbedürfnisse) ausgelöst werden. Dieses Modul gibt einen Überblick über den Produkt- und Innovationsmanagementprozess anhand von Beispielen aus dem Agrar-, Gartenbau- und Lebensmittelsektor. Es werden im Rahmen eines Design Thinking Prozesses Tools und Techniken erlernt und konkret in Workshops auf eine Idee angewendet.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen des Innovationsmanagments und der Prozesse (Vorlesung: Bornkessel)
2. Design Thinking Prozess und Kreativitätstechniken (Vorlesung: Schnitker)
3. Fallstudien / Unterstützte Gruppenarbeit in gemeinsamen Workshops zur Implementierung eines Innovationsprozesses (Seminare: Schnitker (z. B. ... / Bornkessel (z.B. Rezepturentwicklung, Verbraucher*innenstudien)
4. Entwicklung einer Pitch-Präsentation und Pitch zur Vorstellung der Gruppenarbeit

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
50	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Arbeit in Kleingruppen		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: mündliche Prüfung (alternative Prüfungsform Klausur, 2-stündig ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

mündliche Prüfung lt. Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung: 20 - 30 Min.

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden kennen typische Neuproduktentwicklungsprozesse in der Lebensmittelwirtschaft mit unterschiedlichen Innovationsgraden. Sie haben grundlegende Informationen zum methodischen Instrumentarium, insbesondere des Design Thinking Prozess (empirische Analysemethoden, Kreativitätstechniken, Screening-Verfahren, Konzept- und Produkttests, Marketing-Mix-Tests, Prognosen, Diffusionsmodelle).

Sie sollen die Relevanz von Kreativitätsmethoden, insbesondere des Design Thinking, zur Lösung von Problemen in unterschiedlichen Kontexten erkennen.

Wissensvertiefung

Sie verstehen, dass ein Innovationsprozess eine komplexe Managementaufgabe ist. Außerdem wissen sie, welche Widerstände bei Innovationen auftreten können und wie diese durch entsprechende Organisationsformen und -kulturen überwunden werden können. Sie sind in der Lage, passende Werkzeuge für verschiedene Innovationssituation auszuwählen und dies inhaltlich zu begründen.

Vermittlung der Fähigkeit, den Design-Thinking-Prozess (Empathize, Define, Ideate, Prototype, Test) anzuwenden, um innovative Lösungen zu entwickeln.

Vertiefung der Methodenkompetenz in den verschiedenen Phasen des Design Thinkings und deren Anwendung auf reale Problemstellungen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sollen die Bedeutung von iterativen Prozessen und schnellem Prototyping für die Entwicklung von Innovationen verstehen, praktisch anwenden und reflektieren.

Sie sollen in der Lage sein, funktionale Prototypen zu erstellen, diese zu testen und durch Feedback-Schleifen zu verbessern.

Die Studierenden sollen lernen, Innovationen kritisch zu bewerten und deren Erfolg anhand relevanter Kriterien (z.B. Machbarkeit, Nutzerzentrierung, Marktpotenzial) zu reflektieren.

Sie sollen Innovationen im Kontext aktueller technologischer, gesellschaftlicher und ökologischer Entwicklungen einordnen können.

Förderung der Fähigkeit, Problemstellungen aus der Perspektive der Nutzer zu verstehen und nutzerzentrierte Lösungen zu entwerfen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden erhalten eine semesterbegleitende Aufgabe, in deren Rahmen sie eine Innovation bis zur Marktreife erarbeiten. Diese Innovation kann ausgehend von einem Pull (Verbraucher*innenwunsch) oder einem Push (technische Invention) konzipiert werden.

Wissenschaftliche Innovation

Im Rahmen dieser Aufgabe können die Studierende verschiedene Methoden ausprobieren, um deren Eignung für die erfolgreiche Umsetzung einer Innovation in der Praxis zu erfahren.

Kommunikation und Kooperation

Durch die Gruppenarbeit im interdisziplinären Studierendenteam tauschen sich die Studierenden aus und verteidigen ihre Ideen sowohl innerhalb der eigenen Gruppe als auch zum Beispiel als Pitch im Rahmen der Vorlesung. Durch das sich wiederholende, gemeinsame Testing der Prototypen werden gemeinsam Reflektions- und Lösungsentwicklungskompetenzen geübt.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihre eigene Rolle im Rahmen eines Entwicklungsteam kritisch reflektieren.

Literatur

Albers, S. et al. (2007): Handbuch Produktmanagement: Strategieentwicklung, Produktplanung, Organisation, Kontrolle, Wiesbaden, Gabler-Verlag.

Buck, B. und U. (2014): Innerinnovation, Innovationen aus eigenem Anbau, Das Kreativhandbuch für systemsiches Innovationsmanagement, 1. Aufl., Literatur VSM e.U., Wolkersdorf, Österreich.

Gerstbach, I. (2016): Design Thinking im Unternehmen, Ein Workbook für die Einführung von Design Thinking, Gabal Verlag GmbH, Offenbach.

Gupta, P./Trusko, B.E. – Ed. (2014): Global Innovation Science Handbook, McGraw Hill Education, New York a.o.,

Lewrick, Michael; Link, Patrick; Leifer, Larry (2018): The Design Thinking Playbook: Mindful Digital Transformation of Teams, Products, Services, Businesses and Ecosystems, Vahlen-Verlag, München.

Vahs, D./Brem, A. (2015): Innovationsmanagement, Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, 5. überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.

Crawford, C.M. and Di Benedetto, C.A. (2015): New Products Management, McGraw-Hill

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schnitker, Karin

Lehrende

- Bornkessel, Sabine
- Schnitker, Karin
- Kern, Martin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT ÖKOTROPHOLOGIE A/B

Project A/B Nutrition Sciences and Home Economics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0523 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0523
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Besonderheiten des Moduls

Aufeinanderfolgende Semester.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement sind gerade in ökotrophologischen Praxisfeldern wichtige Kernelemente der Methodenkompetenz. Der Einsatz von verschiedenen Werkzeugen des Projektmanagements und die besonderen Anforderungen eines Projekts (auch an die Sozialkompetenz), die im Rahmen des ersten Ökotrophologie-Projekts erfahren und trainiert wurden, werden an komplexen Beispielen der späteren beruflichen Praxis sowie der nachhaltigkeitsorientierten Aufgabenfelder in einer sich selbst organisierenden Projektkleingruppe vertieft. Das ökotrophologische Fachwissen wird durch die auszuarbeitende Projektumsetzung, von der Planung bis zur Evaluation und mit Unterstützung der fachlichen Betreuung überprüft und weiterentwickelt. Das Modul besteht aus zwei Teilen, die sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden können. Bei beiden Startmöglichkeiten wird die Projektaufgabe durchgängig über zwei Semester bearbeitet.

Lehr-Lerninhalte

- Praktische Vertiefung von Projektplanung und Management
- Praktische Vertiefung der Planungs- und Methodenkompetenz (Projektskizze und Poster)
- Praktische Vertiefung der Kommunikationskompetenz in Präsentation, Dokumentation und dialogischem Arbeiten in der Kleingruppe
- Bearbeitung einer Projektaufgabe in Kleingruppen über zwei Semester mit Durchführung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Seminar		-
20	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
220	Arbeit in Kleingruppen		-
40	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsart

Portfolio-Prüfung (PFP); Lt. ATPO § 7a (1) Kombination von 3 verschiedenen Prüfungsleistungen, Bewertung nach Gesamtpunkteschema, eine Wiederholung einzelner Elemente ist nicht zulässig

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer 4-seitigen Projektskizze (20 Punkte), einer Durchführung (20 Punkte) und einem Abschlussbericht von mind. 20 - max. 30 Seiten (60 Punkte)

Die unbenotete Prüfungsleistung besteht aus einer 5-minütigen Abschlusspräsentation inkl. Poster

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Zur Prüfung wird zugelassen, wer alle Module des 1. Semesters und die Module „Projekt in der Ernährungsbildung“ und „Chemie der Lebensmittel“ bestanden hat.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden identifizieren die fachlichen Zusammenhänge der jeweiligen Projektaufgabe und erkennen die methodischen und inhaltlichen Vorgehensweisen und Zugänge, um diese adäquat auszuwählen und zu bearbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wenden zielgerichtet und selbständig ausgewählte Werkzeuge und Methoden des Projektmanagements im Rahmen ihrer spezifischen Projektaufgabe an.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbständig eine exemplarische Projektaufgabe aus der ökotrophologischen Berufspraxis zu bearbeiten. Sie können spezifische Methoden des jeweiligen Fachgebietes auswählen und zielorientiert einsetzen sowie die Projektergebnisse in verschiedenen Präsentationen adäquat erläutern.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden wenden Grundlagen der Kommunikation in der Zusammenarbeit innerhalb der Projektgruppe und mit Kooperationspartnern durchgängig an und vertiefen sie in verschiedenen Kommunikationssituationen.

Literatur

Eigener erstellter Leitfaden zum Projektmanagement mit Handreichung und Definition, wie sie im Studiengang Ökotrophologie gehandhabt werden mit Verweisen auf weiterführende Literatur.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schleyerbach, Urte

Lehrende

- Schleyerbach, Urte
- Harbord, Anette
- Bornkessel, Sabine
- Straka, Dorothee
- Berkemeyer, Shoma Barbara
- Hoy, Stephanie
- Krieger-Güss, Stephanie

Weitere Lehrende

Anette Harbord

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Quality Management in the Food Sector

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0364 (Version 1) vom 24.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0364
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Aufgrund rechtlicher Vorgaben entwickelt die Ernährungswirtschaft ihre Verfahren zur Qualitätssicherung ständig weiter. Mit rechtlichem, lebensmitteilspezifischem und methodischem know how finden ÖkotrophologInnen in diesem Bereich ein umfangreiches Arbeitsfeld.

Lehr-Lerninhalte

1. Ernährungswirtschaft in Deutschland 2. Verfahren zur Qualitätssicherung in der Ernährungswirtschaft 3. Aktuelle rechtliche Vorgaben 4. Qualitätsmanagement als Marketinginstrument 5. Qualitätssicherung an Fallbeispielen 6. Lebensmittelsicherheitskultur 7. praktische Einblicke - Besichtigung von QS bei Dr. Oetker

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung		-
10	Labor-Aktivität		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Management in Unternehmen" und "Qualitätsmanagement/-sicherung", Kenntnisse in Lebensmittelhygiene

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können Managementmethoden im Kontext der Ernährungswirtschaft anwenden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen und bewerten Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Ernährungswirtschaft und können sich bei deren Entwicklung und Umsetzung beteiligen.

Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden fach- und methodenbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten der Qualitätssicherung an.

Wissensverständnis

- Können - instrumentale Kompetenz
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der für die Ernährungswirtschaft relevanten Managementinstrumente.
- Können - kommunikative Kompetenz
Die Studierenden können Managementinstrumente und -modelle anhand von Beispielen aus der Ernährungswirtschaft in Theorie und Praxis erläutern
- Können - systemische Kompetenz
Studierende können sich an Managementstrategien der Ernährungswirtschaft kompetent auf aktuellem Stand beteiligen

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können anhand der vermittelten Inhalte ihr Wissen in praxisbezogene Beispiele einbringen.

Kommunikation und Kooperation

Den Studierenden wird vermittelt wie Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in ein Unternehmen kommuniziert werden kann.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Schmitz, Karsten

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

QUALITÄTSMANAGEMENT/-SICHERUNG

Quality Management / Quality Assurance

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0524 (Version 1) vom 08.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0524
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Qualitätskontrolle, -sicherung-, management bis hin zu Managementsystemen kennzeichnen Prozesse von Güterproduktion und Dienstleistungserstellung. Audits werden in Unternehmen durchgeführt um Zertifikate zu erhalten, Prozess werden digitalisiert, Prozessoptimierungen werden durchgeführt. Des Weiteren werden innerhalb dieses Moduls analytische Methoden vermittelt, mit denen die Qualität von Lebensmitteln bestimmt werden kann. Praktische Beispiele werden durchgeführt und entsprechend beschrieben.

Lehr-Lerninhalte

1. Stellenwert des Qualitätsmanagements in unterschiedlichen ökotrophologischen Berufsfeldern 2. Modelle und Methoden des Qualitätsmanagements, z.,B. TQM, EFQM, EMAS 3. Integrierte Managementsysteme 4. Verschiedene Zertifizierungssysteme, insbesondere IFS. 5. Rechtsgrundlagen, HACCP-Konzept 6. Grundlagen der Kommunikation als Teil von Managementprozessen 7. Durchführung von Audits 8. Methoden zur Prozessoptimierung 9. Qualitätssicherung: sensorische, chemische und mikrobiologische Prüfungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung		-
10	Labor-Aktivität		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Literaturstudium		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

aktuelle Prüfungsform: Klausur - 2-stündig (eine genannte alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2 stündige schriftliche Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- verfügen über breites Wissen hinsichtlich Art, Umfang, Merkmale und wesentlicher Randgebiete des Qualitätsmanagements. Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erforschung und Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen.
- können Qualitätsmanagement prinzipiell analysieren und hinsichtlich ihrer Struktur und Handlungsweisen bewerten.
- wenden einschlägigen Methoden und Instrumente exemplarisch im Bereich des Qualitätsmanagements an.

Wissensverständnis

Die Studierenden

- verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erforschung und Implementierung von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen
- können Qualitäts- und Umweltmanagement prinzipiell analysieren und hinsichtlich ihrer Struktur und Handlungsweisen bewerten

Nutzung und Transfer

Die Studierenden

- verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erforschung und Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen
- kennen Kommunikationsmethoden und Vorgehensweisen für Audits
- wenden einschlägige Methoden und Instrumente exemplarisch im Bereich des Qualitätsmanagements an

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können Prozessoptimierungen methodisch erarbeiten und innovative Ergebnisse erzielen

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen einschlägige Methoden zur Kommunikation mit Mitarbeitern und innerhalb von Audits

Literatur

Krieger-Güss, St. & Hannus, T. (2024). Handbuch Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie. Behr's Verlag, Hamburg

weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Krieger-Güss, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIALE ARBEIT

Social Work

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0381 (Version 1) vom 24.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0381
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Studierenden werden in diesem Modul ermächtigt, die Überschneidungen und gemeinsamen Potentiale zwischen den Disziplinen der Sozialen Arbeit und der Ökotrophologie zu erkennen. Dabei werden grundsätzliche Methoden und Instrumente der sozialen Arbeit, sowie Grundkenntnisse zu den Praxisfeldern erörtert. Mit diesem Studienprogramm wird eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen angestrebt. Darüber hinaus sollen spätere Berufsfelder für die Studierenden des Studienbereichs Ökotrophologie greifbarer werden.

Lehr-Lerninhalte

- Grundbegriffe der sozialen Arbeit
- Theoriemodelle der Bezugsdisziplinen wie Rechtswissenschaft, Soziologie und Psychologie
- Methoden und Instrumente in der Anwendung in ausgewählten Praxisfeldern der sozialen Arbeit
Verbindungen zwischen sozialer Arbeit und Ökotrophologie (hier v.a. haushaltsbezogene Dienstleistungen, Bildung, Beratung und Information)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in späteren Berufsfeldern

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Literaturstudium		-
10	Peer-Feedback		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-
10	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

2 Prüfende

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Bei der mündlichen Prüfung handelt es sich um ein Fachgespräch, bei dem die Studierende zum Einstieg ein Thema des Seminars vertiefend vorstellen. Danach werden Fragen über alle Semesterinhalte gestellt. Die Prüfungsdauer liegt bei max. 30 min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Professionelle Kommunikation

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites Wissen und Verständnis der Methoden und Instrumente sozialer Arbeit. Sie kennen die Lösungsansätze der sozialen Arbeit und können diese auch in ökotrophologischen Feldern anwenden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären die methodischen Unterschiede Wissenschaftsdisziplin der sozialen Arbeit im Vergleich zur Ökotrophologie. Sie können Fallstudien-basiert unterschiedliche fachwissenschaftliche Blickwinkel einnehmen.

Wissensverständnis

Die Studierenden nutzen und interpretieren numerische und grafische Daten zur Analyse sozialer Systeme. Sie definieren typische Schnittstellen zwischen ökotrophologischen Tätigkeitsfeldern und solchen der sozialen Arbeit.

Nutzung und Transfer

In diesem Modul steht die Interdisziplinarität im Mittelpunkt. Durch das Kennenlernen der fachwissenschaftlichen Zusammenhänge der Sozialen Arbeiten können die Studierenden der Ökotrophologie sich späteren Berufsfeld bekanntmachen, welches zukunftsfähig und gesellschaftlich sehr notwendig ist, u.a. die multidisziplinäre Arbeit in Stadtquartieren oder in der Suchtprävention /-arbeit.

Das Modul eröffnet einen ersten Blick auf eine andere Disziplin und stellt vorrangig die Überschneidungen zwischen der Ökotrophologie und der sozialen Arbeit in den Fokus.

Wissenschaftliche Innovation

Es wird viel Wert auf den interdisziplinären Austausch gelegt, der hier durch die fachwissenschaftliche Verankerung beider Disziplinen fest verankert ist.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierende erkennen unterschiedliche Kommunikationsformen nach den Prinzipien des sozialen Lernens und setzen sie für das handlungsorientierte, problemlösende Lernen ein und erproben unterschiedliche Kommunikationsformen im sozialen Lernen, ebenfalls fallstudien-basiert. Prozesse wie Peer Feedback ermöglichen es den Studierenden wertschätzende Feedbackmethoden zu erkennen, zu erproben und zu analysieren.

Literatur

siehe Literaturliste in der Veranstaltung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Speck, Melanie

Lehrende

- Riecken, Andrea

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIOÖKONOMIE DES PRIVATHAUSHALTS

Home Economics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0080 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0080
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im Modul "Sozioökonomie des Privathaushalts" werden die Wechselwirkungen zwischen Privathaushalt, Gesellschaft und Politik verdeutlicht und analysiert.

Der Privathaushalt ist die grundlegende Organisationsform der Menschen und ist ein sozialökonomisches Gebilde, welches individuelle Lernprozesse gestaltet und gesellschaftliche Strukturen aufbaut.

Die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zusammenhänge von Gesellschaft und Politik schaffen ebenso Grundlage für das individuelle Alltagshandeln in Versorgung, Unterkunft und Pflege und erklären deren Besonderheiten.

Querschnittsthemen wie gesellschaftliche und ökologische Transformation sowie Digitalisierung etc. werden über die Modulinhalte hinweg berücksichtigt.

Lehr-Lerninhalte

Das Modul ist in unterschiedliche Lerneinheiten gegliedert:

- Erfahrungsobjekt Privathaushalt: Begrifflichkeiten und Historie
- Strukturen und Alltagsmanagement, Methoden und Daten zur Analyse und Planung sozioökonomischer Situationen von Privathaushalten (Haushaltsökonomische Theorien)
- Arbeitswissenschaftliche Grundlagen der Haushaltsarbeit
- Sozial- und familienpolitische Rahmenbedingungen
- Praxisrelevante Fragestellungen der Privathaushalte, bspw. haushaltsbezogene Dienstleistungen oder Armutsproblematik
- Der Privathaushalt als wichtiger Akteur für die gesellschaftliche Transformation
- Der digitale Haushalt
- Notfallversorgung in privaten Haushalten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Arbeit in Kleingruppen		-
10	Prüfungsvorbereitung		-
10	Peer-Feedback		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (praktisch)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die 2-stündige Klausur besteht aus offenen und geschlossenen Fragestellungen, rund um die Themen des Semesterdurchlaufs. Bei der unbenoteten Prüfungsleistung handelt es sich um eine Übung im Kontext "Ergonomie im Arbeitsplatz und zuhause". Diese Übung wird als Gruppenarbeit außerhalb der Vorlesungsreihe angeboten. Alle Studierenden können sich für einen Termin (ca. 3 Stunden anmelden).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- kennen ausgewählte Theorien häuslicher Handlung
- kennen Beispiele für typische Problemlagen privater Haushalte.
- diskutieren Lösungsmöglichkeiten für häusliche Probleme.
- erklären Vorgehensweisen der Alltagsbewältigung.
- erkennen welche Rolle private Haushalte als Akteure der gesellschaftlichen Transformation einnehmen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind sich der Bedeutung familien- und sozialpolitischer Rahmenbedingungen für das Handeln in Privathaushalten bewusst. Sie können die haushaltsökonomischen Theorien auf Haushaltstypen anwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden

- verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erforschung der Strukturen und Handlungen von und in Privathaushalten.
- wenden exemplarisch und problembezogen die einschlägigen Methoden zur Analyse und Planung von Handlungen in Privathaushalten an.
- formulieren Ideen zur Bewältigung von Alltagsproblemen in Privathaushalten.
- nutzen ihr erworbenes Wissen in Bezug auf Arbeitswissenschaften und Ergonomie, um Arbeitsplätze und Haushaltsarbeit zielorientiert zu gestalten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden präsentieren Informationen zum Verständnis des Wirtschaftens in Privathaushalten und bewerten sie im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit. Sie können Ideen zur Ergonomie am Arbeitsplatz darstellen und bewerten.

Wissenschaftliche Innovation

Es handelt sich um ein Grundlagenmodul, so dass die Dimension der wissenschaftlichen Innovation berücksichtigt wird. Über aktuelle Perspektiven und den Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse wird hier ein Zusammenhang hergestellt.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden wenden in ökotrophologischen Praxisfeldern einschlägige Methoden exemplarisch erfolgreich an. Sie beherrschen die Lösung von Alltagsproblemen im Bereich Privathaushalt.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden kennen den Stellenwert des sozioökonomischen Perspektive im Privathaushalt. Sie können die haushaltswissenschaftlichen Perspektiven auf die nachfolgenden Lehrinhalte in ihrem Studium anwenden und verstehen, dass u.a. die Ernährungsumgebung einen wichtigen Einfluss auf die alltägliche Versorgung mit Lebensmitteln hat oder der Haushalt bzw. die Lebensform einen wichtigen Einfluss auf biografische Entscheidungen haben.

Literatur

Häußler A, Küster C, Ohrem S, Wagenknecht I (2018): Care und die Wissenschaft vom Haushalt. Springer VS

Jurczyk, K./Voß, G. G./Wehrich, M. (2016): Alltägliche Lebensführung – theoretische und zeitdiagnostische Potenziale eines subjektorientierten Konzepts. In: Alleweldt, E. /Röcke, A. / Steinbicker, J. (Hrsg.): Lebensführung heute. Klasse, Bildung, Individualität. Weinheim Basel: Beltz. S. 53-87.

Meier-Gräwe, U. (2015): Die Arbeit des Alltags – Warum wir sie gesellschaftlich neu organisieren und geschlechtergerecht verteilen müssen. In: Dies. (Hg.): Die Arbeit des Alltags. Gesellschaftliche Organisation und Umverteilung. Wiesbaden. S. 1-36.

Peuckert, R. (2019): Familienformen im sozialen Wandel. 9., vollst. Überarb. Aufl. Springer Fachmedien: Wiesbaden, S. 133-146.

Preusse H (2021): Referenzbudgets 2021 für Haushaltstypen mit Altersdifferenzierung. Online: <https://haushalt-wissenschaft.de/2021/06/23/referenzbudgets-2021/>

Schlegel-Matthies, K. (2018): Konsum, Ernährung und Gesundheit als zentrale Handlungsfelder für die alltägliche Lebensführung, HiBiFo - Haushalt in Bildung & Forschung, 3-2018, S. 3-17. Unter: <https://doi.org/10.3224/hibifo.v7i3.01>

Sennlaub A et al. (2022): Leben 2050. Haushaltswissenschaftliche Perspektiven. https://haushalt-wissenschaft.de/wp-content/uploads/2022/02/HUW_02_2022_dgh_JT_2021_Dokumentation.pdf

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Speck, Melanie

Lehrende

- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

STATISTISCHE BIOINFORMATIK

Bioinformatics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0757 (Version 1) vom 02.09.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0757
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die statistische Bioinformatik spielt eine bedeutende Rolle in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen der Omics-Forschung. Sie wird nicht nur klassisch genutzt, um genetische Marker für Krankheiten oder genetische Veranlagungen in der Humangenetik zu identifizieren, sondern auch zur Entschlüsselung der genetischen Vererbung bei der Züchtung von Tieren und Pflanzen. Die algorithmische Auswertung von genetischen Daten ist sowohl biologisch umfassend als auch methodisch anspruchsvoll. Das Modul "Statistische Bioinformatik" folgt dem zentralen Dogma der Molekularbiologie, das besagt, dass Informationen von Genen zu Proteinen übertragen werden. Es beinhaltet die statistische Analyse von genetischen Markern auf DNA-Ebene sowie die Untersuchung der Genexpression über mRNA und die daraus resultierende Proteinexpression bis hin zur Phänomik. Auch regulatorische Elemente der DNA-Expression, wie die Methylierung, werden im Modul berücksichtigt. Das Modul "Statistische Bioinformatik" bietet zuerst eine Einführung in die klassische mendelsche Genetik sowie Grundlagen in der quantitativen Genetik. Den Großteil des Inhalts machen aktuelle algorithmische Verfahren zu Assoziationsstudien und Sequenzanalysen aus. Studierende erlernen somit die grundlegenden Fähigkeiten für zukünftige wissenschaftliche und angewandte Arbeiten im Bereich der Omics-Forschung. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Darstellung, Verarbeitung und statistischen Auswertung von hochdimensionalen genetischen Daten. Fallstudien aus den Bereichen der Agrarwissenschaften und Humanbiologie dienen als praktische Anwendungen. Gleichzeitig werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse durch die Auswertung von Daten in R/Bioconductor in die Praxis umgesetzt. Das Modul "Statistische Bioinformatik" legt somit den Grundstein für die methodische Auswertung von Omics-Daten.

Lehr-Lerninhalte

- Grundlagen der klassischen, mendelschen Vererbung beinhaltend das Hardy-Weinberg-Gleichgewicht
- Grundlagen der Quantitativen Genetik mit Kopplungskarten und Linkage disequilibrium
- Genetische Distanz und polygenetische Bäume zur Darstellung evolutionärer Beziehungen
- Markergestützte Selektion und indirekte Selektion
- Statistische Herausforderungen von hochdimensionalen Daten
- Data Preprocessing und Qualitätskontrolle auf der Ebene der Marker und Individuen
- Gängige Assoziationstests unter anderem Chi-Quadrat-Test und logistische Regression
- Auswertung von Genomweite Assoziationsstudien, Microarraydaten, High throughput genotyping, Next generation sequencing, Whole genome sequencing und RNA-seq an Fallbeispielen
- Visualisierungen der Ergebnisse durch Manhattanplot, Vucanoplot und Regional Association Plot und weiteren.
- Grundlagen Multiomics und Pathway Analysen sowie deren Datenbanken
- Grundlegende Methoden zum Sequenzalignment
- Anwendung der Algorithmen an ausgewählten Fallbeispielen in R/Bioconductor

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
20	Übung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
20	Sonstiges		-
15	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Klausur oder
- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation, 20-Minuten oder Klausur, 2-stündig oder Hausarbeit max. 20 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Für dieses Modul sind Kenntnisse der deskriptiven Statistik sowie Grundkenntnisse der Statistik hilfreich aber nicht notwendig, wie sie unter anderem in den Modulen "Mathematik und Statistik (44B0266)" oder "Angewandte Statistik und Versuchswesen (44B0400)" vermittelt werden.

Studierenden, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vor Beginn des Moduls auffrischen oder erweitern möchten, wird folgende Grundlagenliteratur mit dem "Skript Bio Data Science" unter <https://jkruppa.github.io/> empfohlen.

In dem Modul wird mit der Software R gearbeitet. Um sich im Vorfeld mit den Basisfunktionen vertraut zu machen, eignen sich beispielsweise die folgenden Video-Tutorials unter <https://www.youtube.com/c/JochenKruppa>.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Daten und Datenstrukturen zu den jeweiligen Omics-Verfahren zu erkennen und zu benennen.
- Die Studierenden können das zentrale Dogma der Molekularbiologie erklären und visualisieren.
- Die Studierenden sind in der Lage den Unterschied zwischen der quantitativen und qualitativen Genetik zu erklären.
- Die Studierenden können Omics-Abbildungen erkennen und benennen.
- Die Studierenden können externe Programme aus R heraus starten und Ergebnisse einlesen.

Wissensvertiefung

- Die Studierenden können explorative Abbildungen in ausgewählten Omics-Analysen erstellen und interpretieren.
- Die Studierenden sind in der Lage anhand einer Omics-Analyse eine Entscheidung zu treffen.
- Die Studierenden können das Ergebnis einer Omics-Analyse im Kontext der wissenschaftlichen Fragestellung interpretieren.
- Die Studierenden sind in der Lage aus englischen Tutorien eine Lösung für ein Omics-Verfahren einzugrenzen.
- Die Studierenden können einfache Auswahl- und Filterregeln auf Datensätze in R anwenden.
- Die Studierenden können erste einfache R Code Blöcke miteinander in einen Kontext setzen.

Wissensverständnis

- Die Studierenden können verschiedene Ebenen der Omics-Analysen in einen wissenschaftlichen Kontext bringen und miteinander vergleichen.
- Die Studierenden sind in der Lage eine genetische Auswertung mit den notwendigen Funktionen und Paketen in R zu skizzieren und zu erklären.
- Die Studierenden können die einzelnen Schritte einer genetischen Analyse benennen und bei der Planung eines eigenen Experiments berücksichtigen. Sie identifizieren dabei die Probleme der jeweiligen biologischen Proben.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage einfache Kosten- und Nutzenabschätzungen anhand von genetischen Analysen durchzuführen. Diese einfachen Abschätzungen umfassen die Planung von marktwirtschaftlichen, technischen und biologischen Prozessen in der Agrarwirtschaft und den Lebenswissenschaften. Sie können dabei die verschiedenen Ebenen der Omics-Forschung in den Kontext der Anwendung und der Phänomik setzen. Die Studierenden können dabei externe Literaturquellen und deren genetischen Analysen in den Kontext des eigenen Berufsfelds setzen und aus verschiedenen, wissenschaftlichen Quellen erste informierte Vorentscheidungen für die eigenen Analysen treffen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende können genetische Maßzahlen aus wissenschaftlichen Publikationen in andere wissenschaftliche Kontexte einordnen. Die Studierenden kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anhand von Fallbeispielen in der Genetik. Die Studierenden können genetische Visualisierungen aus Veröffentlichungen verstehen und erste informierte Forschungsideen entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage bei der Erstellung von Daten aus Experimenten die Verwertbarkeit in R zu berücksichtigen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage genetische Daten und Analysen mit anderen Forschenden zu teilen. Sie können die einzelnen Schritte der Analyse erklären und die Ergebnisse allgemein verständlich erklären. Ebenfalls sind die Studierenden in der Lage gängige genetische Maßzahlen zu erkennen und zu berichten. Die Studierenden können R Code lesen, erstellen und demonstrieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können wissenschaftliche Publikationen und deren genetischen Maßzahlen sowie Ergebnisse in den Kontext des eigenen Berufsfeldes setzen und somit informierte Entscheidungen treffen. Diese informierten Entscheidungen betreffen sowohl die praktische Anwendung wie auch die Bewertung von Forschungsideen in der wissenschaftlichen Grundlagenforschung. Die Studierende sind sich der inhärenten Unsicherheit der wissenschaftlichen, genetischen Forschung bewusst und können die eigenen Forschungsergebnisse diesbezüglich kritisch hinterfragen.

Literatur

- Das Skript des Statistik- und Programmier Teil des Moduls unter <https://jkruppa.github.io/>
- Das Skript zum Bioinformatikteil unter <https://jkruppa.github.io/bioinformatic/>
- Dormann, Carsten F. Parametrische Statistik. Springer Berlin Heidelberg, 2013.
- Wickham, Hadley, and Garrett Golemund. R for data science: import, tidy, transform, visualize, and model data. O'Reilly Media, Inc., 2016. <https://r4ds.had.co.nz>

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kruppa-Scheetz, Jochen

Lehrende

- Kruppa-Scheetz, Jochen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TRANSFORMATIVES LERNEN UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Transformativ Learning and Education for Sustainable Development

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0758 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0758
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul zielt darauf ab, Studierende zu befähigen, transformative Lern- (und Bildungs)prozesse zu gestalten. Transformatives Lernen bedeutet in diesem Zusammenhang eine tiefgreifende, strukturelle Veränderung des Denkens, Fühlens und Handelns. Um solche Lernprozesse gestalten zu können, ist zunächst der gezielte Aufbau von persönlichen Kompetenzen nötig, die in Kombination mit eigenen Naturerfahrungen einen nachhaltigeren Lebens- und Konsumstil fördern.

Im Modul werden zuerst verschiedene grundlegende Theorien, Konzepte und Methoden transformativen Lernens und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erkundet sowie in verschiedenen Lernwerkstätten in der Praxis erprobt und reflektiert. Daraus abgeleitet konzipieren die Studierenden ein eigenes Bildungskonzept und verbinden darin fachliches Lernen sowie transformative Methoden mit einem außerschulischen, umweltbezogenen oder gesellschaftlichen Anliegen. Die entstandenen Bildungskonzepte können an außerschulischen Lernorten und Orten sozialer Innovationen wie Repair-Cafes, urbanen Gärten, Food-Saving Initiativen, Zentren für Umweltbildung etc. zum Einsatz kommen.

Lehr-Lerninhalte

- Theorien und Konzepte transformativen Lernens (u.a. Theorie U, Tiefenökologie, Die Tragik der Allmende)
- Bildung für Nachhaltige Entwicklungen (BNE) als Schnittstelle formaler und non-formaler Bildung
- Einführung in das Council als Kommunikationsform
- Grundlagen der Naturerfahrung, Erlebnis- sowie Wildnispädagogik
- Glück und Nachhaltigkeit sowie der Ansatz vom guten Leben
- Einführung in künstlerisches, performatives, ästhetisches Forschen
- Klima und Nachhaltigkeit in Kunst, Musik, Literatur, Theater und Performance
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	betreute Kleingruppen		-
40	Seminar		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Peer-Feedback		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Portfolio-Prüfung = 100 Punkte = Experimentelle Arbeit (Erarbeitung und Präsentation eigenes Bildungskonzept mit transformativen Methoden) max. 50 P. + Hausarbeit (Verschriftlichung und Reflexion der experimentellen Arbeit und des Moduls) max. 50 P.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Experimentelle Arbeit: ca. 15 Minuten, dazugehöriges Handout ca. 2 Seiten

Hausarbeit: ca. 10 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Bildungsprozesse verstehen und gestalten" und "Nachhaltigkeit in Bildung und Gesellschaft" werden empfohlen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende können

- ausgewählte Theorien und Konzepte transformativen Lernens sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung erklären.
- die Grundgedanken des Councils, als nicht-hierarchische, gewaltfreie und wertschätzende Kommunikationsform benennen.
- den Stellenwert von BNE für formale und non-formale Bildungsarbeit darlegen.
- Beispiele für transformative Methoden geben.
- die Grundgedanken einer künstlerischen, performativen und theatralen Forschung charakterisieren.

Wissensvertiefung

Studierende können

- die unterschiedlichen Einsatzbereiche transformativer Methoden erläutern.
- Vor- und Nachteile sowie Gelingensbedingungen transformativer Methoden gegenüberstellen.
- den Stellenwert von emotionalem Lernen und Naturerfahrung begründen.
- bestehende pädagogische Konzepte begründet mit transformativen Methoden anreichern.

Wissensverständnis

Studierende können

- einordnen, warum herkömmliche Bildungskonzepte nicht ausreichen, um tiefgreifende und strukturelle Veränderungen im Denken, Fühlen und Handeln zu bewirken.
- die Notwendigkeit von Naturerfahrungen als Basis und Voraussetzung für Nachhaltigkeitseinstellungen diskutieren.
- aufgrund eigener Bildungserfahrungen und -erlebnisse ihre Erfahrungsresonanz trainieren.
- die transformativen Konzepte, Theorien und Methoden vor dem Hintergrund ihrer eigenen Fachdisziplin reflektieren und begründen.
- die Bedeutung und Rolle der Lehrperson als Veränderungsmöglicher*in begründen.

Nutzung und Transfer

Studierenden können

- transformative Lern- und Bildungsprozesse in der Theorie entwickeln und in der Praxis gestalten und reflektieren.
- mit Hilfe ihres Wissens Konzepte und Maßnahmen für außerschulische Lernorte (u.a. Zentren für Umweltbildung) und Orte sozialer Innovationen (u.a. Repair-Cafes, urbane Gärten, Food-Saving Initiativen) implementieren und umsetzen.
- bestehende Lehr-Lern-Arrangements auf BNE-Tauglichkeit überprüfen und hinsichtlich transformativer Lehr-Lernprozesse optimieren.
- aufgrund eigener Performance- und Naturerfahrungen naturnahe, künstlerische, ästhetische oder theatrale Lernarrangements schaffen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierende entwickeln innovative Zugänge der Nachhaltigkeitsbildung, indem sie ihr didaktisches und methodisches Repertoire um transformative Konzepte und Methoden erweitern und diese vielfältig einsetzen.

Kommunikation und Kooperation

Studierende

- reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen von Bildungsbeteiligten und können innerhalb von Diskussionen ihren Standpunkt vertreten.
- kommunizieren und kooperieren im Rahmen der Entwicklung eines eigenen Bildungskonzeptes miteinander und können ihre Ideen und Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich in klar strukturierter Form präsentieren
- erleben die Stärken einer partizipativen Arbeitsweise und bauen ihre Diskursfähigkeit in Hinblick auf die Gestaltung von öffentlichen bzw. gesellschaftlichen Diskursen aus.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende können ihre eigenen Rolle und Verantwortung im Kontext Mensch, Gesellschaft und Umwelt bzw. Natur kritisch reflektieren und verantwortungsvoll und professionell gestalten. Sie übernehmen Verantwortung für zukunftsfähige Bildungsansätze und die damit verbundenen Zielgruppen

Literatur

Eine weiterführende Literaturliste wird im Modul ausgehändigt

- Heiten Holger, Kugel Thomas (2020): In Circles: Leitfaden für eine naturverbundene und ganzheitliche Prozessbegleitung, BoD – Books on Demand; 2. Edition (6. Januar 2020)
- Hüther, Gerald et al. (2020): Education for Future- Bildung für ein gelingendes Leben. München: Wilhelm Goldmann Verlag
- Kämpf-Jansen, Helga (2004): Ästhetische Forschung. Köln: Salon Verlag.
- Lingenfelder, Julia (2020): „Transformative Bildung. Was bedeutet Transformative Bildung im Kontext sozial-ökologischer Krisen?“. In: Auserschulische Bildung 1/2020, S. 52–57.
- Peukert, Helmut: Bildung in gesellschaftlicher Transformation, Paderborn: Brill/Schöningh, 2014.
- Scharmer C.O. (2022): Essentials der Theorie U: Grundprinzipien und Anwendungen Carl-Auer Verlag GmbH; 2. Edition
- Sieben, Daniel (2021): Ganz Mensch Sein. Wie wir die Schein-Nachhaltigkeit überwinden – Ein Transformationsleitbild. München:oekom Verlag.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hoy, Stephanie

Lehrende

- Hoy, Stephanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

VERPFLEGUNGSSYSTEME

Catering Systems

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0759 (Version 1) vom 24.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0759
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Verschiedene Verpflegungssysteme liefern die Grundlage für eine erfolgreiche Gemeinschaftsverpflegung. Dafür ist es wichtig, dass die Studierenden die unterschiedlichen Systeme kennen und bewerten können, um Gemeinschaftsverpflegung nachhaltig zu gestalten.

Lehr-Lerninhalte

1. Analyse der Anforderungen an verschiedene Stakeholder im Setting Gemeinschaftsverpflegung in Bezug auf unterschiedliche Verpflegungssysteme
2. Arbeits- und Produktionsabläufe in verschiedenen Verpflegungssystemen mit unterschiedlichen Zielgruppen
3. Bewertung der Vor- und Nachteile verschiedener Ausgangsprodukte, wie z.B. mit unterschiedlichen Convenience-Graden, Bio-Lebensmittel
4. Thermisch gekoppelte Prozesse (Cook and Serve, Cook and Hold)
5. Thermisch entkoppelte Prozesse (Cook and Chill, Cook and Freeze)
6. Nachhaltigkeitsaspekte verschiedener Verpflegungssysteme

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz	-
10	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-
10	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist das Referat (die alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Referat: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls Außer-Haus-Verpflegung dienen als Grundlage

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Möglichkeiten der Gestaltung von Verpflegungssystemen für verschiedene Zielgruppen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die spezifischen Anforderungen verschiedener Zielgruppen und können nachhaltige Handlungsalternativen benennen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können verschiedene Verpflegungssysteme kritisch bewerten und verschiedene Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Formen kritisch bewerten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich belegt haben, können verschiedene Aufgaben zur Planung in unterschiedlichen Verpflegungseinrichtungen unter Berücksichtigung ökonomischer, sozialer und ökologischer Faktoren bewältigen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können ein Verpflegungssystem exemplarisch für eine ausgewählte Zielgruppe konzipieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden stellen das erarbeitete Konzept eines Verpflegungssystems vor, wobei insbesondere die Nachhaltigkeit des Systems berücksichtigt werden soll.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden setzen die verschiedenen vorgestellten Systeme in Beziehung und entwickeln ein Bewertungsschema.

Literatur

Eine aktuelle Literaturliste wird den Studierenden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bornkessel, Sabine

Lehrende

- Bornkessel, Sabine

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Economics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0436 (Version 1) vom 27.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0436
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In allen Berufsbereichen wird erwartet, dass die Studierenden ein Grundverständnis von volkswirtschaftlichen Zusammenhängen haben.

Lehr-Lerninhalte

1. Angebot und Nachfrage I: Wie Märkte funktionieren 2. Angebot und Nachfrage II: Märkte und Wohlstand; Grundzüge der Spieltheorie; 3. Preisbildung bei Wettbewerb und Monopolen; Effizienz und Märkte; Marktversagen 4. Grundzüge der Umweltökonomie 5. Die Ökonomik des öffentlichen Sektors 6. Die Verteilung des Wohlstands 7. Grundzüge der Arbeitsmarktökonomik 8. Die langfristig realökonomische Entwicklung 9. Die langfristige Betrachtung von Geld und Preisen 10. Die Inflation und die Geldpolitik 11. Die offene Volkswirtschaft 12. Analyse von Konjunkturschwankungen 13. Analyse staatlicher Fiskalpolitik

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
15	Literaturstudium		-
20	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der Volkswirtschaftslehre.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse bzgl. volkswirtschaftlicher Zusammenhänge.

Wissensverständnis

Die Studierenden haben die Fähigkeit, mikro- ebenso wie makroökonomische Gegebenheiten einzuordnen, zu interpretieren, zu diskutieren und zu erklären.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, abhängig von der vorliegenden Qualität und Quantität empirischer Ergebnisse und gegebener Informationen angemessene Schlussfolgerungen zu ziehen und auch den weiteren Bedarf an forschungsbasierten Informationen herauszuarbeiten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden kennen grundsätzlich die Anforderungen an mikro- sowie makroökonomische Daten, um von hieraus Schlussfolgerungen für die volkswirtschaftliche Entwicklung zu ziehen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden üben die Fähigkeit, mikro- ebenso wie makroökonomische Gegebenheiten und Fragestellungen gegenseitig einzuordnen, zu interpretieren, zu diskutieren und zu erklären.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden reflektieren die eigenen Einordnungen volkswirtschaftlicher Zusammenhänge kritisch.

Literatur

Mankiw, N.Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. jeweils aktuelle Auflage

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Zubek, Nana

Lehrende

- Zubek, Nana

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WELTERNÄHRUNG

Global Nutrition

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0745 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0745
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Welternährung stellt eine Verknüpfung ernährungsbezogener Erkenntnisse mit gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Verantwortung dar. Es ist damit ein Fachgebiet, dass interdisziplinäres Denken zum besseren Verständnis globaler Entwicklungen erfordert, u.a. unter Berücksichtigung von Krisen und Migration. Im Hinblick auf die Sicherung der Zukunft der Menschheit gilt es hierbei, Nachhaltigkeitsziele in die Lösung von Welternährungsproblemen mit einzubeziehen und bezogen auf Berufsfelder im Bereich der Ernährungssicherung zu bearbeiten.

Lehr-Lerninhalte

- nachhaltige Ernährung, Planetary Health Diet, faire Ernährungsumgebungen
- ernährungspolitische Strukturen aus nationaler und globaler Perspektive
- Organisationen im Dienste der Welternährung
- Ernährungssicherung und verborgener Hunger
- Sustainable Development Goals (SDG) mit Bezug auf Ernährung und Nachhaltigkeit
- Betrachtung der globalen Perspektive und ausgewählten nationalen Beispielen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-
20	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Referat (eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

ca. 20 min mündlicher Vortrag, schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte aus den Modulen Humanernährung, Sozioökonomie des Privathaushalts, Konsum- und Ernährungsverhalten

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen Theorien und Konzepte zur Ernährungssicherung. Sie verfügen über Basiswissen zur Welternährungssituation unter Einbeziehung sozialer, wirtschaftlicher und politischer Aspekte

Wissensvertiefung

Die Studierenden differenzieren länderspezifisch unterschiedliche Ernährungssituationen und vergleichen sie, Sie diskutieren Lösungswege für die Bewältigung von Welternährungsproblemen und setzen sich mit den ernährungs- und nachhaltigkeitsbezogenen SDGs auseinander.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden beschreiben und bewerten Datenmaterial zur Erfassung der Ernährungssituation der Bevölkerung (global, national, regional). Sie informieren sich über unterschiedliche Lösungskonzepte für länderspezifische Ernährungssicherungsmaßnahmen, vergleichen und bewerten sie.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden beleuchten unterschiedliche Einflussfaktoren auf die Welternährungssituation und Nachhaltigkeit näher und diskutieren sie untereinander.

Literatur

BIESALSKI, H.K. (2013): Der verborgene Hunger. Satt sein ist nicht genug. Berlin, Heidelberg: Springer
FAO, IFAD, UNICEF, WFP, WHO (Hrsg.) (2023): The state of food security and nutrition in the world. Urbanization, Agrifood systems, . Rome 2023
KOERBER, K., V., LEITZMANN, C. (2011): Welternährung: globale Nahrungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung. ErnährungsUmschau (12), 668-673
OEKOM e.V. (2012): Welternährung. Global denken – lokal säen. München
UN (2023): The sustainable development goals report. Special edition.
2022 Global Nutrition Report: Stronger commitments for greater action. Bristol, UK: Development Initiatives

weiterführende und aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Straka, Dorothee

Lehrende

- Straka, Dorothee

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WERKZEUGE DER MARKT- UND GESELLSCHAFTSFORSCHUNG

Tools for Market and Social Research

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0730 (Version 1) vom 11.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0730
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Studierende lernen in diesem Modul die Grundlagen der empirischen Markt- und Kommunikationsforschung kennen. Sie sollen einmal erste Einblick bekommen, was empirische Forschung überhaupt heißt und wie sich alltägliches Beobachten von wissenschaftlichem Beobachten unterscheidet. Dann sollen Erhebungsmethoden der qualitativen Forschung wie Experteninterviews und Gruppendiskussionen erproben, es geht aber auch um quantitative Erhebungsmethoden wie die Gestaltung eines Fragebogens für die quantitative Marktforschung bis hin zu ersten Ansätzen im Bereich Big Data Analytics. Zudem sollen sie interpretative Analyseverfahren wie die qualitative Inhaltsanalyse, aber auch statistische Verfahren der Datenanalyse kennenlernen, bis hin zur Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen empirischer Forschung.

Lehr-Lerninhalte

- Grundprinzipien empirischer Forschung
- Werkzeuge qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden
- Werkzeuge quantitativer Erhebungs- und Analysemethoden
- Werkzeuge zur Erhebung und Analyse digitaler Daten
- Darstellungsformen empirischer Forschungsergebnisse

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Benotete Prüfungsleistung**

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist die 2-stündige Klausur (alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Im Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" erlangen Studierende ein breites und integriertes Wissen, das weit über die Hochschulzugangsberechtigung hinausgeht. Nach Abschluss des Moduls können sie grundlegende Begriffe der empirischen Forschung definieren und alltagsnahe Beobachtungen von wissenschaftlichen Beobachtungen abgrenzen. Sie sind in der Lage, Erhebungsmethoden der qualitativen und quantitativen Forschung zu klassifizieren und deren Unterschiede zu verdeutlichen. Studierende können qualitative Methoden wie Experteninterviews und Gruppendiskussionen durchführen sowie quantitative Methoden, darunter die Erstellung und Auswertung eines Fragebogens, anwenden. Zudem verstehen sie grundlegende Ansätze der Big Data Analytics und können interpretative sowie statistische Analyseverfahren beschreiben, kategorisieren und gegenüberstellen. Sie sind fähig, Ergebnisse empirischer Forschung verständlich aufzubereiten und darzustellen, sowie deren Relevanz und Anwendungen zu erläutern.

Wissensvertiefung

Im Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" entwickeln Absolventinnen und Absolventen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienprogramms. Sie sind in der Lage, ihr Wissen über die Disziplin hinaus zu vertiefen und demonstrieren damit ein Verständnis, das dem Stand der Fachliteratur entspricht. Absolventinnen und Absolventen können die zentralen Erhebungsmethoden wie Experteninterviews und Gruppendiskussionen darlegen und deren unterschiedliche Anwendungen klar abgrenzen. Sie sind in der Lage, die Prinzipien der quantitativen Marktforschung zu erläutern und die Erstellung und Auswertung von Fragebögen zu diskutieren. Darüber hinaus können sie die Ansätze der Big Data Analytics erklären und deren Nutzen in verschiedenen Kontexten vergleichen. Sie setzen interpretative und statistische Analyseverfahren in Beziehung und verdeutlichen deren spezifische Vorteile und Grenzen. Ihr Wissen umfasst zudem aktuelle Forschungsansätze, die sie in ihren wissenschaftlichen Arbeiten organisieren und veranschaulichen können.

Wissensverständnis

Im Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" reflektieren Absolventinnen und Absolventen situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen. Sie sind in der Lage, qualitative und quantitative Erhebungsmethoden kritisch zu hinterfragen und deren Eignung für spezifische Forschungskontexte abzuwägen. Absolventinnen und Absolventen können die Anwendung von Experteninterviews und Gruppendiskussionen analysieren und deren Ergebnisse im Hinblick auf ihre Validität bewerten. Sie argumentieren für oder gegen die Nutzung von Umfragen in der quantitativen Marktforschung und begründen ihre Einschätzungen fundiert. Zudem sind sie befähigt, Big Data Analytics und traditionelle statistische Verfahren gegenüberzustellen und kritisch zu reflektieren, welche Ansätze in bestimmten Szenarien mehr Aussagekraft besitzen. Problemstellungen werden dabei stets im Hinblick auf ihre fachliche Plausibilität und mögliche Zusammenhänge gelöst, indem sie komplexe Kontexte interpretieren und einschätzen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die das Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" belegt haben, sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen insbesondere aus qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden. Sie leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab, indem sie Daten aus Experteninterviews und Gruppendiskussionen analysieren und deren Ergebnisse mit quantitativen Umfragen verknüpfen. Sie entwickeln Lösungsansätze, indem sie Big Data Analytics Methoden adaptieren und diese an den aktuellen Stand der Wissenschaft anpassen. Die Studierenden führen anwendungsorientierte Projekte durch, evaluieren deren Erfolg und tragen im Team zur Lösung komplexer Aufgaben bei, beispielsweise durch die Interpretation und statistische Auswertung umfangreicher Datensätze. Darüber hinaus gestalten sie selbstständig weiterführende Lernprozesse, indem sie die erlernten Methoden und Techniken kontinuierlich reflektieren und optimieren.

Wissenschaftliche Innovation

In dem Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" werden Studierende befähigt, Forschungsfragen abzuleiten und präzise zu definieren, indem sie verschiedene qualitative und quantitative Erhebungsmethoden analysieren. Absolventinnen und Absolventen erklären und begründen die Operationalisierung von Forschung, indem sie die relevanten Schritte zur Sammlung und Aufbereitung von Daten ermitteln. Sie wenden Forschungsmethoden an, indem sie etwa Experteninterviews und Fokusgruppen durchführen und die Daten mittels Big Data Analytics auswerten. Zudem sind sie in der Lage, Forschungsergebnisse darzulegen und zu erläutern, indem sie die Ergebnisse interpretieren und deren Bedeutung im Kontext der Markt- und Gesellschaftsforschung herausarbeiten.

Kommunikation und Kooperation

Im Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" erwerben Absolventinnen und Absolventen die Kompetenz, fachliche und sachbezogene Problemlösungen zu formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachfremden theoretisch und methodisch fundiert zu begründen. Sie kommunizieren und kooperieren, indem sie qualitative und quantitative Erhebungsmethoden anwenden, wie etwa Experteninterviews und Big Data Analytics. Studierende reflektieren unterschiedliche Sichtweisen und Interessen, indem sie verschiedene Perspektiven in die Analyse einbinden. Sie erläutern ihre Forschungsergebnisse und zeigen anhand klarer Beispiele deren Bedeutung im Kontext der Markt- und Gesellschaftsforschung auf.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Im Modul "Werkzeuge der Markt- und Gesellschaftsforschung" entwickeln Absolventinnen und Absolventen ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegenden Berufsfeldern orientiert. Sie begründen ihr berufliches Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen, indem sie qualitative und quantitative Forschungsergebnisse anwenden und bewerten. Studierende können ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen und reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten, um diese unter Anleitung zu nutzen. Sie erkennen situationsadäquat die Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch, indem sie die Implikationen ihrer Forschung hinterfragen. Darüber hinaus reflektieren sie ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen, indem sie es in den größeren Kontext der Markt- und Gesellschaftsforschung einordnen.

Literatur

Aktuelle Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kussin, Matthias

Lehrende

- Meseth, Nicolas
- Enneking, Ulrich
- Kussin, Matthias

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Scientific Work

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0734 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0734
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	5 Semester

Besonderheiten des Moduls

Die 12 Blockveranstaltungen können vom 1. bis zum 5. Semester besucht werden

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul ist Einstieg und erste Anwendung auf den Gebieten des wissenschaftlichen Arbeitens, der Präsentationstechnik und der Teamarbeit (Methoden- und Sozialkompetenz) sowie des Projektmanagements.

Lehr-Lerninhalte

1. Wissenschaftliches Arbeiten
2. Wissenschaftliches Schreiben
3. Zeitmanagement
4. Prinzipien des Projektmanagements
5. Kreativitätstechnik
6. Nutzung und Bewertung von Informationen
7. Präsentationstechnik
8. Moderationstechnik
9. Fachexkursionen in ökotrophologisch relevante Betriebe und Institutionen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung		-
20	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Literaturstudium		-
30	Rezeption sonstiger Medien bzw. Quellen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Unbenotete Prüfungsleistung**

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

unbenotetes Modul

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

unbenotet: aktive und erfolgreiche Teilnahme an mind. 12 Blockveranstaltungstagen im Verlauf des 1. bis 5. Semesters

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden

- kennen die Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.
- sind sich der Möglichkeiten der Kreativitäts- und Gestaltungstechniken bewusst.
- unterscheiden und identifizieren die verschiedenen Aspekte der Projektarbeit.

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- können die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentationstechnik bei ausgewählten Themen anwenden.
- erkennen die Prinzipien des Projektmanagements in der Gesamtheit der Führungsaufgaben.

Wissensverständnis

Die Studierenden

- können zu vorgegebenen exemplarischen Themen Literatur und Informationen sammeln, sortieren und präsentieren.
- erheben die Informationen mit den Methoden der vielfältigen Medienkompetenz.
- setzen die Möglichkeiten der Kreativitäts- und Gestaltungstechnik in selbst gewählten Inhalten für z.B. Poster, Broschüren oder Präsentationen um.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen innerhalb des Moduls in Übungen direkt umsetzen

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können Argumente, Informationen und Ideen darstellen und setzen dabei unterschiedliche mündliche oder schriftliche Kommunikationsformen und Medien ein. Sie reflektieren ihre erarbeiteten Präsentationen und Gespräche innerhalb von Projekten.

Literatur

vorlesungsbegleitend

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Ökotoxikologie
 - Ökotoxikologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krieger-Güss, Stephanie

Lehrende

- Harbord, Anette
- Hoy, Stephanie
- Bornkessel, Sabine
- Speck, Melanie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

